Anzeigenpreise: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum aus Stadt- und Regierungsbezirk Wiesbaden für Kubrik- und Familien-Anzeigen 10 Pf., für Geschäftsanzeigen 15 Pf., alle anderen auswärtigen Anzeigen 20 Pf. Im Reklametell: die zweispaltige Petitzeile aus Stadt- und Regierungsbezirk Wiesbaden 60 Pf. von auswärts 100 Pf., Rabatt nach aufliegendem Tarif.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis: In Wiesbaden frei ins Haus gebracht monatlich 60 Pf., vierteljährlich Mk. 1.80, durch unsere auswärtigen Filialen ins Haus gebracht, monatlich 60 Pf., vierteljährlich Mk. 1.80, durch die Post bezogen monatlich 60 Pf., vierteljährlich Mk. 1.75 ohne Bestellgeld. Der Generalanzeiger erscheint täglich mittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Fernsprecher 199 u. 819. Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Mauritiusstraße 8. Sprechstunden 5 bis 7 Uhr.

Nr. 189. Donnerstag, den 13. August 1908. 23. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Das Neueste vom Tage.

Bedingte Allianz zwischen England und Frankreich.

Paris, 13. Aug. Der „Matin" veröffentlicht in Sperrdruck eine halbamtliche Note des Inhalts, daß die Behauptungen über eine französisch-englische Militärkonvention unrichtig seien. Die letzten Zweifel hieran dürften in Cronberg geschwunden sein. Sollte England oder Frankreich von einer dritten Macht angegriffen werden, so würde sich das Abkommen zwischen den beiden Mächten allerdings in eine definitive Allianz verwandeln.

Fahrt des österreichischen Thronfolgers nach London.

Paris, 13. Aug. Echo de Paris meldet aus London: Der österreichische Thronfolger, Erzherzog Franz Ferdinand, wird demnächst in London einen Besuch machen.

Landfriedensbruch.

Düsseldorf, 13. Aug. Hier wurden vierzehn streikende Arbeiter der Firma Micking wegen Landfriedensbruches und Mißhandlung verhaftet. Sie hatten Arbeitswillige vor der Fabrik überfallen, den Werkmeister geprügelt und einen Arbeiter durch Messerstiche in die Lunge tödlich verletzt.

Elbschiffahrt.

Aussig, 13. Aug. Für die Umgestaltung des Rosowitzer Hafens in einen Umschlaghafen wurden als erste Rate 300 000 Kronen in den Staatsvoranschlag eingestellt. Hierdurch findet eine alte Forderung der Elbschiffahrtskreise Gewährung.

Explosion an Bord eines französischen Schiffes.

Paris, 13. Aug. Die Zahl der bei einer Explosion an Bord der „Conrome" Verwundeten beträgt 19. Im Hospital wurden Amputationen vorgenommen. Die Ursache der Katastrophe war, daß das Geschütz, nachdem in rascher Folge 25 Schüsse abgegeben worden waren, stark erhitzt war.

Meuterei französischer Soldaten.

Paris, 13. Aug. Aus Gap wird über eine Meuterei des 21. Infanterie-Regiments berichtet. 30 Reservisten, welche heute entlassen werden sollten, wollten bereits gestern abend die Kaserne verlassen. Sie veranstalteten eine Kundgebung unter Absingung der Internationale. Von den Reservisten wurden 12 zurückbehalten und in Arrest gesteckt, 3 von ihnen wurden degradiert.

König Eduard in Ischl.

Wiesbaden, 13. August 1908.

Wenn man noch unter der Mutmaßung einer durch König Eduard betriebenen Einkreisungspolitik stände, könnte man in Deutschland den Verdacht hegen, daß nunmehr auch Oesterreich-Ungarn für den deutschfeindlichen Ring gewonnen sei. Die Begrüßung des englischen Königs durch die österreichisch-ungarische Presse war eine höchst freundliche, und alle Ehren, die dem Gaste erwiesen wurden, namentlich auch die Höhenbeleuchtung bei Ischl, nahmen einen großartigen Verlauf. König Eduard kam, um den Kaiser Franz Josef zu seinem Regierungsjubiläum zu begrüßen, und da war es ganz selbstverständlich, daß dem englischen König die herzlichsten Dankesbeweise entgegengebracht wurden. Politische Fragen werden bei der Monarchenbegegnung jedenfalls erörtert sein, aber für Deutschland können die Beratungen keineswegs beunruhigend wirken, denn der Zusammenkunft in Ischl ging die Unterredung in Friedrichshof voraus. Das Einvernehmen zwischen Oesterreich-Ungarn und dem Deutschen Reich ist ein vollkommenes, und der Verlauf der jüngsten politischen Ereignisse hat bewiesen, daß das feste deutsch-österreichische Bündnis nicht nur den Frieden verbürgt, sondern auch Einkreisungsbestrebungen hinfällig macht.

Seit der Begegnung des Königs von England mit dem Zaren in der Ostsee ist zwar erst eine kurze Spanne Zeit vergangen, aber die Revaler Politik hat bereits Schiffbruch gelitten. Es ist nicht zu bestreiten, daß Reval einen gewissen Gegensatz zu Mürzsteg bildete. Mürzsteg war der Ausdruck der österreichisch-ungarischen Politik. Sie wollte die Uebel in Mazedonien durch sorgfältige Behandlung lindern, wollte die Krankheiten durch Medikamente bekämpfen, wollte erhalten, die Kräfte steigern, wo radikale Politiker Amputieren wollten. In Reval hat die englische Politik, die seit den Tagen der russischen Katharina zu Rußland in einem Verhältnis der Rivalität gestanden ist, auf diese Rivalität verzichtet, um das Schicksal Mazedoniens in Gestalt des Reformplanes in die Hände Rußlands zu legen. Ganz merkwürdige Wandlungen in der Auffassung der Orientpolitik haben England an die Seite Rußlands geführt, während im ganzen neunzehnten Jahrhundert der Gegensatz zwischen Rußland und England die Orientpolitik beherrscht hat.

Die Zeit des Krimkrieges und des russisch-türkischen Feldzuges sahen ausgelöscht aus dem Buche der Geschichte, der Gegensatz zwischen Mentschikow und Lord Stradford de Redcliffe, die Politik Disraelis und Salisburys vergessen. Die Politik von Reval, wo die Kette von Bündnissen und Beziehungen Englands ein neuer Ring angefügt werden sollte, war etwas ganz neues, was alle Ueberlieferungen der englischen Orientpolitik umwarf. Sie sollte ein Meisterstück werden. War sie es wirklich? Daß diese Politik ein Irrtum war, läßt sich heute nicht gut bestreiten, denn die Reform, die Rußland einleiten wollte, ist heute nach den Erklärungen Sir Edward Greys und der Zirkulardepesche Iswolskys zurückgestellt und muß in die Registratur wandern.

Der Mißerfolg spricht gegen die Reform, die schon deshalb scheitern mußte, weil sie die Verhältnisse und Strömungen in der Türkei unrichtig beurteilte und wesentlich übersah. Man hatte in England nicht mit dem gerechnet, womit heute jede Politik rechnen muß: mit einer Volksbewegung; man hat nicht damit gerechnet, daß in Mazedonien auch eine halbe Million Mohammedaner leben und daß diese Mohammedaner Menschen mit Leidenschaften und Wünschen sind, daß sie nationaler Begeisterung fähig sind und daß der türkische Imperialismus plötzlich hoch aufflammen würde. Man ließ sich von diesem Ausbruch des ottomanischen Bewußtseins, der durch lange Zeit vorbereitet sein mußte, überraschen, obzwar diese nationalistische Bewegung in der mohammedanischen Welt für England um so bedeutungsvoller ist, als England so viele Mohammedaner untertan sind. Man kann heute schon sagen, daß, so ungewiß auch die weitere Entwickelung in der Türkei sein mag, eines gewiß ist. Reval wird nicht mehr auferstehen, und vielleicht wird man heute in England geneigt sein, zuzugeben, daß die Politik Oesterreich-Ungarns, welche die Reform in Mazedonien langsam und mit voller Schonung der Autorität des Sultans durchführen wollte, die einzig praktisch mögliche ist.

Die Politik der Abschnürung Mazedoniens hat sich als undurchführbar erwiesen, und die jüngsten Vorgänge in der Türkei haben es auch zur allgemeinen Befriedigung in Oesterreich-Ungarn bewirkt, daß jetzt die Politik Oesterreich-Ungarns und Englands im Orient wieder aufs gleiche gekommen ist. Wenn auch Oesterreich-Ungarn in seinem Verhältnis zu Deutschland, welches für lange Zeit hinaus das unabänderliche Fundament der Orientpolitik bleiben wird, nicht mehr in der vollen traditionellen Uebereinstimmung mit England sein kann, und wenn auch alle Versuche, dieses Verhältnis zu Deutschland zu lockern, ganz gewiß vergeblich sein werden, bleibt begreiflicherweise doch in Oesterreich eine Sympathie für England, dem die Kultur und die Geisteswissenschaften so viel verdanken, daß der englische König, wie immer, so auch diesmal, auf die herzlichste Aufnahme rechnen konnte. Daß die Besuche des Königs Eduard in Friedrichshof und Ischl dazu beitragen werden, die europäische Ruhe wieder herzustellen, wollen wir alle wünschen. Dem Besuche des Königs Eduard in Ischl folgt übrigens zur Sicherheit die Fahrt des deutschen Kronprinzen dorthin.

Politische Tagesübersicht.

Ausführung der Anleihegesetze.

Eine der Denkschriften, die dem Reichstag in jeder Tagung unterbreitet werden, ist die über die Ausführung der Anleihegesetze. Sie wird auch im nächsten Tagungsabschnitte dem Reichstage zugestellt werden. Eine noch größere Bedeutung als früher hat sie insofern erlangt, als sie für die Reichsschuldentilgung maßgebend geworden ist. Im Reichsfinanzgesetz vom Jahre 1906 ist nämlich bestimmt, daß die Reichsanleiheschuld alljährlich in Höhe von mindestens drei Fünfteln des sich jeweils nach der Denkschrift über die Ausführung der Anleihegesetze ergebenden Schuldbetrages zu tilgen ist. Während also die Höhe des Tilgungssatzes im Minimum durch das Gesetz bestimmt ist, wird der Schuldbetrag, von dem die Tilgung vorzunehmen ist, jedesmal nach der Denkschrift über die Ausführung der Anleihegesetze bemessen. Man kann aus der letzteren also stets die Summe berechnen, die mindestens in den Reichshaushaltsetat des nächsten Jahres zur Tilgung eingestellt werden muß. Im letztjährigen Etat ist ja zwar die Schuldentilgung aus bekannten Gründen illusorisch gemacht, in den folgenden aber wird die Berechnung auf der Grundlage der Zahlen der genannten Denkschrift auch von praktischem Werte sein.

Kein Bündnis zwischen Frankreich und England.

Im Rückblick auf die Kronberger Zusammenkunft wendet sich die „Daily News" in

Lebensweisheiten.

Gerne gestehen wir einen Fehler, wenn wir eine Tugend durchblicken lassen können.

*

Die Grenzen unserer Kraft sehen wir erst, wenn wir sie für andere einsetzen, und dann meist zu unserer Beschämung.

*

Daß auch niedrigere Wesen sind, ist die bittere Lust der Kleinen, daß es höhere gibt, der süße Schmerz der Großen.

*

An dem Nachbar sehen wir leichter und lieber die Mängel, an dem Fremden die Vorzüge. Darum gilt der Prophet nichts in seinem Lande.

*

Erwidertes Unrecht wird zum Recht des andern.

*

Nicht erkennen wollen die Menschen, sondern urteilen, d. h. loben und tadeln, wohltun und kränken, nützen und schaden.

*

Unser Schicksal ist unser geheimer, unbewußter, unser ganzes Wesen ausmachender Wille, über die Grenzen dieses unseres Wesens nicht erheblich hinaus zu streben. Der platzende Frosch ist eine Fabel und jeder Paulus nur durch ein Raupenhäutchen von seinem Saulus getrennt.

*

Jeder Zukunft Herr ist derjenige, der in jeder Plage des Heute die Kraft sich vorbereiten fühlt für jede Aufgabe des Morgen.

*

Jeden Tag vor neuer Aufgabe stehen, heißt leben; ab und zu eine Lösung finden, heißt Glück.

*

Es gibt nur eine Pforte zur Liebe — das Opfer.

*

Es ist selten gefährlich, die Menschen für gescheiter, immer aber, sie für dümmer zu halten, als sie sind.

*

Wir wissen nicht zu schenken und wundern uns, daß die Beschenkten nicht zu danken wissen.

*

Die Frau ist ein unerläßlicher Bestandteil jener Stille, die der Mann zum Schaffen braucht.

*

Es gibt nur einen Teufel, aber keinen Gott — des Pöbels.

*

Ein jeder schätzt die Tugend, die ihm abgeht, eine Kleinigkeit zu hoch und den Fehler, den er besitzt, eine Kleinigkeit, wenn nicht mehr, zu gering.

Paul Garin.

Glück in der Ehe.

... Hagestolze und Spötter werden überhaupt ein Glück in der Ehe bestreiten. Und doch kante schon Euripides, der große griechische Tragiker das Glück der Ehe, von dem er sagte: „Wem schön erblüht der Ehe Glück, der hat ein selig Leben! Wem's nicht ward zu teil, der ist unglücklich innerlich und außen." Allerdings möchte man kaum an ein solches Glück glauben, wenn man die rapid anwachsende Chronik der Eheirrungen, der Sensationchen und Skandale, der Ehetragödien und der „stillen Trennungen" verfolgt. Gerade in einer so ehescheuen Zeit erscheinen uns einige schlichte — in ihrer Schlichtheit aber beherzigenswerte — Winke am Platze, wie sie ein in Amerika erschienenes Hausfrauenbuch gibt.

Vor allem lerne der junge Mann ebenso wie die junge Frau rechtzeitig vor der Eheschließung Illusion von Wirklichkeit zu unterscheiden. Die Verwöhnungen und Vergötterungen im Brautstande können nicht fortbestehen. Wenigstens nicht in dem herkömmlichen Maße. „Mit dem Gürtel, mit dem Schleier reißt der schöne Wahn entzwei." In der Ehe zeigt sich das Leben wie es ist, Mann und Frau erscheinen in ihrer eigentlichen Gestalt. Damit sind dann nicht selten Enttäuschungen verbunden und es gehört oftmals eine längere Zeit dazu, ehe sich beide recht kennen gelernt und verstanden haben. Besonders ist dies bei einem schroffen oder aufbrausenden Charakter des Mannes anzunehmen, wo es leicht zu beleidigenden Worten führen kann, die um so tiefer kränken dürften, als vordem nur Aufmerksamkeit, zarte Rücksicht und Liebesbezeugungen von ihm ausgingen. Sucht die Frau in solchen Augenblicken sich zu beherrschen und übt eine der schönsten weiblichen Tugenden — die Nachgiebigkeit, so darf sie überzeugt sein, daß der Mann in den meisten Fällen ihre Schonung und Mäßigung zu schätzen weiß und sie nur noch treuer lieben wird.

Ein großer Erziehungsfehler der jungen Mädchen ist es, absolut unerfahren in den vitalsten Lebensfragen, die Ehe zu schließen. Man unterrichte die Töchter in häuslichen Dingen und Mutterpflichten, ohne dabei das Selbstbewußtsein und die Selbständigkeit zu vernachlässigen. Eine Frau kann Rechte genug haben, ohne jedoch ihre Pflichten zu vergessen. Zum Glück der Ehe gehöre auch vor allem: Offenheit und Wahrheit.

Die Verheimlichung bestehender ungeordneter Verhältnisse seitens der Männer sind jedenfalls zu mißbilligen. Ueberschätzung der Vermögensverhältnisse führt zu Sorglosigkeit und später zu um so größerer Sorgenlast. Von Anfang an strecke man sich nach der Decke, nur dann kann alles so eingerichtet werden, daß in einem Punkte der Lebensweise nicht auf Kosten der andern gespart zu werden braucht. Die Ausgaben junger Eheleute werden von Jahr zu Jahr größer, sie müssen daher von vornherein mit der Einnahme verglichen und beide im richtigen Verhältnisse erhalten werden.

Borgen macht Sorgen! Man bezahle deshalb lieber alles bar. Wer alles ausgegebene Geld aufzeichnet — um so besser! — Er kann dann mit der anderen Ehehälfte überlegen, von welchen Dingen zu viel verbraucht wurde, und weisere Einrichtung für die Zukunft treffen. Die Frau wird gewiß dazu bereit sein, wenn sie sieht, daß auch der Mann rücksichtsvoll überflüssige Ausgaben zu vermeiden sucht.

Eine gefährliche Klippe jungen Eheglücks ist das Gesellschaftsleben. Jungverheiratete Leute, die stets in großen Kreisen sich wohl fühlen, werden sich selbst nie genug sein.

Wenn sich ein Frauenherz dir ganz geweiht,
Sich', daß es fern der Welt mit dir erstarkt,
Das wahre Glück sucht die Verborgenheit
Und nicht des Lebens lärmerfüllten Markt.

Dieser Spruch Winklers gehört hierher. Jeder jungen Frau ist es zu raten, ihr Vergnügen, ihr Glück im häuslichen Leben zu begründen. Vor allem lasse sie es sich angelegen sein, den Mann für eine angenehme Häuslichkeit zu gewinnen. Der Mann muß das häusliche Glück schaffen helfen; nicht genug, Gatte und Vater zu sein, er muß auch jene ehrenhafte Stellung als Haus- und Familienvater damit verbinden. Was könnte einem Familienvater mehr am Herz liegen, als seinen Kindern eine gute Erziehung zu geben, und nach besten Kräften für deren Fortkommen zu sorgen.

Er muß vor allen Dingen Herr seiner selbst sein, muß durch Nachdenken, Regsamkeit und Fleiß die Tatkräfte des Mannes wach erhalten; hat derselbe nicht das erwünschte Vorbild am eigenen Vater gehabt, so spornt ihn die Flamme auf dem eigenen Herde an zu einem ehrenvollen Lebenswandel, und bemühe er sich, seinem ganzen Hause ein nachahmens-

einem Artikel über die englisch-französische Freundschaft, die im Laufe dieses Sommers gelegentlich der Ausstellung sich in so schönem Lichte gezeigt habe, gegen den Vorschlag des „Temps", ein Bündnis zwischen Frankreich und Großbritannien zustande zu bringen. Ein solcher Vorschlag könne nur Unheil anrichten. Der europäische Frieden könne gesichert werden, wenn man zwischen Großbritannien und Deutschland auch ein freundschaftliches Einvernehmen zustande bringe, wie es zwischen England und Frankreich bestehe; aber wenn man das erreichen wolle, müsse man alles vermeiden, was irgendwie zu neuem Mißtrauen Anlaß geben könnte. Ein neuer Dreibund aber mußte unbedingt Europa in zwei gewaltige bewaffnete Lager trennen. Zum Schluß spricht die „Daily News" die Hoffnung aus, daß wir bald in London auch eine deutsch-englische Ausstellung erleben möchten, und daß man dann in den Londoner Straßen ebenso viel Deutsch sprechen hören werde, wie während dieses Sommers hier Französisch gesprochen worden sei.

Der Schah Gefangener seiner Truppen.

Nach Meldungen aus Teheran ist die Lage des Schah sehr mißlich. Als er die Reiterscharen aus den verschiedenen Stämmen zusammen berief, um eine 2000 Mann starke Armee zur Unterdrückung der Revolution und für seine Sicherheit zu schaffen, hatte er nicht an die Kosten gedacht, welche die Erhaltung dieser Armee verursacht. Die von der russischen Bank früher erhaltenen Darlehen sind bereits verausgabt. Die Soldaten fordern ihr Sold. Sie drohen, den Palast, ja ganz Teheran zu zerstören. Die 500 treuen Kosaken sind zu schwach, um diese Horden zu beruhigen. Durch diese Umstände ist der Schah gewissermaßen der Gefangene seiner Truppen, welche die längst geplante Uebersiedlung aus Bagschah nach Sullanabad, wo die Familie lebt, nicht zulassen. In Teheran beginnt man über die Lage des Schahs zu lachen und wartet befriedigt die Entwickelung der Dinge ab.

Der Eindruck der türkischen Verfassung in Aegypten.

Die Nachricht von der Wiedereinführung der Verfassung im türkischen Reiche hat in Aegypten, wo viele rein türkische Elemente, und darunter viele Jungtürken, wohnen, einen großen Eindruck gemacht. Es wurden mehrere Versammlungen abgehalten und an den Großwesir, sowie an Konstantinopler Zeitungen Glückwünsche gesandt. Die arabische Presse beurteilt das Ereignis nach verschieden Gesichtspunkten. Während die Zeitung Al Ahram begeistert von den guten Folgen und von der Notwendigkeit der Einführung einer Verfassung im türkischen Reiche spricht, sagt El Lewa, das führende Blatt der ägyptischen Nationalpartei, daß die Verfassung eine in der Türkei unmögliche Einrichtung bedeute. El Lewa, das seit langem für eine Verfassung in Aegypten eintritt, will von einer Verfassung im türkischen Reiche nichts wissen. Die Zeitung Al Mokattam bringt ausführliche Artikel zugunsten der neuen Verfassung; dieses Blatt kämpft hierfür seit seinem Bestande d. i. seit nahezu 20 Jahren. Al Garida sagt voraus, daß der Sultan dem Schah von Persien folgen und die Verfassung später nicht anerkennen oder ganz aufheben werde, wie er es schon vor 30 Jahren gemacht habe. Al Moajad hofft, daß die Nachricht von der Verfassung im türkischen Reiche einen guten Einfluß auf Aegypten ausüben werde. In Aegypten zeigt sich der Wiederhall der Wirkungen einer neuen Regierungsform am stärksten, da das Land rechtlich ein Vasallenstaat der Türkei ist und daher einen Teil des ottomanischen Reiches bildet. Man hofft, daß nunmehr auch England der Frage eines Parlaments für Aegypten eher zugänglich sein werde, als bisher.

* * *

Kleine politische Nachrichten.

— Posadowsky als Reichstagskandidat. In einer Versammlung der Nationalliberalen für den Wahlkreis Ludwigshafen wurde Graf Posadowsky als Reichstagskandidat in Vorschlag gebracht. Es sollen jedoch erst noch die Beschlüsse von Frankenthal und Speyer abgewartet werden, ehe man an eine Proklamation denkt.

Neues aus aller Welt.

Ausgrabung 1870 gefallener Soldaten. In Schönecken bei Saarbrücken ist die Ausgrabung zweier 1870 im Kampfe gegen Frankreich gefallenen Soldaten vorgenommen worden, deren Ueberreste feierlich zu Füßen des ihnen von Kameraden im Jahre 1902 errichteten Denkmals beigesetzt wurden. Es handelt sich um die beiden am 6. August 1870 bei einem Patrouillenritt in Schönecke gefallenen Husaren Gg. Christian Dithmers und Michael Kürten vom 2. Westf. Husaren-Regiment Nr. 11. Die Toten waren mitten im Orte ohne Sarg der Erde übergeben worden. Ehemalige Regiments-Kameraden hatten ihnen im Jahre 1902 an der Stelle, an der sie von Feindesblei erreicht worden waren, ein Denkmal errichten lassen. Bei der Ausgrabung fand man die Skelette noch gut erhalten, auch die Uniformknöpfe waren vorhanden. Die Ueberreste wurden feierlich eingesargt und zu der neuen Ruhestätte am Denkmal übergeführt, wo sie in Gegenwart der Geistlichkeit und zahlreicher Kriegervereine in würdiger Weise beigesetzt wurden.

Von einem Kreuzer überrannt. Als der kleine Kreuzer Undine von einer Schießübung zurückkehrte, wurde bei der Einfahrt in die Sonderburger Bucht das Manöver „Mann über Bord" ausgeführt ausgeführt. Dabei ging der Kreuzer infolge eines Versehens des Postens am Maschinentelegraphen vorwärts anstatt rückwärts und überrannte einen mit elf Matrosen besetzten Kutter. Sieben Mann wurden gerettet, vier ertranken. Die Namen der Verunglückten sind: Heinrich Klippe aus Ueckendorf bei Gelsenkirchen, Johann Rickmers aus Finkenwärder bei Hamburg, Gerhard Weber aus Bollingen und Johann Zöller aus Seligenstadt.

Die Heirat der Tochter Fallières. Der russische Marineattaché überreichte namens des russischen Kaiserpaares dem Präsidenten Fallières als Hochzeitsgeschenk für dessen Tochter einen aus einem von Brillanten eingefaßten herrlichen Saphir bestehenden Anhänger.

Der Bau eines österreichischen lenkbaren Luftschiffes. Der Ausschuß der Aussiger Sparkasse hat beschlossen, den Betrag von zweitausend Kronen für den Bau eines lenkbaren militärischen Luftballons in Oesterreich zu widmen und dem Reichskriegsministerium zu übermitteln.

Große Verheerungen in Indien. Wie dem „Daily Telegraph" aus Allahabad gemeldet wird, haben die letzten Regenfälle in den westlichen Distrikten des Punjab große Fluten hervorgerufen, verschiedene Dämme sind gebrochen und haben große Verheerungen angerichtet. Auf der Bahn von Khanwal nach Shorkot ist ein Teil der Strecke gesunken und ein Personenzug verschwand im Wasser. Auch zwischen Shorkot und Whang sind 26 Meilen der Bahn zerstört worden, bei Lyallpur sind weitere 35 Meilen gesunken, und auch hier entgleiste ein Zug, wobei ein Menschenleben verloren ging, ein Mann wurde außerdem schwer verletzt. Der Indus ist sehr angeschwollen und bedroht ebenfalls mehrere Bahnlinien. Ebenso bedroht der Heilige Fluß die Stadt Dehra Ghazi Khan, deren Einwohner sich flüchten mußten, weil die Fluten ihren Häusern bedenklich nahe kamen.

Dürre in Apulien. In der italienischen Provinz Apulien herrscht furchtbare Dürre, die über das ganze Land große Not gebracht hat. Seit achtzehn Monaten ist kein Regen gefallen. In der Provinz Bari kostet Wasser mehr als Wein und ist zum Luxusgegenstand geworden. Arme Leute und Kinder betteln auf den Straßen nicht um Geld, sondern um Wasser. Die Regierung läßt wöchentlich zwölfhundert Tonnen Wasser verteilen, was aber gar nicht ausreicht. Jetzt macht im Auftrage der Stadt Bari ein Wassersucher Versuche zur Entdeckung von Quellen mit der Wünschelrute. Er soll herausgefunden haben, daß in der Tiefe von hundert Meter zahlreiche Quellen fließen. Das Volk fleht in den Kirchen um Regen.

Harry Thaw, der „Held" des bekannten Sensationsprozesses, hat Konkurs angemeldet, angeblich wegen der ungeheuren Kosten des letzten Prozesses. Vielleicht ist dies aber nur ein neuer Trick des Millionärs; denn aus Newyork wird telegraphiert: Man glaubt, daß wenn Harry Thaws Antrag auf Bankerotterklärung vom Bundesgerichtshof in Pittsburg stattgegeben wird, dies einer Mündigkeitserklärung gleichkomme und Harry Thaws Freilassung aus der Irrenanstalt gesichert sein werde. Der Antrag gibt Thaws Passive auf 1 812 560 ℳ und seine Aktive auf 512 040 ℳ an. Seine größte Gläubigerin ist seine Mutter mit 766 000 ℳ. Dies ist der einzige von Thaw nicht bestrittene größere Posten. Thaw soll seiner Frau im ersten Jahre nach dem Morde 48 000 ℳ und seitdem 168 000 Mark gezahlt haben. Im ganzen hat ihm sein Kampf ums Leben Forderungen für 2 800 000 ℳ eingetragen.

Eine Szene in der Menagerie. Eine aufregende Szene hat sich in der Menagerie zu Phaumont abgespielt. Dort wurde der deutsche Bändiger Julius von einem Löwen angefallen und schwer verletzt. Trotzdem hatte Julius noch die Kraft seinem Angreifer einen wuchtigen Peitschenhieb zu versetzen, so daß der Löwe in eine Ecke zurücktaumelte. Julius wurde an der Brust und an den Armen sehr schwer verletzt; an seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Ein Expreßzug im Feuermeer. Auf der Bahnstrecke zwischen Lissabon und Oporto ist infolge der großen Hitze und Dürre ein Brand ausgebrochen. Das Feuer verbreitete sich im Walde mit ungeheurer Geschwindigkeit. Als der Expreßzug aus Lissabon mit rasender Geschwindigkeit durch die brennende Strecke fuhr, erlitten viele Passagiere furchtbare Brandwunden. Einzelne Wagen des Zuges fingen Feuer und wurden förmlich verkohlt.

In Flammen. Im Rathaus zu Brandenburg (Havel) ist Feuer ausgebrochen, das das Archiv mit wertvollen Akten vernichtete. Die Entstehungsursache des Feuers ist noch unbekannt.

Giftige Pilze. Auf dem Dominium Bardin im Kreise Meseritz starben zwei Saisonarbeiter an Pilzvergiftung. Mehrere andere Arbeiter sind schwer erkrankt.

Graf Zeppelin und sein Werk.

Dem deutschen Reichskomitee für die Zeppelinspende sind u. a. beigetreten: Staatsminister von Podewils in München, regierender Bürgermeister Burchard in Hamburg, Präsident Mehnert in Dresden, Generaldirektor Ballin in Hamburg, Gesandter der freien Reichsstädte Klügmann, Obermarschall Graf Vitzthum in Dresden, Oberbürgermeister Beutler in Dresden, die Oberpräsidenten von Windheim, Hegel, von Bülow, von Schorlemer, von Waldow, von Jagow und andere, Geheimrat Jacob und der württembergische Gesandte Freiherr von Varnbüler. Ebenso haben sich eine ganze Anzahl für den gleichen Zweck sammelnder Vereine, Korporationen, Städte und auswärtige Zeitungen dem Reichskomitee angegliedert.

Der Kösener Verband deutscher Korps hat, wie das zurzeit präsidierende Korps Teutonia in Halle mitteilt, beschlossen, zu der Nationalspende für den Grafen Zeppelin 5000 Mark beizutragen.

Der Verein deutscher Ingenieure hat an den Grafen Zeppelin folgendes Telegramm abgesandt: Es gereicht uns zu hoher Freude, Ihnen mitzuteilen, daß Vorstand und Vorstandsrat unseres Vereins, veranlaßt durch den Unfall, der die letzte Frucht Ihrer Arbeiten vernichtet hat, beschlossen haben, Ihnen zur Förderung Ihres weiteren Schaffens 50 000 ℳ zu überweisen. Verein deutscher Ingenieure. Slaby, Vorsitzender.

Der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz ließ an die Sammelstelle der Landeszeitung in Neustrelitz 5000 ℳ für den Zeppelinfonds überweisen.

„Wir Sachsen, wir sein helle", sagen die Dresdener. Der Stadtrat in Dresden beschloß nämlich, von einer Beteiligung an der Zeppelin-Sammlung solange abzusehen, als der Bau von Luftschiffhäfen nicht in Angriff genommen sei und in Dresden ein solcher Hafen nicht angelegt werde. Auch die Behörden der Stadt Leipzig schwiegen bisher, angeblich weil der Oberbürgermeister verreist ist. Dagegen haben in Leipzig die von privater Seite veranstalteten Sammlungen einen überraschend guten Erfolg gehabt. Trotzdem dieselben noch nicht abgeschlossen sind, läßt sich doch der bisherige Ertrag mit über 53 000 Mark schätzen, so daß mit einem Gesamtergebnis der Leipziger Sammlungen im Betrage von etwa 60 000 Mark gerechnet werden kann. Dieser Betrag stellt die Leipziger Bürgerschaft mit in die ersten Reihen unter den deutschen Großstädten und ist jedenfalls ein schätzenswerter Beweis nationaler Hilfsbereitschaft und Opferwilligkeit.

Die Stadtverordnetenversammlung in Uerdingen a. Rh. bewilligte als Ehrengabe für den Grafen Zeppelin die Summe von 1000 Mark. Für die durch den großen Brand in Donaueschingen Geschädigten wurden 300 Mark gespendet.

Auch die Prima des Stendaler Gymnasiums erläßt an die norddeutschen höheren Schulen einen Aufruf für eine Zeppelinspende und will ein süddeutsches Gymnasium zu gleichem Vorgehen in Süddeutschland veranlassen.

Ein in Aachen veranstaltetes Kurfest brachte 1000 ℳ für Zeppelin ein.

Die Sammlung der Rhein- und Ruhrzeitung in Duisburg für Zeppelin hat rund 10 000 ℳ ergeben.

Die Stadt Wesel stiftete für den „Nationalen Luftschiffbaufonds für Graf Zeppelin" 1000 Mark.

Wie die „Kölnische Zeitung" mitteilte, überwies sie als erste Zahlung aus ihrer Sammlung für den Grafen Zeppelin 100 000 Mark unter den Titel „Nationaler Luftschiff-Baufonds für den Grafen Zeppelin", dem Wunsche des Grafen entsprechend, an die Allgemeine Rentenanstalt in Stuttgart.

Quer durch Wiesbaden.

Wiesbaden, 13. August.

Die Hundertjahrfeier der 88er.

(Eigenbericht des W. G.-A.)

Der festliche Sommer 1908 hat nun auch das „goldene Mainz" erreicht. „Moguntia aurea"! Ohne Sonnenschein über dem grünen Rhein, ohne den Azur über der Mainmündung kann man sich freilich den Aufenthalt auf dem „Präsentierteller" unserer altertümlichen Nachbarstadt, auf der Terrasse der Stadthalle, nicht gut denken. Graues Gewölk, vorherbstlich kühler Wind und Regenböen zerstören den Nimbus des Mainz, das man das goldene nennt. Nichtsdestoweniger gab bereits der gestrige Tag ein Bild, wieviele sich hier einfinden, um die Hundertjahrfeier des Regiments zu begehen, das sich — wie es im Soldatenlied hieß — „mit Stolz das 88. nennt".

Im Laufe des Nachmittags und Abends trafen die ersten Festteilnehmer ein: alte Veteranen mit Kriegsdenkmünzen an der Brust, Vertreter junger Vereine, die sich in kameradschaftlicher Weise nach beendigter Dienstzeit zusammenschlossen, stattliche Männer, deren Erinnerungen „vom Jahre Siebzig" noch frisch aus den Augen leuchten. Das Jubel-Regiment hatte in der gastlichsten Weise in den Kasernen Auskunftsstellen geschaffen, während die fleißigen und kunstfertigen Hände erprobter Dekorateure den letzten Schmuck in der geräumigen Stadthalle anbrachten.

Rund um den imposanten Saalbau am Rheinufer brandeten inzwischen die Wogen der „Meenzer Meß", hat es doch der Kalender so gefügt, daß das Jubiläum gerade zwischen den „Dippemarkt" und den Juxplatz zu liegen kommt. Ein Lied kommt mir in den Sinn, das der Uebermut des Karnevals erzeugte:

„Die russisch Schaukel schwingt enuff
Ee lustig Meenzer Kind,
Herrjeh, wie deß bitzelt
Beim Schnorre gegen Wind.
's Marieche leckt die Schnut,
Wann es Waffele stauche dhut . . .
Leopold, hab' nor keen Groll,
Mach' deß halwe Dutzend voll!

wertes Beispiel zu geben. Es darf ihn nicht von seinem Vorsatze abbringen, wenn seine früheren Genossen ihn necken und auf den Pantoffel hinweisen. Möchten die Männer nur um sich blicken, und an den vielen Beispielen erkennen, wie durch Abtrünnigkeit das eheliche Glück gestört wurde. Möge der Gatte dem Weibe das Leben und die unzähligen großen und kleinen Pflichten, welche der Beruf als Gattin, Mutter und Hausfrau von demselben fordert, durch wirkliche Liebe, Teilnahme und Rücksichten erleichtern.

Diesem tatkräftigen Schaffen und Wirken des Mannes im häuslichen und Berufsleben entspreche dann auch die aufopfernde Liebe der Gattin, in der sich alle edlen Frauentugenden verbinden sollen: Nachgiebigkeit, Güte, Fleiß, Geduld, liebevolle Rücksicht und treue Pflichterfüllung. Ist eine Ehe aus Liebe, von ernsten Menschen geschlossen, auf diese Grundpfeiler gestützt, dann fehlt es sicher auch nicht an dem Glück der Ehe, das allen Stürmen Trotz zu bieten vermag!

Zick-Zack.

= **Pinguineier als Leckerbissen.** Durch Vermittelung des Handelskommissars der Kapkolonie ist eine Sendung von Pinguineiern an das Lancet-Laboratorium gelangt. Es scheint, daß regelmäßige Sendungen solcher Eier nach Europa gehen sollen. Sie erinnern in der Textur und im Geruch an die Eier des Reegnpfeifers; in gekochtem Zustande bleibt das Eiweiß durchsichtig. Selbst wenn man die Eier ohne Zutat genießt, ist kaum eine Spur von Fischgeschmack wahrzunehmen. Gleichwohl wird von manchen doch behauptet, daß ein leichter Beigeschmack dieser Art wahrzunehmen sei, weshalb die Pinguineier sich vornehmlich zur Herstellung von Speisen von der Art einer Eiersauce oder zur Bereitung von Mayonaisen eignen dürften. In Südafrika werden sie zum ersten Frühstück gegessen. Zwanzig Minuten lang gekocht, sind sie mit Butter, Pfeffer und Salz genossen, ein treffliches Gericht. Der Transport vom Kap dauert etwa drei Wochen und erfolgt in kühl gehaltenen Lagerräumen. Man sammelt die Eier auf einigen an der Westküste der Kapkolonie gelegenen Inseln. Die Pinguineier sind ohne Zweifel sehr nahrhaft und reich an Fett und Phosphor. Gleichwohl dürften sie vielleicht doch eher einen Leckerbissen nach Art der Kibitzeier ergeben, als ein allgemeines Nahrungsmittel.

= **Die indianische Frau** bildete den Gegenstand interessanter Ausführungen, wie sie auf dem Anthropologentag in Frankfurt a. M. kürzlich Dr. Koch-Grünberg-Berlin gab. Er stellte mit aller Entschiedenheit fest, daß die Indianerfrau, namentlich in Brasilien, nicht das hirnlose Lasttier des Mannes sei, als das man sie gewöhnlich sich vorstellt, sondern seine gleichgeachtete Gefährtin, die ihn vielfach an Kunstfertigkeit übertrifft. Die Heiratsgebräuche zeigten noch vielfach Anklänge an den alten Frauenraub und Frauenkauf. Die jungen Mädchen werden in den meisten Fällen garnicht gefragt, sondern schon in frühester Jugend den jungen Männern versprochen. Sobald sich dann die ersten Zeichen der Mannbarkeit zeigten, werde ihnen das Haar abgeschnitten und nach einer Prüfungszeit von vier Wochen, in der sie nur wenig zu essen bekommen und während der auch die jungen Männer ihre Fähigkeiten durch Fischfang und Jagd erweisen müssen, dem Mann in die Ehe mitgegeben. Eheliche Streitigkeiten und eheliche Untreue sind dem Vortragenden trotz seines langen Aufenthaltes unter diesen Völkern überhaupt nicht bekannt geworden. Polygamie ist das Vorrecht der Häuptlinge, von dem aber nur selten Gebrauch gemacht wird. Trotz der strengen Ehegesetze ist die Trennung der Ehegatten nicht allzuschwer, solange keine Kinder da sind, oder wenn der eine der Ehegatten krank ist. Auffällig ist es, wie lange die Frau den Kindern die Brust reicht. Oft geschieht dies bis zum dritten oder vierten Lebensjahr. Auch die Haustiere werden vielfach von den Frauen an der eigenen Brust aufgezogen. Diese Tiere haben dann eine große Anhänglichkeit an diese Frauen.

= **Wie man lachen soll.** Die Kunde, daß in Mailand eine Schule errichtet wird, in der u. a. auch die Kunst eines musikalischen Lachens gelehrt werden soll, hat in England lebhafte Erörterungen hervorgerufen. Der Gesangstechniker Noel Fleming in London, der das Studium der Mechanik der Stimmbänder seit Jahren emsig betreibt, hat sich über die Folgen des gewöhnlichen Lachens, des „Amateurlachens" sehr pessimistisch ausgesprochen. „Das italienische Lachen ist stets klangvoll, während man in England meist in der Kehle lacht und infolgedessen Dissonanzen hervorbringt. Es ist ein dringendes Bedürfnis, die Jugend von Anfang an richtig lachen zu lehren. Der Fall ist gar nicht selten, wo das Lachen direkt physiologischen Schaden anrichtet. Das Lachen soll auf demselben Wege hervorgebracht werden, wie die menschliche Stimme. Man ist überrascht, wie selten man ein natürliches schönes Lachen hört. Der populäre Ausdruck von dem „Sichtotlachen" ist bezeichnend. Man sollte nie danach erschöpft sein. Ein richtiges Lachen ist eine durchaus gesunde Muskelbewegung, die niemals ermüden darf. Das falsche Lachen dagegen ist unmusikalisch und führt leicht zur Heiserkeit durch die Ueberanstrengungen und Erregung der Stimmbänder. Der Ton des Lachens sollte stets der natürlichen Stimmlage entsprechen. Aber dies findet man nur sehr selten und meist nur bei geschulten Leuten, deren Stimme systematisch geschult und entwickelt ist. Wie oft hört man es, daß Menschen mit tiefer Stimme in den höchsten Tönen lachen. Auf die Stimmbänder ist das von verderblichem Einfluß. Es ist merkwürdig, daß man gerade unter den Negern die größte Anzahl von Leuten findet, die „richtig lachen", wenngleich es bei ihnen nicht schön und musikalisch klingt."

So werden die „Jubelsoldaten" von einst und jetzt sicher auch wieder manches „lustig Meenzer Kind" schätzen lernen, ehe der große Festakt am heutigen Abend in der Stadthalle in Szene geht.

Der heutige Vormittag wurde um 8.30 Uhr mit Festgottesdienst in der evangelischen Christuskirche und in der katholischen St. Peterskirche eingeleitet. Um 10 Uhr stellten sich die Festteilnehmer auf dem Exerzierplatz bei Fort Weisenau zur Parade des Regiments auf. Um 12.30 Uhr soll das Festessen der ehemaligen und der aktiven Unteroffiziere und Mannschaften des Regiments in der Stadthalle stattfinden.

Die Hauptfeierlichkeiten des ersten Tages, der der gegenwärtigen Garnison des Regiments gehört, stehen zum großen Teil bei Redaktionsschluß noch bevor. Um 3½ Uhr sollen im Kasino die zahlreich eingelaufenen Geschenke dem Regiment überreicht werden. Unter ihnen befinden sich u. a. wertvolle Gemälde des Großherzogs von Luxemburg, des Kaisers, des Kaisers Friedrich und des alten Herzogs von Nassau, Begründers des Regiments.

Unter den poetischen Glückwünschen befindet sich folgende Depesche des Vereins ehemaliger 87er in Köln an das Schwester-Regiment:

Regiment 88 Mainz.

So tapfer und treu, wie der Nassauer Leu,
So kühn und klar, wie der Zollernaar,
Kernfest, wie die Eiche vom Westerwald,
Und wuchtig wie brausende Sturmgewalt,
Hat Siegesruhm in mancher Schlacht sich
Erkämpft das Regiment 88. —
So wußtet Ihr auch Kameradschaft zu wahren
In der langen Reihe von 100 Jahren.
Wir ziehen mit Euch an einem Wagen
Und senden als Glückwunsch zu festlichen Tagen
Den Jubelgruß Euch vom ewigen Dom,
Als der Einigkeit Zeichen am deutschen Strom,
Und halten zusammen, wie Stahl und Stein,
In der Eisenbrigade der Wacht am Rhein.
So „fest wie Meenz" und wie „Kölle" fidel:
Zwei Nummern, ein Wert, ein Herz und ein' Seel'.

Verein ehemaliger 87er, Köln.

Wiesbaden, der Garnison des ehemaligen Herzoglich Nassauischen 2. Inf.-Reg., wird der zweite Festtag, morgen, Freitag, gehören. Hier dürfen die Festteilnehmer auch wieder die splendideste Gastfreundschaft der Stadt erwarten, die durch ihre ersten Verwaltungsbeamten den offiziellen Willkomm ausbringen wird. In nicht weniger als 70 Wiesbadener Lokalen werden seitens der Stadt Wiesbaden 6000 Mann gespeist. Die Zahl der alten Offiziere dürfte sich auf 250 belaufen. Das Offizierkorps des Jubelregiments hat seinerseits die behördlichen Vertreter der Stadt zu einem Festmahl im Kurhaus eingeladen.

Hoffen wir nur noch, daß sich der Regengott baldigst zurückziehen möchte, um wenigstens einem Tag auch in meteorologischer Hinsicht als Jubeltag Glanz und Geltung zu verschaffen. C.

*

* **Wiesbadener Ausstellung 1909.** In der am 11. d. M. im Restaurant „Wartburg" stattgehabten Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses wurde die Geschäftsordnung für die Tätigkeit der Ausschüsse, des Vorstandes und der Geschäftsstelle genehmigt, ein Vergnügungsausschuß gewählt und als frühester Termin des Schlusses der Ausstellung der 15. September 1909 bestimmt. Bei günstigem Verlauf ist eine Verlängerung der Dauer bis Oktober vorbehalten. Der Obermeister der Fleischer-Innung, Herr Weidmann, teilt mit, daß eine Anzahl leistungsfähiger Mitglieder der Innung bereit sei, in Verbindung mit der Metzgerei-Gerätschaftenfabrik Steinberg u. Vorsanger eine Spezial-Ausstellung des Metzger-Gewerbes zu veranstalten. Der Vorsitzende, Herr Schneider, macht die Mitteilung, daß die bezüglich des von der Eisenbahndirektion auf dem Ausstellungsgelände projektierten Beamtenwohnhauses geführten Verhandlungen die Hoffnung hegen lassen, daß die Ausführung des Baues durch ein Konsortium hiesiger Handwerker erfolgt; letztere mögen nun zeigen, daß sie nicht nur gut, sondern auch schnell zu arbeiten vermögen, so daß das Gebäude zu Beginn der Ausstellung fertig dasteht. Herr Carstens erklärt, daß nassauische Handwerk habe schon ganz andere Kraftleistungen vollbracht. Es drehe sich nur um den Kostenpunkt. Schneller Betrieb erfordere erhöhte Kosten und es frage sich nur, ob diese im vorliegenden Falle bei den gedrückten Preisen des Voranschlags bewilligt werden können. Herr Schneider stellt unter Umständen einen Zuschuß der Ausstellungsleitung in Aussicht. Herr Beigeordneter Petri führt aus, daß bei aller Anerkennung der Leistungsfähigkeit des hiesigen Handwerks doch nur dann Aussicht auf Fertigstellung des Gebäudes bis zu Beginn der Ausstellung bestehe, wenn die Baupläne im Detail fertig bereits vorlägen, so daß sofort mit den Arbeiten begonnen werden könne. Herr Schneider bejaht dies auf Grund der ihm gewordenen Mitteilungen.

* **Ordensverleihung.** Dem Landesarbeitshausdirektor a. D. John hier wurde der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen.

* **Personalie.** Dr. med. Max Bockhardt hier wurde der Charakter als Sanitätsrat verliehen.

* **Ein alter 88er.** An der Jubelfeier des Nass. Inf. Reg. Nr. 88 wird sich auch der 84jährige Weingutsbesitzer Horn aus Johannisberg im Rheingau beteiligen, der in den Jahren 1844—1847 bei dem Regiment gedient hat.

* **Freie Försterstellen.** Die Gemeindeförsterstelle Hömberg, Oberförsterei Welschneudorf, mit dem Wohnsitz in Dausenau, Kreis Unterlahn, gelangt mit dem 1. Oktober 1908 zur Neubesetzung. Pensionsberechtigtes Einkommen 1000 M, steigend bis 1800 M, freie Dienstwohnung; Bewerbungen sind bis zum 1. Sept. an den Königlichen Forstmeister Huger in Montabaur zu richten. Ferner wird bis zum 1. Oktober die Gemeindeförsterstelle Driedorf, Oberförsterei Driedorf, mit dem Wohnsitz in Driedorf, Kreis Dillenburg, neubesetzt. Bewerbungen sind bis zum 1. Sept. d. J. an den Königlichen Oberförster Teipel in Driedorf zu richten.

* **Wie Franz Kirsch entfloh.** Die Nachricht über die Flucht des Geldschrankknackers Franz Kirsch, der seinerzeit auch Wiesbaden und Umgegend zum Feld seiner verbrecherischen Tätigkeit gemacht hatte, aus der Strafanstalt zu Coswig können wir heute durch interessante Einzelheiten ergänzen. Der gefährliche Patron, auch „König der Einbrecher" genannt, hatte schon vor einiger Zeit einen Ausbruchsversuch unternommen, der aber rechtzeitig entdeckt und vereitelt wurde. Infolgedessen war die Bewachung aufs äußerste verschärft worden. Nichtdestoweniger ist es ihm gelungen, zu entweichen. Zwischen drei und vier Uhr morgens zwängte er sich, nachdem die Patrouille vorüber war, durch den etwa fünfzehn Zentimeter weiten Zwischenraum des eisernen Klappfensters. Dann benutzte er Bettjaken und -decke zur Anfertigung eines starken Seiles. Vorher hatte er seine eiserne Bettstelle sorgfältig zerlegt und aus den Rundeisen des Kopf- und Fußendes zwei S-Haken gemacht, von denen er einen zum Einhaken des Seiles am Fenster benutzte; den anderen Haken brauchte er zur Verbindung des Seiles mit einem Längsteil der Bettstelle. An dieser Vorrichtung ließ er sich bis zur Erde auf den erleuchteten Hof hinab. Seil, Haken und Längsteil benutzte er sodann zum Uebersteigen der sechs Meter hohen Gefängnismauer. Alle zum Ausbruch verwendeten Eisenteile hatte er zur Geräuschdämpfung vorher mit Bettwäsche umwickelt. Einige Tage vor seinem Ausbruch machten sich Unbekannte dadurch verdächtig, daß sie, wie jetzt ermittelt wurde, zur Nachtzeit mit einem Motorrad die Strafanstalt passierten und Hupensignale gaben. Selbstverständlich haben bei der Flucht wieder Freunde und Gesinnungsgenossen des Kirsch mitgewirkt. Am Tage der verwegenen Flucht fand an Ort und Stelle ein Termin durch den Ersten Staatsanwalt Brückner und einen Staatsanwalt statt, denen sich zwei Landgerichtsräte angeschlossen hatten. Der Verbrecher dürfte, einmal in Freiheit, schwer wieder zu erlangen sein, da er zweifellos Helfershelfer hat, die für seine Sicherheit Sorge tragen.

* **Der Turnverein „Waldstraße"** war bei dem Spicherer Turn- und Spielfest ebenfalls erfolgreich vertreten. Es errangen folgende Turner Preise: Wilh. Groß den 20., Wilh. Berghof den 25. und Wilh. Mazeimer den 26. Preis.

l. **Wiesbaden-Langenschwalbach.** Die seit dem 1. Juni auf der Bahnstrecke Wiesbaden-Langenschwalbach eingelegten Personen-Züge Wiesbaden ab Zug Nr. 861 um 3 Uhr 07 Min. nachm., Hohenstein an 4 Uhr 29 Min., ebenso der Gegenzug Nr. 584, Station Hohenstein ab 4 Uhr 49 Min. nachm., Wiesbaden an 6 Uhr 11 Min. fallen vom 1. Sept. ab wieder aus.

* **Verkehrsstörung.** Gestern nachmittag kurz nach 3 Uhr blieb der Motorwagen Nr. 1 der Mainzer Aktien-Brauerei an der Kreuzung der Friedrich- und Marktstraße plötzlich stehen und zwar auf dem Geleise der Elektrischen, so daß die Motorwagen nicht passieren konnten. Mit Eisenhebeln und Winden wurde der Lastwagen von dem Gleise entfernt. Ein Bruch des Zapfenlagers am rechten Hinterrad des Camions hatte die Panne verursacht. Es dauerte eine volle Stunde, bis der Wagen in das Depot in der Mauergasse zurückbefördert war. Der Vorfall zog eine große Menge Neugieriger an.

* **Von der Straßenbahn.** Anläßlich des Aufmarsches bei der Jubelfeier des Inf.-Regts. Nr. 88 aus der Adolfsallee nach dem Luisenplatz und vom Luisenplatz durch die Rheinstraße und Wilhelmstraße nach dem Kurhaus wird der Straßenbahnverkehr an der Ecke Kaiser Friedrich-Ring und Adolfsallee, sowie in der Rheinstraße und bei dem Kurhaus in der Zeit von vormittags 10 bis 12 Uhr mehrfach Unterbrechungen erleiden müssen, deren Umfang sich im voraus nicht mit Sicherheit bestimmen läßt. Diese Unterbrechungen sollen jedoch auf ein möglichst geringes Maß beschränkt bleiben und wird der Verkehr an den Unterbrechungsstellen durch Umsteigen aufrecht erhalten.

* **Eine elektrische Rundbahn über den Ring** wird uns das kommende Jahr bringen. Die Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft erhielt unterm 6. Juli d. J. von der Königlichen Regierung die Erlaubnis zum Bau und Betrieb einer Straßenbahnlinie von der Ringkirche bis zur Moritzstraße über den Kaiser Friedrich-Ring. Damit ist ein lange gehegter Wunsch des Westl. Bezirksvereins, nämlich die Verbindung Emserstraße-Hauptbahnhof, erfüllt. In der Konzessionsurkunde ist ausdrücklich hervorgehoben, daß diese Strecke nicht als besondere Linie zu betreiben sei, sondern als eine Teilstrecke der schon konzessionierten oder noch zu konzessionierenden Straßenbahnstrecken zu betrachten sei. Außerdem hat sich die Behörde vorbehalten, selbst zwei Punkte innerhalb des Straßenbahnnetzes zu bestimmen, zwischen welchen die Wagen verkehren müssen. Daraus ist ohne weiteres ersichtlich, daß die neue Linie nicht am Hauptbahnhof endigen, sondern bis zum Kurhaus evt. Beausite durchgeführt werden soll. Diese Forderung wird auch berechtigter Weise vom Verein „Süd-Wiesbaden" mit allem Nachdruck erhoben. Außerdem dürfte die so geplante Fortführung der Linie im Interesse der Unternehmerin selbst liegen, denn nur in dieser Weise dürfte sich der Verkehr über den Ring rentabel gestalten. Wie üblich, werden 18 Monate Bauzeit bewilligt, jedoch soll die Linie schon mit Beginn der kommenden Sommersaison in Betrieb genommen werden.

* **Endlich Schutz der Singvögel.** Das neue Vogelschutzgesetz tritt am 1. September d. Js. in Kraft. Die Bestimmungen desselben sind für weitere Kreise von einschneidender Bedeutung, denn während das seitherige Gesetz z. B. nur das Zerstören und Ausnehmen von Vogelnestern, das Ausnehmen und Töten von Jungen, sowie das Feilbieten und den Verkauf von Nestern, Eiern oder Jungen untersagte, verbietet das neue Gesetz auch den An- und Verkauf wie die Ein-, Aus- und Durchfuhr und den Transport der in Europa heimischen Vogelarten, ihrer Nester, Eier und Brut. Ferner ist ausdrücklich auch das Fangen von Vögeln mittelst Leim oder Schlingen, Fallkäfigen, Fallkästen oder Netze, die Anwendung von Lockvögeln und das Fangen von Vögeln zur Nachtzeit mit Netzen oder Schußwaffen verboten. Alle Tierfreunde werden diese neuen gesetzlichen Bestimmungen zum Schutze unserer nützlichen Vögel mit Genugtuung und Freude begrüßen, allein schon deshalb, weil der grausame Fang der Krammetsvögel in Dohnen und Schlingen, wie er besonders im Rabengrund und in den Taunuswäldern geübt wurde, nun endlich ein Ende nimmt.

* **Ein Wort an die Eltern!** Zur Schonung der Anlagen können die Kinder nicht oft und eindringlich genug ermahnt werden, und gerade jetzt zur Ferienzeit, wo die Jugend den ganzen Tag über draußen herumstreift, empfiehlt es sich, daß die Eltern ihre Lieblinge in entsprechender Weise belehren. Sowohl die Kurverwaltung als auch die Stadtgärtnerei führen in letzter Zeit berechtigte Klagen über vielfache Zerstörungen des gärtnerischen Schmuckes. Abgesehen von den Unannehmlichkeiten, die das übermütige Betreten der Rasenflächen, das Abpflücken von Blumen und Zweigen für die Kinder sowohl wie für die Eltern im Gefolge haben kann, kommt hier auch die ernste Frage der Bildung von Herz und Gemüt des Kindes in Betracht. Schon aus diesem Grunde sollte die blinde Zerstörungswut energisch bekämpft werden.

* **Die Heide blüht.** Sehr früh in diesem Jahre hat in den nahen Taunuswäldern das liebliche Heidekraut (Erika) seine rötlichen, weithin schimmernden Blüten entfaltet. Diese zarten Blüten sind die Freude jeden Naturfreundes; besonders gern sieht sie der Imker, denn die Bienen bevorzugen sie sehr und der Heidehonig hat einen besonderen Wohlgeschmack.

* **Zeitungen in der Eisenbahn.** Ueber die Verwendung von Zeitungen, die von Reisenden in den Wagenabteilungen liegen gelassen werden, wurde eine neuerliche Bestimmung erlassen. Die Zeitungen sollen in den Abteilungen von dem Zugpersonal unberührt bleiben und nur auf Endstationen, wie z. B. im hiesigen Hauptbahnhofe, von Hofarbeitern gesammelt werden. Von einem Bahnbeamten werden sie dann sortiert und die den Beamten zum Lesen erlaubten Zeitungen in dem Aufenthaltsraum der Eisenbahnbediensteten aufgelegt. Alle übrigen Zeitungen werden an die Hauptsammelstelle nach Kostheim-Gustavsburg zum Einstampfen abgeliefert.

* **Organisation der Postunterbeamten.** Ein Verband der Post- und Telegraphen-Unterbeamten Deutschlands ist jetzt von neuem errichtet worden, nachdem bereits vor mehreren Jahren der frühere Postunterbeamten-Verband vom Staatssekretär des Reichspostamts verboten worden war. Die Unterbeamten konnten sich seit dieser Zeit nur in den Oberpostdirektionsbezirken organisieren und diese Bezirksvereine hielten in der zweiten Hälfte vergangener Woche in Berlin eine Konferenz ab, auf der die Gründung eines Verbands der Post- und Telegraphen-Unterbeamten Deutschlands vorgenommen wurde. Es wurde der Meinung Ausdruck gegeben, daß unter dem neuen Vereinsgesetz der Staatssekretär des Reichspostamtes seinen Widerstand gegen die Unterbeamten-Zentralorganisation aufgeben werde. Würde der Verband nicht genehmigt, so würde nunmehr eine einheitliche Reichsorganisation der Postunterbeamten doch vorhanden sein, denn auf der Konferenz wurden für alle Bezirksvereine einheitliche Statuten und Beiträge beschlossen. In den Satzungen des neuen Verbandes wird als Zweck desselben angegeben, die Vertretung der allgemeinen sozialen, wirtschaftlichen und geistigen Interessen des Post- und Telegraphen-Unterbeamtenstandes.

* **Unterstützung bei Friedensübungen.** Nach dem Gesetz vom 10. Mai 1892 betr. die Unterstützung von Familien solcher Mannschaften, die zu Friedensübungen einberufen worden sind, erlischt der Anspruch auf Unterstützung, wenn die Anmeldung nicht binnen 4 Wochen nach Beendigung der Uebung erfolgt ist. Da die Einberufungen zu Friedensübungen jetzt wieder erfolgt sind, so sei hiermit auf die Bestimmung hingewiesen.

* **Der Nassauische Sängerbund,** dem bereits jetzt 38 Gesangvereine angehören, und welchem ein weiterer beträchtlicher Zuwachs bevorsteht, wird vom 28.—30 Juni 1909 seinen 11. Gesangwettstreit in Erbenheim stattfinden lassen. Der geschäftsführende Ausschuß beabsichtigt, in das Programm einen gemeinsamen Besuch der Wiesbadener Ausstellung aufzunehmen, eventuell einen Teil der gesanglichen Veranstaltungen in derselben stattfinden zu lassen, und hat bereits von der Ausstellungsleitung die Zusage weitestmöglichen Entgegenkommens bezüglich des Eintrittsgeldes erhalten. — Es empfiehlt sich, daß alle Vereinsorganisationen des Ausstellungsgebietes sich dem Vorgehen des Nassauischen Sängerbundes anschließen und ihren nächstjährigen Veranstaltungen durch die Ermöglichung billigen Eintritts in die Gewerbe-Ausstellung eine erweiterte Zugkraft sichern. Soweit sich mit dem Besuche größere sportliche oder künstlerische Darbietungen auf der Ausstellung verbinden lassen, wird die Leitung unter Umständen billige Volkstage einrichten, die jenen Veranstaltungen ein nach vielen, vielen Tausenden zählendes Publikum zuführen werden.

* **Für Militäranwärter.** Vakanzenliste Nr. 33 ist erschienen und liegt in unserer Expedition zur kostenfreien Einsichtnahme auf. Im Bereiche des 18. Armeekorps werden gesucht: Oberpostdirektion Frankfurt: einige Briefträger; Polizeipräsidium Frankfurt; eine Anzahl Schutzmänner; Magistrat Niederlahnstein: ein Bureauassistent.

Handelsgerichtliche Eintragungen.

Erloschene Firma: In das Handelsregister wurde bei der offenen Handelsgesellschaft in Firma: „Gebrüder Klopper" mit dem Sitze zu Wiesbaden folgendes eingetragen: 1. am 10. August 1908. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator ist der Bücherrevisor Max Lustig in Mainz. 2. am 11. August 1908: Der Bücherrevisor Max Lustig von Mainz ist als Liquidator abberufen. An dessen Stelle ist der Kaufmann Karl Klopper in Wiesbaden zum Liquidator bestellt.

* * *

Vereinsnachrichten.

— Der Männergesangverein „Hilda" unternimmt am Sonntag, 16. August, einen Familienausflug nach Freiweinheim. Abfahrt per Extradampfer (Walkmann) 2.30 Uhr von Biebrich. Rückkunft abends zirka 9½ Uhr. Für Unterhaltung und gute Bewirtung ist bestens Sorge getragen.

— Das von dem „Wiesbadener Karneval-Klub am verflossenen Sonntag auf dem Waldhäuschen projektierte „Kirmesfest" konnte Umstände halber nicht abgehalten werden. Dasselbe findet nunmehr am nächsten Sonntag, 16. August, bestimmt statt; u. a. Aufstieg eines Zeppelin-Riesenballons.

* * *

Theater, Konzerte, Vorträge 2c.

* **Königliche Schauspiele.** Um vielfachen Anfragen zu begegnen, sei hiermit darauf hingewiesen, daß offiziell nur ganze, halbe und viertel Abonnements abgegeben werden und die Verteilung der Bestellungen auf die hierdurch entstehenden vier Serie A, B, C, D völlig gleichmäßig erfolgt. Bei sogenannten achtel-Abonnement, welche unter einzelnen Abonnenten etwa privatim vereinbart werden, wird es sich daher empfehlen, die persönliche Abmachung dahin zu treffen, daß jedes Achtel Anrecht auf Opern- und Schauspielvorstellungen hat; denn da die Viertel tunlichst zwischen Oper und Schauspiel wechseln sollen, kann sonst für die Achtel der Fall eintreten, daß die geraden Nummern vornehmlich Schauspiele, die ungeraden Opern erhalten oder umgekehrt.

* **Aus dem Kurhaus.** Die Mitteilung, daß der junge Wiesbadener Bassist Gottfried Hagedorn in einem im Abonnement stattfindenden Musikalischen Abende der Kurverwaltung heute Donnerstag auftreten wird, erregt lebhaftes Interesse in unseren musikalischen Kreisen. Hagedorn wird die Arien „O Isis und Osiris" und „In diesen heiligen Hallen" aus der Oper „Die Zauberflöte" von Mozart, sowie die beiden Grenadiere von Schumann, Meeresleuchten von Löwe und das Lied des Hans Stadinger „Auch ich war ein Jungling" aus dem Waffenschmied von Lortzing zum Vortrage bringen. Die Kunst des Konzertmeisters Kaufmann wird mit einigen Violin-Vorträgen erfreuen und Kapellmeister Asserni wird in gewohnter Meisterschaft am Klaviere walten.

* **Volkstheater** (Dotzheimerstr. 15). Zwei interessante Neuheiten wurden gestern abend geboten. In erster Linie war es Coppées dramatische Szene „Der Streik der Schmiede", welche erhöhtes Interesse beanspruchte. Es ist ein ergreifendes Lebensbild, das uns die Schreckensstat eines Streikenden vor Augen führt. Ganz besonders gebührt Herrn A. Schöndorff für sein vorzügliches Spiel als Schmiedgeselle Anerkennung. — Dieser Szene schloß sich das Singspiel „Das Versprechen hinter'm Herd" an. Kerniger Humor und fröhliche Gesänge bilden damit den klangvollen Abschluß eines schön verlaufenen Abends.

Walhalla-Theater. Da bereits Mitte nächster Woche die Premiere der Leo Fall'schen Operetten-Novität „Die Dollarprinzessin" sein soll, so können nur noch drei Aufführungen von der Strauß'schen Operette „Ein Walzertraum" stattfinden. Um diese 3 Aufführungen zu ermöglichen, ist die nächste Wiederholung bereits heute Donnerstag. Der Spielplan für die nächsten Tage ist also wie folgt aufgestellt: Freitag: Benefiz für Herrn Walter Herrling. Samstag: Extra-Vorstellung zu Gunsten der Nationalspende für den Grafen Zeppelin: auf vielfachen Wunsch noch einmal: „Der fidele Bauer", Sonntag zum vorletzten Male: „Ein Walzertraum", Montag: „Der Prinzpapa", Dienstag. Benefiz für Herrn Paul Schultze, zum letzten Male: „Ein Walzertraum".

Biophon-Theater. Kaum eine Erfindung der Neuzeit ist geeignet, uns mit den Vorgängen in der Natur so vertraut zu machen, wie die lebende Photographie. Besondere Aufmerksamkeit wendet man den Aufnahmen der Tierwelt zu. So ist es nach vielen Mühen gelungen, interessante Aufnahmen aus dem Leben der Vögel des Meeres herzustellen. Man wählte einen berühmten Felsen, den Svärholt-Klubben in der Nähe des Nordkaps, der unzähligen Seevögeln als Nistplatz dient. Alle Naturfreunde, Lehrer und Schüler seien auf diese hochinteressanten Aufnahmen, die im Biophontheater gegenwärtig gezeigt werden, aufmerksam gemacht.

* * *

Tagesanzeiger für Donnerstag.

Kgl. Schauspiele: Ferien vom 6. Juli bis einschl. 31. August.

Residenztheater: Ferien vom 1. bis 31. August.

Kurhaus: Mail-coach-Ausflug 3½ Uhr. — Militärkonzerte 4½ und 8½ Uhr. Im großen Saal: „Musikalischer Abend". 8½ Uhr.

Volkstheater: „Der Rattenfänger von Hameln". 8¼ Uhr.

Wallhallatheater: „Ein Walzertraum". 8 Uhr.

Konzerte täglich abends: Hotel Kaiserhof — Hotel Metropol — Taunus-Hotel — Hansa-Hotel — Walhalla-Restaurant — Nonnenhof — Friedrichshof — Deutscher Hof. — Café Habsburg.

Das Nassauer Land.

er. **Sonnenberg,** 13. Aug. In der gestrigen Sitzung beschäftigte sich der Gemeindevorstand mit der allgemeinen Reinigung der Ortsstraßen durch die Gemeinde. Durch den hier herrschenden starken Verkehr sind die Ortsstraßen derart verschmutzt, daß die jetzige zweimalige Reinigung wöchentlich durch die Anlieger nicht mehr ausreicht. Diese Ansicht wurde auch von der Gesundheitskommission und dem Kreisassistenzarzt bei der letzten Ortsbesich-

tigung vertreten. Es wurde deshalb beschlossen, die Reinigung der Ortsstraßen auf die Gemeinde zu übernehmen und der Gemeindevertretung entsprechende Vorlage zu machen. — Die bestehende Umsatzsteuerordnung sollte eine Aenderung erfahren dahin, daß Hypothekengläubiger bei Zwangsversteigerungen nur in der Höhe ihrer Forderung von der Umsatzsteuer befreit sein sollen. Da diese Abänderung jedoch nur dann möglich ist, wenn eine ganz neue Ordnung erlassen wird, da die alte den inzwischen neu eingegangenen Bestimmungen nicht mehr entspricht, wird beschlossen, eine Ordnung nach den neuen Bestimmungen zu erlassen.

a. **Bierstadt**, 13. Aug. Der 39jährige Bäckermeister G. H. hat sich an einem 10jährigen Mädchen in unsittlicher Weise vergangen. Das Kind wollte im Laden des H. Backwaren einkaufen, wobei er es an sich lockte und sich an demselben verging. Weinend lief das Kind nach Hause und erzählte den Vorfall seinen Eltern. Der sofort herbeigerufene Arzt konnte ernstlichere Verletzungen des Kindes nicht feststellen. H., welcher die Geschichte totschweigen wollte, ist seit gestern flüchtig gegangen. Die Staatsanwaltschaft hat eine nähere Untersuchung in die Wege geleitet.

es. **Rambach**, 13. Aug. Der für die Zeit vom 17. bis einschl. 19. August in Aussicht genommene Obst- und Gemüseverwertungskursus für Frauen und Mädchen findet zufolge anderweitiger Anordnung nunmehr bestimmt vom 19. bis 21. August statt. Als Unterrichtslokal ist der Gartensaal des Gastwirts L. Meister hier gewonnen. Die Unterweisung beginnt am 19. d. M., vormittags 9 Uhr, während die übrige Zeiteinteilung im Einvernehmen mit dem Kursusleiter so erfolgt, daß die Teilnehmerinnen auch ihren häuslichen Arbeiten nachkommen können. — Im Enteignungsverfahren des Wegebauprojektes Rambach-Naurod ist seitens des Enteignungskommissars zur Feststellung der zu zahlenden Entschädigungen Termin auf Montag, 17. August, vormittags 11½ Uhr, auf dem Rathause hierselbst anberaumt. — Nächsten Sonntag, 16. August, vormittags 7 Uhr, wird Herr Kreisbrandmeister Tropp aus Biebrich eine Inspektion der Feuerlöschgeräte in hiesiger Gemeinde abhalten. An die Inspektion schließt sich eine Uebung der Pflichtfeuerwehr an.

♂ **Erbenheim**, 13. Aug. Gestern nachmittag begab sich ein Unteroffizier und ein Gefreiter mit einem Trupp Arbeitssoldaten vom Fort Biebler bei Erbenheim auf das Fort Weisenau, um daselbst den Paradeplatz zu der bevorstehenden Parade zur Feier der 88er in Ordnung zu bringen. Drei Arbeitssoldaten entflohen dabei dem Unteroffizier. Da Arbeitssoldaten nicht wie Militärstrafgefangene mit der Schußwaffe transportiert werden dürfen, so entkamen sie unbehelligt. Da der Unteroffizier auch nicht eher die Verfolgung aufnehmen konnte, bis er die anderen Arbeitssoldaten auf der Wache in Sicherheit gebracht hatte, so blieb den Ausreißern reichlich Zeit, sich in Sicherheit zu bringen. Bis heute hat man noch keine Spur von den Flüchtigen.

= **Höchst a. M.**, 13. Aug. Seit dem 1. Aug. ist im Postpaketverkehr für Höchst und Umgebung eine vorteilhafte Einrichtung getroffen, indem die Postverwaltung zwei weitere Eisenbahnzüge mit Bahnposten versehen hat. Es sind die Züge Frankfurt—Limburg, um 11.54 vormittags in Höchst, und Limburg—Frankfurt um 10 Uhr vormittags in Höchst.

ss **Neudorf**, 13. Aug. Im Weinkeller des Dekan Kilb wurde gestern vormittag ein Einbrecher total betrunken aufgefunden. Er wurde in das Amtsgerichtsgefängnis zu Eltville eingeliefert.

ss **Eltville**, 13. Aug. Im Distrikt „Unterer Wiesweg" ist ein neues Villenviertel im Entstehen begriffen. Die Bauunternehmer Peter Fleschner und G. J. Kremer errichten dort gegenwärtig 6 kleinere Villen, für je 1—2 Familen zum Bewohnen geeignet. — Die kürzlich verstorbene Frau Professor Keil hinterließ testamentarisch den Gemeinden Eltville und Erbach ihr geräumiges stattliches Wohnhaus mit angrenzendem Garten zur Einrichtung eines Asyls für alte Leute. Das wertvolle Museum fällt der Stadt Eltville zu.

✧ **Geisenheim**, 13. August. Der Kaufmann Augstein, der jede Woche mit seinem Fuhrwerk die Rheinorte zwischen Geisenheim und Kastel besucht, wurde gestern kurz vor Kastel von 3 Strolchen überfallen, die versuchten, ihn zu berauben. Augstein setzte sich zur Wehr und wurde verletzt. Die Strolche, deren Verfolgung sofort aufgenommen wurde, konnten verhaftet werden. Augstein wurde nach Kastel gebracht, wo seine Mutter Besitzerin der Wirtschaft zum „Täubchen" ist.

£ **Rüdesheim**, 13. Aug. Die starke Wasseranschwellung in der vergangenen Woche, welche den Wasserstand des Rheines auf der ganzen Stromlinie bedeutend erhöhte, hat die Schiffahrt natürlich günstig beeinflußt. Die zu tief befrachteten, unterwegs befindlichen Kähne konnten nun unbehindert die Fahrt nach den Bestimmungshäfen durchführen, die Ladungsfähigkeit stieg derart, daß selbst die größten Fahrzeuge, auf den vollen Tiefgang belastet, ohne Aufenthalt bis nach den oberrheinischen Häfen befördert werden konnten. Die Fahrt nach dem Straßburger Hafen, welche in der vergangenen Woche des niedrigeren Fahrwassers wegen nahezu als eingestellt zu betrachten war, kann heute wieder ohne Schwierigkeiten ausgeführt werden. Daher wurde in den letzten Tagen die Fahrt auf dem Oberrhein stark betrieben. Seit einigen Tagen ging der Wasserstand auf der ganzen Linie wieder stark zurück, jedoch traten inzwischen neue erhebliche Niederschläge ein, so daß die mit kleinem Fahrwasser verbundenen Mißstände vorläufig noch nicht wieder in die Erscheinung treten. Die Lage des Schiffsfrachtenmarktes in den Ruhrhäfen ist durch den günstig veränderten Wasserstand kaum berührt worden; dies ist in der Hauptsache dem Umstande zuzuschreiben, daß der Vorrat an großen leeren Schiffen an der Ruhr während der letzten Tage schwach war, und sich zeitweise sogar Mangel an Laderaum bemerkbar machte.

n. **Braubach**, 13. Aug. In einer der letzten Nächte wurde auf einem hier vor Anker liegenden Schleppschiffe ein frecher Einbruchsdiebstahl verübt. Der Besitzer war über Sonntag nach Hause gefahren und als er wieder an Bord zurückkehrte, mußte er die Wahrnehmung machen, daß ihm seine Habseligkeiten gestohlen worden waren. Von dem Einbrecher fehlt jede Spur.

h. **Wehen**, 12. Aug. Die Schießübungen der 80er in hiesiger Gemarkung ziehen täglich zahlreiche Neugierige heran. Gestern gab es „Schlachtfest" auf freiem Felde. Es wurde ein Ochse im Gewicht von über 5 Zentner geschlachtet und an die einzelnen Kompagnien verteilt. Jede Kompagnie bereitete ihre Mahlzeit auf eine andere Art und Weise zu. Der Kopf des Tieres wurde nach Art der Buren mit Haut und Haaren in glühende Kohlen vergraben und auf diese Weise mehrere Stunden geschmort. Die 11. Kompagnie des Homburger Bataillons war gestern aus Anlaß der Anwesenheit des Kaisers sowie des Königs von England nach Cronberg kommandiert; sie schießt deshalb heute Donnerstag noch allein, während für die übrigen Kompagnien die Uebungen beendigt sind. Am 27., 28. und 29. d. Mts. hält die Unteroffizierschule Biebrich Schießübungen in hiesiger Gemarkung ab. Nächsten Samstag wird ein Teil des 63. Art.-Regts. hier einquartiert.

§ **Winden b. Nassau**, 13. Aug. Der in Mainz in Garnison liegende Soldat Schuck war im vergangenen Winter, kurz vor Beendigung seiner Militärzeit, desertiert. Er irrte tagelang im Freien umher und erfror sich dabei beide Beine. Nachdem vor einigen Monaten beide Beine amputiert werden mußten, wurde der Unglückliche gestern aus dem Lazarett nach der Heimat entlassen.

c. **Rödelheim**, 13. August. Heute vormittag fand ein Schaffner in einem Abteil des Frankfurt-Homburger Zuges einen Fahrgast tot auf. Wie der Bahnarzt feststellte, war der Passagier einem Schlaganfall erlegen.

c. **Frankfurt a. M.**, 13. August. Gestern nachmittag gegen 1 Uhr stießen zwischen dem Hauptbahnhof und dem Maschinenschuppen zwei Lokomotiven zusammen, wobei die eine mit 4 Achsen entgleiste und so ein Geleis auf mehrere Stunden sperrte.

Aus den Nachbarländern.

z. **Nierstein**, 13. Aug. Eine ganz eigenartige Zeppelinspende wurde gelegentlich der hier stattgehabten großen Volksversammlung angeregt und beschlossen. Der Vorsitzende des hiesigen Soldatenvereins, Gustav Blum, machte unter allseitigem Beifall der Versammlung den Vorschlag, neben einer Geldspende auch eine größere Weinspende für den Grafen Zeppelin zu veranlassen. Die letztere verstehe sich eigentlich für einen Weinort von dem Rufe Niersteins von selbst. An der Spende sollen sich alle Besitzer eines guten feurigen Niersteiner Tropfens beteiligen. Es wurde alsbald eine Kommission gewählt, der man die Auswahl eines vorzüglichen Tropfens übertrug.

* **Darmstadt**, 13. August. In der letzten Sitzung des 9. Internationalen Stenographenkongresses hielt Direktor Leiß-Biebrich einen Vortrag über Welteinheitsstenographie. Interessant waren die Mitteilungen über die Stenographie in Montenegro von Dr. Dobrecic-Cetinje. Dann sprach Détré-Paris über Rückwirkung der zunehmenden Verbreitung des stenographischen Unterrichts auf Angebot und Nachfrage in Beziehung der Stenographen; Folmer-Arnheim über stenographische Bibliographie. Es wurde für den nächsten Kongreß Rom als Versammlungsort ausersehen. Als Schlußveranstaltung ist für heute ein Ausflug nach Heidelberg ausersehen.

□ **Koblenz**, 13. Aug. Ein Landwirt in Kaldenkirchen schlug bei der Abfuhr eines Kleefuders vom Felde, wie er es gewöhnlich tat, die Sense mit voller Wucht in das Fuder. Unbemerkt hatte der siebenjährige Neffe des Bauern den Wagen erklettert, so daß dem Knaben der Kopf glatt vom Rumpfe getrennt wurde. Erst beim Abladen entdeckte der Landwirt das entsetzliche Unglück.

S. **Koblenz**, 13. August. Ein aufregender Vorfall ereignete sich gestern in der Nähe der Schiffbrücke. Auf dem Trajektboot, welches zwischen Ehrenbreitstein und hier verkehrt, befand sich ein Hoteldiener, welcher plötzlich, nachdem er seine Mütze und sein Portemonnaie auf eine Bank gelegt hatte, in selbstmörderischer Absicht in den Rhein sprang. Der Kapitän ließ sofort stoppen und einige Matrosen warfen dem Lebensmüden einen Rettungsring zu. Der Hoteldiener wollte jedoch nicht gerettet werden; denn er unterließ es, nach dem Rettungsring zu greifen. Schließlich warf ein Matrose dem Lebensmüden ein Seil zu, welches sich wie ein Lasso um den Kopf des Hoteldieners schlang, und so konnte der Mann an Land gezogen werden. Es dauerte längere Zeit, bis der Bewußtlose wieder zum Leben zurückgebracht wurde.

Gerichtssaal.

Diebstahl im Rückfall.

Der Fabrikarbeiter Carl B. von Wiesbaden war am 29. Mai 1908 in die verschlossene Wohnung des Zäpfers Müller zu Sindlingen eingedrungen. B. stahl aus dem Vertiko des Müller einen Geldbetrag von 55 Mark. Das Gericht verurteilte den B., der schon mehrmals wegen ähnlicher Delikte vorbestraft ist, wegen Diebstahls im Rückfall zu 4 Monaten Gefängnis.

Ein verwegener Mansardendieb.

Der Schlosser Artur G. aus Schneeberg hat schon bereits 8 Jahre Zuchthaus hinter sich, fast ausnahmslos wegen Mansardendiebstähle. Am 20. Juni 1908 stattete er Wiesbaden einen Besuch ab. Er begab sich in das Haus Kaiser Friedrich-Ring Nr. 73 und öffnete mit einem Nachschlüssel die Mansarde. Aus dem Koffer eines Dienstmädchens entnahm er eine goldene Uhr mit Kette und verschiedene Ringe im Gesamtwerte von 150 M. Ferner drang er in dem Hause Friedrichstraße 32 in die Mansarde ein und stahl zwei Dienstmädchen ebenfalls Uhr mit Kette und andere Wertgegenstände, sowie 20 Mark bares Geld. An demselben Tage wollte er sich auf dem Speicher eines Hauses in Biebrich mit reiner Wäsche versehen. Dabei wurde er von einer Frau überrascht, welche die Polizei alarmierte. Bei seiner Festnahme gab G. einen falschen Namen an. Die bei ihm vorgefundenen Uhren, Ketten, Ringe etc. veranlaßten die Polizei zu weiteren Recherchen. Die Strafkammer verurteilte den G. gestern wegen schweren Diebstahls in drei Fällen und einfachen Diebstahls in einem Falle und wegen falscher Namensangabe zu einer Zuchthausstrafe von drei Jahren und einer Woche Haft, fünf Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizei-Aufsicht.

Aus dem Kriegsgericht.

Der Kanonier Adolf M. aus Hochheim am Main von der 6. Komp. des 63. Feldart.-Regts., hatte sich gestern in Mainz vor dem Kriegsgericht wegen unzüchtiger Handlungen, verübt an Knaben in einer Kasteler und Mainzer Kirche, zu verantworten. Die Verhandlung erfolgte unter Ausschluß der Oeffentlichkeit. Der Angeklagte wurde zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt und in die zweite Klasse des Soldatenstandes versetzt.

Die Monarchenbegegnung.

Ischl, 12. August. König Eduard ist heute vormittag 10 Uhr hier angekommen, um dem greisen Kaiser von Oesterreich einen 2stündigen Besuch abzustatten. Am Bahnhofe fand ein amtlicher Empfang statt. König Eduard trug die blaue Uniform des österreichischen Husaren-Regiments, dessen Ehrenoberst er ist. Kaiser Franz Josef trug die Uniform eines englischen Generals. Die beiden Monarchen bestiegen einen offenen, zweispännigen Wagen und fuhren zum Hotel Kaiserin Elisabeth, da die kaiserliche Villa zu wenig Raum bietet, um den königlichen Gast aufzunehmen. Mittags fand Familientafel in der kaiserlichen Villa statt, nachmittags erfolgte eine gemeinsame Ausfahrt der beiden Monarchen, abends ein Bankett im Kurhause. Daran schloß sich eine Serenade für König Eduard durch Wiener Männer-Gesang-Vereine.

Ischl, 13. August. Bei der zu Ehren des Königs Eduard veranstalteten Galatafel brachte Kaiser Franz Josef einen Toast aus, in dem es heißt: Indem ich in der heutigen Anwesenheit Eurer Majestät einen neuerlichen wertvollen Beweis für die langjährigen und herzlichen Beziehungen erblicke, welche zwischen unseren Häusern bestehen und welche dem freundschaftlichen Verhältnisse zwischen unseren beiden Ländern entsprechen, erhebe ich mein Glas mit dem Rufe: „König Eduard lebe hoch!"

König Eduard sagte u. a. folgendes: „Ich bitte, meinen aufrichtigen Dank Eurer Majestät aussprechen zu dürfen für ihre so gütigen Worte, die mich tief gerührt haben. Es ist mir immer eine wahre Freude, Eurer Majestät meinen Besuch abstatten zu können, aber ganz besonders in diesem Jahre, in welchem Eure Majestät das sechzigste Regierungsjubiläum feiern. Eure Majestät kennen die Gesinnungen, die ich seit jeher für Eure Majestät gehegt und wissen, daß meine Gratulationen zu dieser wichtigen Feier aus vollem Herzen kommen. Die Beziehungen zwischen unseren beiden Ländern sind gottlob immer die freundschaftlichsten gewesen. Es ist mein innigster Wunsch, daß sie es ebenso in Zukunft bleiben. Ich hoffe von ganzem Herzen, daß Eure Majestät noch durch viele Jahre in bester Gesundheit zum Wohle und Heile Ihrer Völker erhalten bleiben. Ich erhebe mein Glas auf das Wohl Seiner Majestät des Kaisers und Königs."

Letzte Drahtnachrichten.

Der Kaiser bei den Kavalleriemanövern.

Sennelager, 13. Aug. Die gestrige Kavallerie-Uebung endete gegen 1 Uhr. Der Kaiser frühstückte im Offizierskasino und nahm dann Wohnung im kaiserlichen Barackenlager. Nach der Abendtafel war im Offizierskasino Zapfenstreich sämtlicher Musikkorps der hier vereinigten Regimenter vorgesehen. Auf Einladung des Kaisers nimmt an den hiesigen Uebungen der schwedische Oberst, Kommandeur der Leibgarde zu Pferde, Graf Oxen Stierna, teil.

Besuch des englischen Königspaares in Berlin.

Cronberg, 13. Aug. Unter den politischen Fragen, welche in Cronberg besprochen wurden, wurde auch der Besuch des englischen Königspaares in der deutschen Reichshauptstadt erörtert. Die endgiltige Festsetzung eines Termins steht indessen noch aus.

Kronprinz und Kronprinzessin.

Bozen, 13. Aug. Gestern abend trafen der deutsche Kronprinz und die Kronprinzessin, von Lindau kommend, hier ein.

Zur Beseitigung der Spannung.

Wien, 13. Aug. Der englische Schatzkanzler Sir Lloyd George sagte in Karlsbad zu einem Mitarbeiter der „Neuen Freien Presse": Der Abschluß einer Entente zwischen Deutschland und England ist der einzige Weg, um der allgemeinen Spannung ein Ende zu machen. Diese Entente sollte sich in der Richtung der Beschränkung des Baues von Schiffen bewegen. Es ist ein Blödsinn, daß wir jemals daran gearbeitet haben oder daran arbeiten, Deutschland einzukreisen. König Eduard mußte den Besuch in Reval machen. Wenn er diesen unterlassen hätte, so wäre das ein Verstoß gegen die Höflichkeit gewesen.

von Podewils bevorstehender Rücktritt.

München, 12. Aug. Wie der „Bayrische Kurier" von parlamentarischer Seite erfährt, wird der Ministerpräsident von Podewils im Herbst seinen Abschied nehmen. Damit wird die schon vor einiger Zeit durch die Presse gegangene Nachricht bestätigt.

Annahme des bayerischen Beamtengesetzes.

München, 13. Aug. Das bayerische Beamtengesetz wurde in der von der Abgeordnetenkammer beschlossenen Fassung heute im Plenum des Reichsrats einstimmig angenommen. Damit ist die parlamentarische Behandlung der Beamten-Vorlage erledigt.

Einladung eines deutschen Kommandanten.

Barcelona, 13. Aug. Der Bürgermeister lud den Kommandanten des deutschen Dampfers „Victoria Luise" ein, an dem Bankett teilzunehmen, das der Magistrat heute abend zu Ehren der Offiziere des britischen Geschwaders veranstaltet.

Gefangener englischer Arzt.

Tanger, 13. August. Ein englischer Arzt wurde auf dem von den Rmiki besetzten Gebiet gefangen genommen unter der Beschuldigung, am vergangenen Montag am Kampfe zwischen dem afitischen Kaid BuAuda und dem hafidischen Keid Rmiki, gegen ersteren als Anführer teilgenommen zu haben. Er soll angespieen, mißhandelt und schließlich getötet worden sein.

Wegen Spionage verhafteter Offizier.

Udine, 13. Aug. Karabinieri verhafteten gestern einen österreichischen Offizier namens Bohem vom 5. Jägerbataillon unter der Beschuldigung der Spionage. Bohem wurde nämlich von Hirten überrascht, als er photographische Aufnahmen von Befestigungswerken machte; in seinem Besitze wurden angeblich zahlreiche kompromittierende Schriften gefunden.

Im Bottich verbrannt.

Neuß, 12. Aug. In der chemischen Fabrik von Neuhaus in Heerdt brach die über dem Kühlraum befindliche Decke ein. Vier Arbeiter stürzten in einen Bottich mit Säure. Einer war sofort den Verbrennungen erlegen, an dem Aufkommen der drei anderen wird gezweifelt.

Selbstmordversuch eines Majors.

Hamburg, 13. Aug. Hier unternahm ein älterer Herr einen Selbstmordversuch, indem er drei Revolverschüsse auf sich abfeuerte. Der Lebensmüde wurde als der Major R. aus Charlottenburg festgestellt und in das St. Georgs-Krankenhaus überführt, wo er in sehr bedenklichem Zustande darniederliegt. Man nimmt an, daß er die Tat in einem Zustande von Nerven-Ueberreizung ausgeführt hat.

Chefredakteur: Wilhelm Cloeck.
Verantwortlich für Politik, Volkswirtschaft und Handel: Paul Lorenz, für Feuilleton, Theater, Kunst und den gesamten übrigen Teil: Wilhelm Cloeck, für den Anzeigenteil: Carl Rötzel, sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers Konrad Leybold in Wiesbaden.

Aus der Geschäftswelt.

Das Wormser Technikum beginnt am 1. Oktober 1908 den 22. Lehrkursus (Jahreskursus). Die Besucher dieser Schule erlangen in kürzerer Zeit durch eigenartige Lehrmethode und Organisation nicht nur die gleiche Ausbildung, wie auf anderen ähnlichen Schulen mit längerer Lehrdauer, sondern auch die den meisten Technikern fehlende Bureaupraxis. Insbesondere hält sich die Anstalt für die erwachsenen Söhne von Fabrikbesitzern und ebenso für solche empfohlen, welche ihre Existenz als Bureau- und Fabrikbeamte suchen.

— Der heutigen Auflage unseres Blattes liegt ein Prospekt der **Deutschen Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung G. m. b. H., Bochum**, bei. H 48

Temp. nach C. || Barometer gestern 744 mm

Voraussichtliche Witterung für 14. August von der Dienststelle Weilburg: Veränderliche Bewölkung, strichweise Regenschauer, doch meist geringe.

Niederschlagshöhe seit gestern: Weilburg 0, Feldberg 2, Neukirch 2, Marburg 4, Fulda 1, Wizenhausen 1, Schwarzenborn 7, Kassel 2.

Wasserstand: Rheinpegel Caub gestern 2.31, heute 2.42. Mainpegel Hanau gestern 1.47, heute 1.95. Lahnpegel Weilburg gestern 1.18, heute 1.18.

14. August	Sonnenaufgang 4.46	Mondaufgang 3.01
	Sonnenuntergang 7.23	Monduntergang 7.22

Carl Müller, Wiesbaden, nur Langgasse 48,
Optiker. Wissenschaftliches Institut für Augengläser. — Telephon 1684.

Fremden-Verzeichnis der Stadt Wiesbaden.

Hotel Adler Badhaus, Langg. 42, 44 u. 46.
Winkelstern, Fr., Ziegenhain. — Fischer, Fr, m. Sohn, Wetzlar. — Rostock. Schöneberg. — Fischer, Kfm., Königsberg. — Conrad, Fr., Greifswald. — Cramack, Fr., Greifswald. — Kayser, Eisenach. — Erdmann, Gefängnisdirektor, Preungesheim.

Hotel zum neuen Adler, Goethestr 16.
Hufen, Berlin. — Hörrich, Kfm., Ilmenau. — Rhys, Amsterdam. — Würker, Minden. — Kammer, m. Tochter, Berlin. — Vollten, Calw. — Nerpmann, Frl., Berlin. — Nies, Fr. m. Sohn, Unna. — Wirsing, Fr., Münnerstadt. — Petersen, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Walker, Fabrik. m. Fr., Stuttgart.

Hotel Allesaal, Taunusstrasse 3.
Emsheim, Rentier, Pforzheim. — Fränkel, Apotheker m. Fam., Berlin. — Blöcker, Redakt., Sterkrade. — Meyer, Fabrikant, Elswigh — Müller, Rent., Düsseldorf. — Wolff, Rent. m. Fr., Mannheim

Hotel Bellevue, Wilhelmstr. 26.
Verrolz, Rent. m. Fam., Vlaardingen. — Gill, London. — Preup, Kfm. m. Fam., Dresden

Hotel Bender, Häfnergasse 10.
Stein, Kfm. m. Fr., Nassau.

Hotel Berg, Nikolasstrasse 27.
Reeb, Ilweden. — Walon, Ing., London. — Dagringer, Kfm., Stuttgart. — Contamine, Fr. u. Frl., Antwerpen — Daucknerds, Fr. u. Frl., Antwerpen — Neumeier, Frl., München. — Rumpf, Ing., Essen. — Lohmhagen, Breslau. — Banasch, Breslau. — Pink, Fabrikant m. Fr., Elberfeld. — Huper, Kfm., Hamburg. — Ballschmidt, Rent., Hamburg. — Günther, Hamburg.

Hotel Bingel, Nerostrasse 7.
Haut, Ars. — Kohl, Kfm. m. Sohn., St. Johann

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
Marggraff, Fabrikant m. Fr., Schwiebus. — Barmann, Rent. m. Fr., Berlin — Essling, Kfm. m. Fr., Berlin. — Aschkenuse, Frl., Lemberg.

Zwei Böcke, Häfnergasse 12.
Heun, Fr. m. Sohn, Mexiko. — Dittrich, Gutsbesitzer m. Fr., Breslau. — Schlosser, Rektor, Hattingen. — Lüdeking, Ing., Gelsenkirchen.

Hotel Borussia, Sonnenbergerstr.
Wassmer, Rent., Basel — v. Posnansky, Exzell., Petersburg — v. Lodijensky, Fr. Oberleut., Petersburg —

Hotel Braubach, Dammbachtal 6.
Huschbeck, Fr. Rent. m. Sohn, Metz.

Goldener Brunnen, Goldgasse 8-10.
Heindrichs, Fr. Bürgermeister m. Tochter, Blumenthal. — Schüller, Fabrikant m. Fam., Gelenau. — Reinking, Kfm., Holzminden. — Sanner, Fabrikant m. Tochter, Metzingen. — Byk, Dr. m. Fam., Berlin — Lewy, Kfm m. Fam., Berlin — Rittershaus, Frl., Barmen. — Richter, Oberlehrer, Plettenberg. — Judigk, Fr. Fabrikant, Barmen.

Hotel Burghof,
Langgasse 21-23 u. Metzgergasse 30-32.
Oswald, Fabrikant, Berlin. — Noeth, Kfm., Dresden. — Memler, Kfm. m. Sohn, Zwisdorf. — Kronen, Fr., Lodz. — Kleinbrokhoff, Fr., Osterfelde. — Meier, Fr., Oberhausen.

Hotel Christmann, Michelsberg 7.
Zänkel, Hersbruk. —

Hotel Dahlheim, Taunusstrasse 15.
Meyer, Kfm. m. Fr., Celle.

Darmstädter Hof, Adelheidstr. 30.
Lautenschläger, Fr., Offenbach. — den Hollanden, Schuldirektor m. Fam., Amsterdam. — Habicht, Ing., Elberfeld. — Sperber, Ing., Nürnberg. — Hofez, Nürnberg. — George, Kfm. m. Fr., Charlottenburg. — Betz, Pastor, Sumatra. — Münch, Kfm., Offenbach. —

Hotel Deutscher Kaiser, Marktplatz 3.
Weissbart, Kfm., Würzburg. — Stern, Kfm., Würzburg. — Seifert, Kfm., Nürnberg. — Greisel, Kfm., Nürnberg. — Rötel, Kfm., Dortmund. — Schum, Meiningen. — Hormann, Kfm., Berlin. — Thomas, Kfm., Buch. — Weiss, Pfaffenhausen. — Laping Kfm. München. — Grün, Kfm., Detmold. — Dick, Kfm., München.

Dietenmühle, (Kuranstalt), Parkstrasse 44.
Gaerting, Posen. — Philibert, m. Fam., Petersburg.

Hotel Einhorn, Marktstrasse 32.
Zander, Kfm., Mülheim. — Wickert, Kfm, Frankfurt. — Voigt Kfm. Berlin. — Rosendahl Ing., Mülheim (Ruhr). — Bock, Kfm., Berlin. — Müller Kfm. Pirmasens — Hirth, Ing., Essen. — Bollmann, Fr. Metz.

Englischer Hof, Kranzplatz 11.
Siegel, Kfm., Arnstein. — Degerholm, Oberst, Helsingfors. — Friedländer, Fr. Rent., Berlin. — Markus, Kfm., Krefeld. — Fürst, Fr. m. Tocht., Budapest. — Wood, London. — Janisch, Kfm., Köln. — Reimann, Sanitätsrat Dr. m. Fr., Berlin. — Cahn, Kfm., Uerdingen

Hotel Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Sudhaus, Kfm. m. Fr., H.-Münden. — Schatte, Kfm., Berlin. — Heckenstock Kfm. m. Tocht. Ohligs. — Michel, Regierungssekretär, Amberg. — Götze, Kfm. m. Fr., Berlin. — Lemke, Oberförster m. Fr., Berlin. — Max, Kfm., Bamberg. — Baer, Kfm. Ludwigshafen — Mohr Lehrer m. Fr. Harsleben. — Grosskopf, Oberförster Ilmenau. —

Europäischer Hof, Langgasse 32.
Rosemann, Apotheker, Stettin. — Sellheim, Kgl. Forstmeister, Münden. — Wolzenburg, Ing., Köln. — Dissmann, Kfm., Bielefeld. — James, m. Fam., London. — Schubert, Kfm., Dresden. — Rosenzweig, Kfm., Köln.

Hotel Falstaff, Moritzstrasse 16.
Kaiser, Kaufmann mit Frau, Köln. — Maas, Fräulein, Frankfurt. — Ziegenhein, Fräulein, Berlin. — Horn, Kaufmann, Cleveland. — Maas, Frl., Frankfurt.

Frankfurter Hof, Webergasse 37.
Esser, Grubenbes., Alsdorf. — Neuhaus, Cuxhaven. — Esser mit Frau, Aachen. — Jäger, Lehrer, Barmen. — Coveuers mit Frau, Antwerpen. — Jäger, Fr., Barmen.

Friedrichshof, Friedrichstr. 35.
Imhoff, Fabrikant, Kassel. — Freyer, Bahnmeister mit Frau, Nakel, — Müller, 2 Herren, Rüdesheim.

Hotel Fuhr, Geisbergstr. 3.
Maas, Kaufmann, Weinheim. — Stevens, Amerika. — Schulz, Frau, Köln. — Friederich, Kaufmann, Trier.

Grüner Wald, Marktstr. 10.
Schmidt mit Fam., Colmar. — Jacoby, Kaufmann, Berlin. — Mahlau mit Frau, Aachen. — Kremen mit Frau, Rotterdam. — Hollander, Rotterdam. — Byla, Schiedamm. — Vorwille, Strassburg. — Knepel mit Frau, Elberfeld. — Hesse mit Familie, Erfurt. — Schippers mit Fam. u. Bed., Rheydt. — Gutjahr, Berlin. — Montag, Berlin.

Hotel Hahn, Spiegelgasse 15.
Hartwich, Mülheim. — Kutzleb, Iserlohn. — Wessel, Lehrer, Oberdorla.

Hansa-Hotel, Rheinstrasse 18.
Brandenberg, Düsseldorf. — Menne mit Frau, Essen. — Karringer, M.-Gladbach. — Royal, Versailles. — Bockamp Düsseldorf.

Hotel Happel, Schillerplatz 4.
Wild mit Sohn, Stuttgart. — Muth mit Frau, Hamburg. — Hornung mit Frau, Essen. — Zender Stendal. — Hutten, Frau, Elberfeld. — Feuerstock, Frau, Barmen. — Gart, Frau, Barmen. — Hohmann, Frau, Barmen. — Westermann mit Frau, Merseburg.

Hotel Prinz Heinrich, Bärenstr. 5.
Jansen, Frl., Bingen. — Wekel, Hameln.

Hotel Hohenzollern, Paulinenstr. 10.
Aranjo, Schriftsteller mit Frau, Madrid. — del Arco, Salamanca. — Hoffmann, Schwiebus.

Hotel Holländischer Hof,
Rheinbahnstrasse 5.
Gilbans mit Frau, Münster. — Kling, Neustadt. — Rettenmaier, Friedrichshafen. — Corall, Osterath. — Hilgers, M.-Gladbach. — Wallrofen, M.-Gladbach.

Hotel Imperial, Sonnenbergerstr. 16.
Schattuch, Frau, Boston. — Gebhard, Frau, Boston.

Kaiserbad, Wilhelmstrasse 42.
Gebauer, Frau mit Tochter, Breslau. — Richartz mit Frau, Düsseldorf.

Kaiserhof (Augusta-Viktoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
Winkelmann, Direktor mit Frau, Wetzlar. — Daragan, Petersburg. — Rymenans Antwerpen.

Privathotel Goldene Kette, Goldg. 1.
Spatz mit Frau, Strassburg. — Zeller mit Frau, Berlin.

Kölnischer Hof, kl. Burgstr. 6.
Witter, Düsseldorf. — Nirrheim mit Frau, Hamburg. —Kranz, Brüggen. — Steinberg mit Fr., Berlin. — Kramer, Frau mit Bed., Berlin.

Badhaus zum Kranz, Langgasse 56.
Gressmann mit Frau, Kirchheimbolanden. — Lessing, Lemberg. — Dreyer mit Frau, Pr. Stargard. — Lohse mit Frau, Hannover. — Sonnenschein, Agent, Köln.

Hotel Krug, Nikolasstrasse 25.
Herzmann, Berlin. — Guth mit Frau, Wheeling. — Schmidt, Gevelsberg. — Laire, Worms. — Eichner, Werdau. — Grünberg, Frau mit Sohn, Odessa. — Schulmeister mit Frau, Hamburg. — Dannemann mit Familie, Barmen. — Hupfer, Werdau. — Bäuerle, Dresden. — Warbeck, Hagen. — Hermann Düsseldorf.

Hotel zur Goldenen Kugel,
Saalgasse 34.
Tressel, Berlin. — Wehmer, Fräulein, Mülheim-Rhein.

Hotel zum Landsberg, Häfnergasse 4.
Oehmen mit Frau, Mülheim-Rhein.

Weisse Lilien, Häfnergasse 8.
Weigel, Frau Rentier, Worms. — Uhrmann, Frau Rentier, Schweinfurt. — Grünzweig, Antwerpen. — Stamm mit Frau, Grün. — Goldstein, Kaufmann, Ankiam.

Metropole und Monopol,
Wilhelmstrasse 6 und 8.
Gemershausen, Düsseldorf. — Pippenhagen mit Frau, Zutphen. — Oster, Chicago. — Bier mit Frau, Brasilien.

Hotel Minerva, Rheinstrasse 9.
Meynell mit Frau, Accrington. — Whittaker mit Frau, Accrington.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie,
Kaiser Friedrich-Platz u. Wilhelmstrasse.
Shirk mit Kurier, Amerika. — von Schaumburg, Graf mit Bed., München. — Erlmann, Windhuk. — de Lima, Frau mit Tochter und Bed., Paris. — Marn, Frau mit Sohn, Newyork. — Aller, Frau, Kalifornien — Dillmann Kalifornien. — Geissler, Elberfeld. — Bushwell mit Frau, Newyork. — Gatenby, Fräulein mit Begl., Ilkley.

Hotel Prinz Nicolas,
Nicolasstr. 29-31.
von Korvsy, Budapest. — Zeschke, Berlin. — Williams, Fräulein, München. — Scholl, Traunstein. — Bachmayer, Fräulein, München.

Hotel Nizza, Frankfurterstr. 28,
Hertel, Halle.

Hotel Nonnenhof, Kirchgasse 15.
Menges, St. Goarshausen. — van Hees, Fräulein, Berlin. — Marx, Reichelsheim. — Stepfani, Aachen. — Boldes mit Frau, Köln. — Keller, Frankfurt. — Bank mit Frau, Leipzig. — Müller, Dortmund. — Schneider, Spandau. — Diener, mit Frau, Tuttlingen.

Hotel Oranien, Bierstadterstr. 2.
von Lücke, Rittergutsbes. mit Frau, Lüttnersdorf.

Palast-Hotel, Kranzplatz 5 u. 6.
Bock, Offizier, Kapkolonie. — Kraft, Dr. med., Berlin. — Levy, Frau, Berlin. — Müller, Berlin.

Pariser Hof, Spiegelgasse 9.
von Hesse, 2 Frl., Berlin. — Heyden, Kunstmaler, Düsseldorf. — Oertel, Lauf.

Pfälzer Hof, Grabenstrasse 5.
Dankert, Magdeburg. — Siebert, Magdeburg. — Lang, Frau Rentier Köln. — Kussäther mit Frau, Borna. — Schmitt mit Frau, Speyer.

Zur neuen Post, Bahnhofstr. 11.
Ködel, Riesa. — Hoffmann, Magdeburg.

Quellenhof, Nerostrasse 11.
Martin, Halberstadt. — Leim, Halberstadt. — Weppermann mit Frau, Dortmund.

Hotel Quisisana,
Parkstr. 5 u. Erathstr. 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12.
Scheibler, Frl. Rentier, London. — Scheibler, Rentier, London.

Hotel Reichshof, Bahnhofstr. 16.
Breda mit Frau, Gelsenkirchen. — de Marn, Frau mit Tochter, Bonn. — Bosch, Berlin. — Noé, Elberfeld. — Wershoven, Perl. — Knick, Fräulein, Berlin. — Kriedemann, Fräulein, Berlin. — Keller mit Frau, Krefeld. — Himmelwisch, Hagen.

Hotel Reichspost, Nicolasstr. 16—18.
Söffing, Prof. mit Familie, Schwerte. — Gilsmann., Brooklyn. — Stahl, Kiel. — Höbes, Zerbst. Raum mit Frau, Aachen. — Stadter, Frau mit 2 Töchtern, Krefeld. — Hernitz mit Frau, Glogau. — Schallenberg mit Frau, Rotterdam.

Residenz-Hotel, Wilhelmstr. 3 u. 5.
Jehanne, Dr. med., Brest. — Roose, 2 Herren, Belgien.

Rheingauer Hof, Rheinstrasse 46.
Königs mit Frau, Krefeld. — Gitzelmann mit Bruder, Krefeld. — Riebel, Karlsruhe. — Grimm, Hanau. — Schmamund mit Familie, Kassel. — Schreiber, Hannover. — Rummel mit Schwester, Breslau. — Gerber, Krefeld. — Breuer, Krefeld. — Eppel, Speyer.

Rhein-Hotel, Rheinstrasse 16.
Friedrich mit Fam., Antwerpen. — Verwagen, Haag. — Kessler, Kiel. — von Carlshausen mit Fam., Stuttgart. — Sauermann mit Frau, Crossen. — Goebel, 2 Herren Studenten, Düsseldorf.

Ritters Hotel u. Pension, Taunusstr. 43.
Lange, Rentier mit 2 Töchter, Berlin. — Pfordte mit Frau, Essen. — Kraus mit Frau, Elberfeld.

Hotel Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
von Gyllenkrok, Malmö. — Busley mit Frau, Amerika. — Rössler, Frau, B.-Baden. — Rössler, Fräulein, B.-Baden. — Schoeller mit Frau, Düren. — Hunt, Frau, Newyork. — Fretz, Frau, Newyork. — Barr, Frau, Newyork. — Moss, Frl., Philadelphia.

Goldenes Ross, Goldgasse 7.
Zingraf mit Frau, Düsseldorf. — Vogel, Spaarburg. — Dienar, Bonn.

Weisses Ross, Kochbrunnenplatz 2.
Wahl, Charlottenburg. — Früchel mit Frau, Danzig. — Lessenich, Hamburg. — Laubscheer Frau, Marburg.

Hotel Royal,
Sonnenbergerstrasse 28.
Wagener, Fabrikant, Dortmund.

Hotel Saalburg, Saalgasse 30.
Haubach, Brauereibes., Dillenburg.

Hotel Sächsischer Hof,
Hochstätte 1, 3, 5.
Apolptow, London.

Savoy-Hotel, Bärenstrasse 3.
Freudenthal, Eschwege. — Kastanienbaum, Würzburg. — Hahn, Schweinfurt. — Ulmann, Fr., Düren. — Stern, Marburg. — Stern, Neuwied. — Hartog mit Familie, Nymwegen. — Perleberger, Frau mit Tochter, Klasno.

Kuranstalt Dr. Schloss,
Sonnenbergerstrasse 30.
Kocher, Fr. Rentier, Brasilien. — Rotbart, Stud., Brasilien.

Schützenhof, Schützenhofstr. 4.
Schohe, Solingen. — Mertin, Frau, Mainz. — Starck, Dr. med., Köln-Ehrenfeld.

Privathotel Silvana, Kapellenstr. 4.
Bringmann, Kaufmann, Vohwinkel. — Schönlaub, Frankenthal.

Spiegel, Kranzplatz 10.
Windmüller, Frl., Wolmirrber. — Döring, Fr., Dresden. — Kretschmar, Frau, Dresden.

Verfolgt
wird jede Nachahmung d. allein echten **Carbol-Teerschwefel-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul mit Schutzmarke: Steckenpferd. Es ist die beste Seife gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Blütchen, Gesichtspickel, Pusteln** 2c. à St. 50 Pf. i. d. Kronen-Apotheke, H. Roos Nachf., Hof-Apotheke, Fritz Bernstein 13102

Königsberger Geldlose
à 3 Mark
Haupttreffer 75000 M.
noch zu haben bei
J. Stassen, Kirchgasse 51
Rudolf Stassen, Wellritzstr. 5 Bahnhofstr 4. D. 68

Alle Arbeiten für die
Schreibmaschine
fertigt billig und tadellos an
Helene Horn, [13352
Luisenstrasse 41, part.

Wäsche zum waschen und bügeln wird angen. Gneisenaustr. 10, III. l. Fr. Dehn. 4084

Kohlen!
Als **bedeutendstes Fachgeschäft Wiesbadens,** dem mit seinen Abnehmern ausschließlich die **besten, seit Jahrzehnten bewährte**
Hausbrandkohlen
des ganzen Ruhrgebietes zur Verfügung stehen, bieten wir bei **fast gleichen Preisen,** wie sie als Ausnahmepreise von sogenannten „ringfreien" Unternehmen herausgegeben worden sind, noch den **besonderen Vorteil** einer **vollkommenen Absiebung und Aufbereitung** unserer Marken. **Elektrisch betriebene Kohlen-Siebwerke neuester Konstruktion** ermöglichen uns durch ihre absolut zuverlässige Arbeitsweise die Lieferung einer **grusfreien Siebware** von geringstem Stein- und Schiefergehalt.
Kohlen-Verkauf-Gesellschaft
m. b. H.
Hauptkontor: Bahnhofstr. 2. Fernsprecher Nr. 545 u. 775.
Annahmestellen: Nerostraße 17, Ellenbogengasse 17, Luisenstraße 19, Moritzstraße 7 und 28, Luxemburgstraße 8, Bismarckring 31, Helenenstraße 27, Feldstraße 18. 13392

Ein Stilleben.
von gekochten Früchten, wie Kirschen, Himbeeren, Johannisbeeren, eingemachten Stachelbeeren, Erdbeeren usw. übergossen mit
Dr. Oetker's
Vanille-Pudding
gibt ein erfrischendes
Tutti-Frutti,
wie man es sich für die heissen August-Tage nicht besser wünschen kann.
Dr. Oetker's Puddingpulver ist aus bestem Reispuder hergestellt und enthält knochenbildende Salze, wodurch es eine hervorragende Stellung unter den Nährpräparaten einnimmt. Z. 1
1 Päckchen 10 Pfennig. — 3 Päckchen 25 Pfennig.

Emaille-Firmenschilder
liefert in jeder Größe als Spezialität 13361
Wiesbadener Emaillier-Werk Mattia Rossi, Metzgergasse 3.

Handel und Industrie.

Viehhof-Marktbericht

für die Woche vom 6. bis 12. August 1908.

Viehgattung	Schwarzaufgetrieben Stück	Qualität	Preise per	von Mk.	Pf.	bis Mk.	Pf.	Bemerkungen
Ochsen	91	I.	50 kg Schlachtgewicht	80	—	84	—	Rinder 70-76 M.
		II.		76	—	80	—	
Kühe	224	I.		62	—	66	—	
		II.		52	—	56	—	
Schweine	1070		1 kg Schlachtgewicht	1	32	1	36	
Mastkälber	230			1	80	2	—	
Landkälber	341			1	24	1	54	
Hämmel	119			1	56	1	60	
Schafe	—			0	00	0	00	

Wiesbaden, den 12. August 1908.

Städtische Schlachthof-Verwaltung.

4proz. Reichsanleihe und Konsols.

Das Konsortium für die 4 proz. Reichsanleihe hat seine Bestände ausverkauft, sodaß es hierin seine Operationen einstellt. Auch der Bestand an 4proz. preußischen Konsols hat sich neuerdings bedeutend vermindert; es dürften kaum viel mehr als M. 30 Millionen vorhanden sein. Man erwartet, daß die gesamten Abrechnungen der letzten 4proz. Anleihen baldigt erfolgen werden.

Süddeutscher Kohlenmarkt.

Mannheim, 11. August. Der Grundton am hiesigen Markte blieb fest. Belangreiche Zufuhren in englischer Ware erhöhten das Angebot in diesen Provenienzen, dem nicht entsprechende Nachfrage gegenüber stand. Ruhrkohlen kamen in kleineren Quantitäten bei. Industriekohlen fanden wenig Beachtung. Hausbrandmaterial hat an Beachtung ebenfalls eingebüßt. Die Preistendenz war aber anhaltend fest.

Bergwerke und Metalle.

Glasgow, 11. Aug. Verschiffungen von Roheisen in letzter Woche 5427 Tons gegen 5418 T. gleichzeitig 1907. Vorrat im Store 1000 T., gegen 2397 T. gleichzeitig 1907.

Crusauer Kupfer, und Messingfabrik A.-G. Kupfermühle bei Hamburg. Die kürzliche Hamburger Angabe, wonach der Anteil der Gesellschaft an der Konvention für die Lieferung von Feuerbüchsen für Lokomotiven von 200 auf 400 Tonnen für die nächsten drei Jahre erhöht worden sei, wird uns von einer der Gesellschaft nahestehenden Seite als unzutreffend bezeichnet.

Vom Kupferrohrverband. Der Kupferrohrverband erhöhte den Grundpreis weiter auf ℳ 176 pro 100 kg.

Kaffee und Zucker.

Hamburg. 12. Aug. Der Zuckerkonsum Oesterreich-Ungarns im Monat Juli betrug 539.116 Dz. (1907: 461.670 Dz., 1906: 507.318 Dz.)

Havre, 12. Aug. Kaffee good aver. Santos: Kaum stetig.

Hamburg. Kaffee ruhig, Sept. 29¼, Dez. 29¼, März 29¾, Mai 30 G. Rohzucker ruhig, Aug. 20.25, Sept. 20.10, Okt. 19.35, Dez. 19.30 März 19.65, Mai 19.85 G.

Prag Rohzucker stetig, frei Aussig 22.10, neue Ware 21.85 G.

Berliner Börse.

Berlin, 12. Aug. Die Börse zeigte heute anfangs nicht mehr die entschiedene Zuversichtlichkeit, die sie in letzter Zeit oft hervorgekehrt hatte, vielmehr überwog auf allen Gebieten Abgabeneigung, die mehrfach einen mäßigen Preisdruck bewirkte, so daß die Stimmung im ganzen als abgeschwächt zu bezeichnen war. Bestimmend hierfür war auch das mattere Newyork, wo gestern angeblich zum Teil für Londoner Rechnung Entlastungsverkäufe getätigt worden waren, die nicht nur Eisenbahnwerte, sondern auch die jüngst stark gesteigerten Kupfer- und Stahlaktien in Mitleidenschaft gezogen hatten. Da die hiesige Börsenhaltung seit langem in erster Reihe durch die Haltung der amerikanischen Märkte beeinflußt wird, so begreift es sich, daß die zukünftige Spekulation auf Gewinnsicherungen bedacht war, zumal London keinerlei Anregung geboten und eine Abschwächung des Gold- und Diamantaktienmarkts gezeigt hatte. Daran vermochte ein besser lautender rheinisch-westfälischer Eisenmarktbericht nichts zu ändern, ebenso blieb eine Düsseldorfer Meldung eindruckslos, der zufolge der Versand des Stahlwerksverbandes im Juli für Halbzeug eine merkliche Steigerung erfahren haben soll. Einen verstimmenden Eindruck machte die Mitteilung, wonach die Dividendenerklärung der Phönix-Gesellschaft sich wegen des am 23. September vor dem Reichsgericht anstehenden Prozeßtermins in Sachen Kohlen-Syndikat-Nordstern verzögern dürfte. Die Pariser Festigkeit wirkte hier für Türken und Russen nicht nach, wenn im Anschluß hieran behauptet wurde, daß Graf Witte hier wegen Finanzmaßnahmen unterhandelt habe, so handelt es sich hierbei um willkürliche Annahmen. Tägliches Geld 3¼ bis 3 Proz. Der 2 Uhr-Schluß war fest. Privatwechselzinsfuß 2¾ Proz.

Produktenbörse.

Berlin. Weizen Sept. 202.50 (202.00), Okt. 203.00 (202.75), Dez. 204.25 (203.75) ℳ Roggen Sept. 177.50 (178.25), Okt. 179.25 (179.50), Dez. 180.25 (180.50) ℳ Hafer Sept. 162.50 (000.00), Dez. 165.50 (166.00) ℳ Mais Sept. 155.00 (155.00), Dez. 152.00 (152.00) ℳ Rüböl Aug. 00.00 (00.00), Okt. 66.20, (66.90), Dez. 65.80 (00.00) ℳ Weizenmehl 26.75 bis 29.25 ℳ Roggenmehl 22.10—25.00 ℳ — Auf festes Amerika war der hiesige Weizenmarkt anfangs etwas höher gehalten, aber das Geschäft war wenig rege. Als sich dann wieder stärkeres Inlandsangebot zeigte, für das nur wenig Käufer vorhanden waren, mußte die anfängliche Befestigung größtenteils aufgegeben werden. Roggen eröffnete behauptet im Einklang mit Weizen, verflaute dann aber infolge drängenden Angebots aus der Provinz. Bei fehlender Kauflust. Tatsächlich bleibt das Angebot besonders an der preußischen Küste außerordentlich groß, aber auch sonst ist Roggen reichlich angeboten, während weder für die Mühlen noch für die Ausfuhr heute gekauft wurde. Infolgedessen konzentrierte sich am hiesigen Lieferungsmarkte die ganze Verkaufslust, wodurch besonders September gedrückt wurde. Hafer war stärker angeboten und geschäftslos, auf Lieferung etwas schwächer. Rüböl stark angeboten und niedriger.

Berliner Börse, 12. August 1908.

Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 2⅞%. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

St.Rchs.Schatz	4	99.50b
do. 1912	4	99.50G
do. fäll.1.7.08	3½	—.—
do. fäll.1.10.08	3½	100.10G
do. fäll.1.4.09	3½	100.00G
Pr.Schatz 1912	4	99.40bG
Dt. Reichs-Anl.	4	99.80bG
do. do.	3½	91.90bG
do. do.	3	83.50bG
Preuss.cons.A.	3½	92.00bG
do. do.	3	82.50bG
do. do.	4	99.80bG
Bad.St.Anl. 01	4	—.—
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	100.00b
do. do.	3½	91.00bG
do. Eisb.-Anl.	3	—.—
Brem.Anl.1899	3½	90.25bG
do. 05 uk. 15	3½	90.25G
do. 96	3	—.—
Cass.Landescr	3½	—.—
do. XXI u. 17	3½	—.—
do. XXII u. 14	4	99.50G
Hmb.am.St.99	3½	—.—
do. do. 1902	3	—.—
do. do. 1907	4	100.00G
HessSt.93.00	3½	—.—
do.99 03 04 05	3	81.40G
do. do. 09	4	—.—
Oldb.St.KrdObl	3½	—.—
Brandenb.Pr.-A	3½	—.—
HannPA VII.VIII	3½	—.—
Ostpr. Prv. Obl.	4	99.50G
do. do.	3½	89.60B
Pomm. Prv.Anl.	3½	—.—
Posen. Prv.-Anl	3½	89.60G
do. do.	3	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	90.60G
do. IX. XI. XIV	3	82.50G
do. XX. XXI	4	99.40G
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do.Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	99.30b
Westf.Prv.-Anl.	3	82.50G
do. do.	3½	90.60G
do. do.	4	99.90B
Westpr. Pr.Anl.	3½	—.—
AltonaSt.-A. 01	4	—.—
BarmerSt.-Anl.	3½	90.50G
Berliner St.Anl	3½	94.80G
do. 1892/98	3½	93.00bG
do. St.-Syn.L	4	—.—
Bresl.St.-A.91	3½	[illegible]
Bromberg.St.-A.	3½	[illegible]
do. do.	4	99.90b
Charltb.89-99	4	98.90B
do. 07 u. 17	4	99.10b
Charltb.95/06	3½	90.50G
Cöln.St.-A.v.98	3½	90.70G
Düsseld. 89/03	3½	89.70G
Elberf. St.0.99	4	—.—
do. do. 89	3½	—.—
Ess.Stl IV,V,98	3½	94.25G
Hall. St.-Anl.	4	98.80G
do. 86-92	3½	94.00G
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A. 98.10	4	98.75G
do. 04/17	4	98.00G
do. 07/17	4	98.00bG
do. 89/98	3½	93.00G
do 01 02.04	3½	91.00G
Magdeb 91u10	4	99.50G
do. 06 u. 11	4	99.50G
do. 75/91u09	3½	92.10G
Mündener St.A	4	98.75G
Naumburg 97	3½	91.75G
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal. 08	3½	91.25B
Stettiner St.-A.	3½	90.10G
Wiesbad. 1901	3½	98.10G

Preussische Pfandbriefe

Berl. Pfdb.	5	115.00G
do. do	4½	105.90b
do. neue	4	100.10b
do. do	3½	94.10G
do. do	3	82.25G
Cat.Ldsch.	4	—.—
do. do	3½	91.00bB
do. do	3	81.20b
KuruNeum	3½	95.00G
do. do	3½	91.50G
Ostpreuss.	4	98.50G
do.	3½	90.20G
Pomm.Ld	3½	90.85G
do. do.	3	81.70b
Posensche	4	100.80B
do.	3½	92.10G
Sächsisch	4	99.20G
do.	3½	91.70b
do.	3	83.90G
Schls. altl	3½	92.60G
do. L.A.	4	92.50G
do. L.C.	4	99.30G
SchlHlstLd	3½	89.70G
Westf.Land	4	98.10G
do. do.	4	98.10b
do. do.	3½	90.60G
Wstp.ritt.	3½	92.10G
do. do.	3	82.90G

Renten-Briefe

Hannoversch	4	—.—
do.	3½	90.20G
Hess-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
KuruNeum	4	99.25G
do. do.	3½	90.40G
Pomm.	4	99.70B
do.	3½	90.20b
Posensch.	4	99.25G
Posensch.	3½	90.25G
Preuss.	4	99.25G
do.	3½	90.10b
Rh.-Westf.	4	100.00G
do.	3½	90.10b
Sächsisch	4	99.40G
Schles.	4	100.00B
do.	3½	90.80G
Schl.Holst	4	99.75G
do.	3½	90.20G
Bad.Präm.A.67	4	152.00bB
Braschw.20Tl.	fre.	149.10bG
Cöln-Mind.P.A.	3½	132.40b
Hamb. 50Tlr.L.	3	138.25G
Lübecker do.	3½	—.—
Mein.7Guld.-L.	fre.	32.60b
Oldenb 40Tl.L.	3	127.50b

Ausländische Fonds.

Argent.Anl.v87	5	—.—
do. inn 4000M	4½	85.90b
do.äuss 100Lst	4½	94.00b
do. Gos. 8.8.96	4	85.40b
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	88.40bG
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v1896	5	102.40G
do. v1898	4½	97.30bG
GriechA.81-84	1,6	49.75bG
do. Goldrente	1,3	39.20G
do. Monopol.	1½	56.50G
Jap.A.II.10.1.7	4½	89.20bG
do.	4	81.10bG
Italien. Rente		
MexikanAnl20L	5	101.75G
Oesterr. Goldr.	4	—.—
do. Papierr.	4⅕	—.—
do. Silberr.	4⅕	—.—
do. 1860 Lose	4	153.75b
Port.Stt.unf.III	3	63.50b
do. III. Spez.	fre.	10.10G
Rumän. 1903	5	100.70b
do. 1898	4	89.75bG
Russ.Anl.1902	4	83.50bG
do. do. 1905	4½	96.30bG
do. Goldrente	5	92.40bG
do. Staatsrnt.	4	77.75b
do. Boden-Cr.	5	109.00b
SaoPaulo G.A.	5	96.30bG
Schwed.Sth.86	3½	—.—
Serb.amAnl.95	4	82.60bG
Span. Schuld	4	—.—
Türk. St.-A. 03	4	94.00bB
do. Bagd.-A.	4	85.20bG
do. 1905	4	83.90b
do. Lose	fre.	145.10b
Ung. Goldrente	4	93.20G
do. Kronenrnt	4	—.—
do.Staatsr.97	3½	83.00G
Bucar. Anl. 95	4½	86.50G
S.Afr.St.A.1901	4½	92.20b
do. do. Pac.	6	101.40G
Lissabon. St.A.	4	79.75bB
Stockh.St.A. 84	4	—.—

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Allg. Dt.Kleinb.	5½	94.20G
Braunschw Ld.	6½	129.00G
Crefelder	6½	130.50bG
Eutin-Lübeck	3½	65.30G
Frankf Güterb.	1	—.—
Halberst. Blank	5½	127.80G
Halle-Hettst.LA	3½	90.50G
Liegn.Raw. L.A.	4½	100.30b
Lübeck Büchen	8	173.25G
Niederlausitz.	3½	—.—
Nordh.Wern. LA	4½	64.00bG
Oesterr. Staats	6	—.—
do. Südb.(Lb.)	0	21.90b
Warsch.-Wien	0	99.00bG
Mittelmeer	8.4	—.—
Prinz Heinri	6	122.75b
Westsiz. Eisnb.	0	64.50bG
Zschipk.Finstw	13½	271.00G

Eisenbahn-Prior.-Obligat.

Dux-Prager Gld	3	78.60bG
ElisWestb.G.stf	4	96.60G
do. 1890	4	98.00bG
Galiz.Carl.Ldw	4	—.—
Kasch.Odb.Gld	4	94.00G
do. Slb. 89	4	85.25G
Oest.Ung.St.alt	3	85.60G
do. Ergzgsetz	3	83.20G
do. Staatb Gold	4	95.60G
do. Nordwest	5	—.—
Südöst.(Lomb.)	2,6	56.80G
do. Obl. Gold	5	103.40b
Ivangor. Domb.	4½	93.30B
Mosco-Kursk	4	78.40b
Orel-Grias Silber	4	80.36G
Süd Westbahn	4	—.—
Koslow-Woron.	4	—.—
Kursk-Kiew	4	86.00bG
Mosc.Kiew.Wor	4	87.60G
Mosco-Rjäsan	4	85.30G
Rybinsk gar.	4	80.30b
do. 1897 uk.08	4	—.—
Süd-Ost. 1898	4	80.25b
Wladikawk. 98	4	—.—
Anat.Eisb.-Obl.	5	—.—
do.Ergänz.Netz	5	101.40bG
Gotthardbahn	3½	94.50bG
ItalEisb.G.st.g.	2,4	70.50bG
Ital.Mittelmeer	4	101.60G
Cntr.Pac. 1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	71.50bG
St.LouisS.IncB	4	71.00G
SouthPac.1912	6	—.—
Tehuantep.G.A.	5	101.10bG

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Berl.Hyp.-Bank	3½	89.30G
do.V.u.VI.uk.14	4½	101.40bG
do.I.u.II.uk.14	4	97.30G
do.III.u.IV.uk15	4	97.50G
Br.-Hann. H.-B.	3½	93.40G
do. XVI. XVIII.	4	97.30G
Dtsch. Grdcr. I.	3½	128.25B
do. II.	3½	111.60bG
do. VII.	4	97.80G
do. (I a. IIa.	4	97.60bG
do.Hyp.-B.VII.	4	96.70bG
do. do. VIII.	3½	89.75bG
do. XI.u.XII 10	4	96.70G
Frankf.H.B.XIV.	4	—.—
Hamb. Hyp.-B.	4	97.00bG
do. do. 1908	3½	90.00bG
Hann. Bodcr. I.	3½	92.50G
do. do. II.	3½	90.50G
Meckl. II. u. W.	4	96.80G
do. do. I.	3½	93.00G
do. do. II. III.	3½	89.30G
Meckl.Str.H.B.	2,4	105.00G
Meining.VI.VII.	4	97.10bG
do. VIII.	4	97.20bG
do. IX.u.1914	4	97.30bG
do. XI.u.1916	4	98.10bG
do. conv	3½	93.50bG
do. 1913	3½	91.30bG
Mitteld.Bdcr.II.	4	96.50G
do. uk. 06	3½	90.00G
do. Grdcr.III.	4	97.75G
Nordd Grdcr.III	4	96.00bG
Preuss Bodc.IV	4½	114.25G
do. 2.	4½	110.75G
do. 1905 XIV.	4	96.90b
do. XI.	3½	89.20G
Pr.Centr.Bd.90	4	97.30b
do. v.03 uk.12	4	97.40b
do. v.06 uk.16	4	97.70b
do. v.07 uk.17	4	98.00bG
do. v.86,89.94	3½	89.70b
do. v.04 uk.13	3½	90.00G
do.C-O.96uk06	3½	90.00G
do. v.06 uk.16	3½	91.00G
Pr.Hyp.A.B.abg	4	95.25bG
do. do. do.	3½	88.25bG
do. 1904u.13	4	96.60bG
do. 1905u.14	4	96.30bG
do. 1907u.17	4	98.00G
do. Hyp.-Vers.	4	97.00G
do. do.	3½	93.30G
do. Pfandbr.-B.	3½	89.50b
do. 1908	4	97.25G
do. XX. XXI. 10	4	97.25G
do. XXII. 1912	4	97.25bG
do. XXV. 1914	4	97.60G
do.XXVII.1915	4	97.60G
do.XXVIII 1917	4	98.25G
Pr.PfB.XXIII.12	3½	92.30G
do. XXVI. 1914	3½	92.30G
do. XXIV 1912	3½	90.30G
do.Kleinb.-Obl.	4	96.00G
do.Comm.-Obl.	3½	90.25G
do. VI 1917	4	95.00G
do. IV 1912	3½	94.00G
Rhe.H.Pf.83-85	4	97.00G
do. Ser. 69-85	3½	89.70G
do. Comm. Obl.	3½	91.75G
Rhein-WB.u.III.	4	96.40bG
do. II IV.	3½	89.40G
Sächs.Bodencr	3½	91.80G
SchlesBodcr Pf	4	96.90B
do. do.	3½	89.20bG
Westd.Bodencr	4	97.00G
do. do. III	3½	90.50G

Bank-Aktien.

Barmer Bank.	7½	124.00bB
Berg.-Mark Bk.	6½	131.90b
Brl Handelsges	9	164.00b
do.Hypoth.B.	6	116.80G
do. do. E.	6	167.75G
do. Kassenver	8	—.—
Brasil. Bk. f. D.	10	155.00b
Braunschw. Bk.	6½	118.00bG
do. Hypoth.	7½	142.50G
Brsl.Disc.B.abg	6	107.00bG
do. Wechsl.B.	6	105.25G
Comm. u. Disc.	5½	108.50bG
Darmstädt. Bk.	6	120.30bG
Deutsche Bank	12	234.50b
Dtsch.Effekt.-B.	4½	100.25G
do. Hyp.Bk.100	7½	137.50G
Discont.Comm.	9	175.40b
Dresdner Bank	7	141.20b
Essen Cred.-V.	8½	158.75b
Gothaer Grndc.	8	153.60G
Hambg. Hyp.-B.	9	170.60G
Hannov. Bank.	7	132.25G
Kieler Bank.	7½	—.—
Königsb.Ver.B.	7	121.50G
Leipz. Cred.-A.	9	161.75bG
Lüb. Comm.-Bk	6	122.00B
Magdeb. Bakv.	7½	113.00bB
do. Privatbank	7	122.00bG
Mein. Hyp.-Bk.	7	137.75G
Mitteld. Bodcr.	5	94.10bG
do. Creditb.	6½	118.50b
Mülheim. Bank	6½	103.50bB
Nationalb. f.Dt.	6	117.30bG
Nordd. Grundcr	5½	104.60G
Osnabrück Bk.	7½	138.00G
Ostb. f.Hd.u.Gw	7	121.50bG
Pr. Bod.Cred.A.	7½	153.60b
do.Ctr.Bd.Cr60	9	180.00G
do. Hyp.Akt.Bk.	5½	110.50bG
do. Leihhaus	6	113.50b
do.Pfandbr.Bk.	7½	138.75G
Reichsbank	9,44	151.75bG
Rhein.Disc.Ges	8	131.00bG
Rhein.Hyp.-Bk.	9	—.—
Rh.Westf.Bdcr	8	159.75b
Russ.Bk.f a.H.	10	129.90bG
Schaaffh.Bnkv	7	131.90bG
Schles. Bank	7½	154.50G
Südd.Bodencr	8	149.50G
Wstd. Bodncr.	7	134.90G
Westf.Lipp.Verb	6½	102.50G

Industrie-Aktien.

Accumulat. Fab	12½	192.90b
A.-G.f.Bauaust	0	58.75G
do. f.Mont.ind	3	62.50bG
Alfeld-Gron. P.	7	110.40B
Allg.Elektr.Ges	12	215.60bB
AlsenPortlCem	14	213.00G
Angl. Contin.	7½	109.60bG
AnhaltKohlen	0	193.00bG
Aplerbeck Bgb	12	155.50bG
Arenberg do.	40	455.00bG
Bergm. Elektr.	15	281.25bG
Berg.Märk.Ind.	5	93.00B
Berl. Lockbr	7	112.50G
do. Elekt.-W.	11	157.60bG
do. Maschb	14	223.00bG
BielefeldMasch	25	319.50b
Bismarckhütte	20	275.00bG
[illegible] Masch.F	7½	96.50G
Bochum Gussst	15	271.50bG
Böhm. Brauh	5	126.00bG
Braunk.u Brik.I	9	179.25G
BraunschwJutt	14	206.50bG
do. Kohlen	13	229.00G
Breitenb. Cem.	10	125.10b
Bremer Wollk.	14	208.90G
Carolina b. Offb	28	376.50bG
Cassel Federst	12	194.80G
ColnerBergw.-V	30	429.00G
Cöln-Müs.Bgw	6	117.25bG
ConcordiaBgb	22	339.50bG
Consolidation	28	425.00bG
Cröllwitz. Pap	13	204.00bG
Dannenb.Lnol.	22	225.00bG
Dessauer Gas.	8½	165.00bG
Dtsch.Gussstahl	22	334.50bG
do. Waff.u.Mun	20	298.75G
Donnersmarck	14	302.50bG
Dortm.Union LO	3	57.40b
do. Akt.-Br.	20	299.50b
do. Union-Br.	20	314.00G
do. Victoriabr	8	115.25G
Düsseld. Eisen	13	147.00b
do. Waggon	22	282.10bG
Dynamit Trust	10	153.00bG
EgestorffSalzw	10	151.50b
Eintracht Brnk.	24	377.00bG
Elberf. Farben	56	406.25b
do. Papierf.	0	79.50bG
Engl. Wollwar	8	98.00G
Eschweil. Brgw	14	197.00B
Essener Steink	10	147.25bG
Flensb.Schiffb	12	142.00bG
Freund Masch.	16	310.00G
Frister&Rossm	7	108.00G
Gelsenk. Brgw.	12	194.60bG
GeorgMar.Bgw.	0	67.25bG
do. St.-Pr.	0	80.50b
GermaniaPrtm.	12	137.75b
Gerresh. Glash.	15	223.00b
Ges.f.elkt.Untr	8	125.00bG
GladbachSpinn	9	132.00B
Görlitzer Eisnb.	20	294.50G
Hagen. Gussst.	5	69.25b
HallescheMasch	25	333.00b
Hannov. Masch.	20	322.25bG
Harbg.-Wien G.	0	161.25G
Hark. Bruckenb	9½	117.00bG
Hörd.Bgb. Pr.A.	10	155.25bG
Harpener Bgb.	12	200.00bG
Hartm. Masch.	7	142.75bG
Hasper Eisenw.	12	156.00G
Hengstb.Masch	10	—.—
Herbrand Wag.	15	203.25bG
Herkul Brauer	10	176.00B
HolzmannWagf	35	397.00bG
Hösch.Eis.u.St	15	222.25b
Höchst. Farbw	30	372.50b
Howaldtwerke	0	70.10G
Ilse Bergbau	20	358.75b
Isenb. Brauere	5	76.25G
Kaliw. Aschersl	10	145.25bG
KattowitzBergb	14	222.00bG
KielerSchlossb	10	147.50G
Kohlmann Strk	18	299.50G
König Wilh. cv	20	269.00bG
Königsborn	16	204.00bG
Köppers & Sh.	14	197.75B
Kyffhäuserhütte	6	126.00G
Lapp. Tiefbohr.	0	76.00G
Lauchhamm.	14	162.50bG
Laurahütte	12	211.50bB
Leipz. Br. Rieb.	10	183.00B
Leopold-Grube	8	115.00bG
Leopoldshall	1	46.50bG
Lindenbr. Unna	4	67.75B
Linden Brauer.	16	220.75B
LouiseTiefb.PA	0	95.00bG
L.de.Löwe & Co	16	233.00bG
LowenbrDortm	12	—.—
Märk. Westf. Bgw	0	97.00G
Magdeb. Gas	6	107.00G
do. Bergwerk	35	509.00bG
Mariend. Kotz.	8	107.00bG
Massen. Bergb.	8	117.50bG
Mühle Rüningen	9	129.00G
Mend.&Schwert.	8	88.00bG
Nähm. Koch&C.	11	163.60bG
NeueBod.-A.-G.	7	116.00bG
Niederl.Kohlen	10	145.50bG
Nordd. Wollkm.	10	127.50bG
Obschl. Eisb. B.	6	106.60b
do. Eisen-Ind	6	99.50b
do. Kokswerk	11	158.60bG
do. Prtl.-Cm	17	185.25G
Oppeln.Cem.W.	14	152.40b
Orenst&Koppel	15	181.00bG
Ottenser Eisen	7	103.90G
Phenix Lit. A	17	179.30bG
Pos.Sprit-A.-G.	25	404.50G
Rhein-Nassau	8	204.00bG
Rhein.Stahlwerk	15	174.25bG
Rh.-Westf. Kalkw	10	116.80b
Riebeck.Mon.W	12	192.75G
Rombach. Hütt.	14	159.50b
Rositz Braunk.	14	211.50G
do. Zucker.	3	119.00G
Sächs. Gussst.	20	225.00G
Sächs.Thür.Brk	5	99.50G
do. do. Pr.A.	5	104.00G
Salzw.Salzung	6	135.50G
Sangerh.Masch.	10	—.—
Schlegel Br.	10½	149.75B
Schles. Cement	12	154.50G
do. Zinkhütte	21	415.50bG
Schöneb. Schl.	10	195.50G
Schub.&Salzer	20	277.00bG
SchuckertElekt	5	107.10bG
Schulth.Brauer	17	252.25bG
Schulz- Knaudt	7	128.00G
SiemensGlas-I	16	242.60bG
Siem. & Halske	11	174.50b
Spinn & S. abg.	3	56.50bG
Stadtberg.Hütte	5	103.25b
Stettin. Vulkan	14	246.25bG
Stolb. Zink.-Akt	5	137.10bG
ThaleEisenhütt	0	70.25G
do. V.-A.	0	87.25G
Ver. Cöln.Rottw	18	223.00b
do.Mitte Haller	7½	182.50bG
Victoria Fahrr.	8	116.60bG
Vogt & Wolf	12	200.00G
Vorwohl.Prtl.C	12	215.50bG
Warst.Grub.V.A	10	116.00bG
Wenderoth	5	86.75G
Westeregeln Alk	13	185.00bG
Westfalia Cem.	20	135.80bG
Westf. Drahtind	15	172.50bG
do. Kupferwk.	8	104.50bG
do. Stahlwerk	0	63.75b
Wicking Cement	12	122.75G
Wickrath Leder	10	175.80G
Wickül. Küpper	14	—.—
Wiel. & Hardtm.	7	119.75G
Wilke Gasom.	8	108.00bG
Witten. Gussst	20	292.00bG
Zeitzer Masch.	14	183.00G
ZellstoffVerein	6	89.00b
Aachen.Kleinb.	7	146.00G

Schiffahrts- u. Transport-Gesellschaften

Argo Dpfs.	4	—.—
AllgBl Omn	0	106.10bG
do. Lok.u.St	8	140.90b
Bresch.St.	5½	—.—
Bresl.El.B.	6	—.—
do. Strssb.	10½	134.50b
Cassel.Stb	4½	100.00bG
Elkt.Hochb	5	124.10G
Gr Brl.Strb	8	172.00bG
Hmb.Packf	6	110.60bG
do Strassb	10	179.50bG
HansDpVl	2	—.—
Magdb. Str	8½	162.00G
Hansa.Dpf.	8	118.20b
Nordd Lloyd	4½	95.00bB
V.Elsb S?A	4	69.30b

Oblig. industr. Gesellsch.

* hypothekar. sichergestellt.

Allg. Elekt.Ges.	4	101.10G
do. do. v. u.10	3½	95.60b
Dortm.Union10	*5	110.50G
do. do.	*5	101.25G
German.Schiff	*4	98.00G
f.Krupposche Obl	*4	99.00bB
Laurahütte	*3½	91.00B
do.	*4	97.20B
Neue Bod.-Ges.	4	92.30b
do. do.	3½	89.25G
SiemHlskObl	4	96.25G
do. do. kn. 5	4	98.75B

Wechsel-Kurse.

Amsterdam	8 T.	3	168.70bG
Brüss.u.A.	8 T.	3	80.85G
Christiania	10 T.	5½	112.35B
Kopenhg.	8 T.	6	112.35B
London	8 T.	3½	20.385b
do.	3 M.	3½	20.305bG
New York	—	—	4.1850
Paris	8 T.	3	81.05b
do.	2 M.	3	80.95bB
Wien	8 T.	4	85.15B
do.	2 M.	4	84.35G
Schweiz	8 T.	3½	81.15b
Ital.Plätz	10 T.	5	81.05G
Petersb.	8 T.	5½	214.60b

Gold, Silber, Banknoten.

20 Francs-Stücke	16.26bG
Sovereigns p. Stück	20.36G
N.Russ.Gold p. 100R	215.35b
Amerikan. Notes	4.175bG
Belgische Noten	80.95b
EnglischeBankn. 1L	20.37bG
Franz.Bankn. 100fr.	81.10b
Holländ. Banknoten	168.80b
Oesterr.Not. 100Kr.	85.25b
Russ.Noten 100R	214.75b
Zoll-Coupons	320.45b

Gemüse, Saucen,

schwache Suppen usw. erhalten augenblicklich unvergleichlichen Wohlgeschmack mit einigen Tropfen

MAGGIs Würze

Schutzmarke Kreuzstern

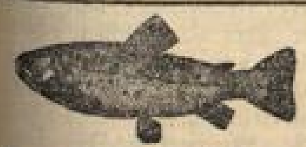
Nicht mitkochen, erst beim Anrichten beifügen. MAGGIs Würze ist sehr ausgiebig, man verwende stets den Würzesparer.

– Probefläschen 10 Pfg. –

Achtung vor Nachahmungen!

13203

„MAGGIs gute, sparsame Küche"



Bremerhavener Fischhalle

4 Faulbrunnenstraße 4

Telefon 2317

Fritz Seyboth.

Soeben frischen Fang: Backschellfisch per Pfd. 20 Pf. Nordseeschellfisch 25—45 Pf. Seehecht, Rotzunge, Schollen Kabliau, Heilbutt, Kotelettfisch, Kaiser-, Bismarck-, Senf- u. Tomatenheringe, 3 St. 25 Pf., Riesenrollmops, In Sardellen, Sardinen, Seeaal in Gelee, Hering in Gelee, Voll- u. Matjeshering, ger. Lachs, Bücklinge, ger. Aal, ger. Flundern. Jeden abend 6 Uhr gebackene Fische. 13378

Gut. D.D.S. Zahnpraxis

in nordwestd. Residenzstadt, ca. 10,000 Mk. Umsatz gegen eine Zahnpraxis in Wiesbaden Umst. halber zu vertauschen gesucht.

Gefl. Offert. unter G. 200 Wiesbaden postlagernd. 8535

— AN- UND ABFUHR —

VON WAGGONLADUNGEN ALLER ART

nach und vom Güterbahnhof

besorgt die

ROLL- UND LASTFUHR-ABTEILUNG

der Firma

L. RETTENMAYER

Königlicher Hofspediteur

Hauptbureau: 3 Nikolasstr. 3. Telephon Nr. 12 u. 2376.

AUF- BEZW. ABLADEN UNTER AUFSICHT

des eigenen

ZWEIGBUREAU IM GÜTERBAHNHOF.

TELEPHON - Neben - Anschluss Nr. 12.

Eigene UMLADEHALLEN MIT GELEISANSCHLUSS sowie WAGENSTANDPLATZ mit LASTWAGEN ALLER ART im Güterbahnhof.

13196

Kleines Kind wird aufs Land in gute Pflege genommen. Näh. i. der Exped. d. Bl. 8568

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt

empf. d. geehrt. Herrsch. z. Federnreinig. Westendstr. 8, 2 Hofl. 8548

Visiten-Karten

in jeder Ausführung, zu koulanten Preisen, liefert die Druckerei des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Ausschneiden!

Wert 30 Pfennig.

Haben Sie Wohnungen — Zimmer — Läden — oder sonstige Lokalitäten zu **vermieten** oder

Suchen Sie derartige Lokalitäten zu **mieten**

Haben Sie Dienstboten — Arbeiter, überhaupt Personal jeder Art nötig oder

Suchen Sie Stellung irgend welcher Art,

Haben Sie etwas zu verkaufen oder

Suchen Sie etwas zu kaufen —

Dann schreiben Sie auf der Rückseite das Inserat auf, schneiden diesen Gutschein aus und senden ihn unter Beifügung von 10 Pfennig für Einschreibgebühr an die

Expedition des

Wiesbadener General-Anzeigers

Mauritiusstr. 8, Wiesbaden.

Rückseite genau beachten!

219. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

2. Klasse. 1. Ziehungstag. 12. August 1908. Vormittag.

Nur die Gewinne über 96 Mk. sind in Klammern beigef. (Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

84 147 372 430 52 936 96 **1**828 86 98 973 93 **2**110 380 97 809 63 669 83 771 821 (300) 966 **3**031 38 (800) 46 114 242 366 484 643 **4**059 135 82 96 200 6 370 745 893 **5**017 117 44 310 607 713 63 981 **6**247 67 301 490 604 844 **7**068 102 218 (200) 344 820 650 898 **8**009 412 652 96 749 807 80 983 **9**009 470 579 95 600 768 67 909

10489 42 693 817 **11**103 80 638 69 86 966 **12**283 96 633 54 **13**034 347 69 496 825 770 (400) **14**004 280 96 478 754 **15**114 40 63 303 21 348 631 759 817 **16**075 365 473 (200) 606 709 822 **17**200 332 50 81 (300) 428 716 80 72 **18**034 281 87 303 24 565 77 679 930 42 **19**038 112 579 809 42 929

20093 128 69 783 847 50 (200) **21**068 196 334 637 78 774 **22**048 67 177 98 216 368 83 639 31 **23**066 293 312 (300) 99 667 60 782 879 (300) 968 **24**016 41 266 408 99 876 (300) **25**046 422 66 690 83 628 **26**142 337 49 840 623 32 38 780 887 **27**008 125 67 277 627 44 79 882 **28**010 (300) 106 244 387 441 669 787 **29**049 168 381 650 (400) 54 879

30003 22 614 702 883 908 **31**396 417 21 86 663 98 (300) 728 828 79 937 **32**371 633 744 67 841 80 980 93 **33**043 106 304 20 536 763 864 (300) **34**113 (300) 293 301 69 619 71 **35**281 92 467 663 626 47 744 46 82 **36**107 63 (200) 681 (200) 760 70 91 902 87 **37**098 46 223 346 62 73 83 440 64 591 (200) 755 850 **38**149 411 (300) 52 543 78 728 (200) 63 963 78 **39**019 283 829 40 509 851 (200) 806

40230 389 552 645 741 183 87 **41**001 24 323 550 771 901 12 **42**016 451 506 643 811 80 **43**123 310 15 666 737 681 **44**197 (200) 323 498 **45**117 327 99 529 35 40 44 89 91 611 868 76 **46**170 99 224 52 498 615 879 997 **47**041 156 92 373 80 640 46 605 741 46 830 947 **48**036 145 272 588 716 43 54 666 95 **49**080 77 488 941 62 70

50403 80 528 22 847 639 91 **51**063 147 353 413 77 540 (200) 46 **52**287 630 754 56 **53**056 93 189 335 43 492 (200) 766 (200) 850 975 **54**203 549 (200) 71 682 743 69 90 **55**128 64 419 38 768 895 (200) **56**179 80 916 (1000) 44 **57**040 69 203 11 681 720 97 910 53 68 **58**413 528 619 794 889 **59**200 (300) 27 95 493 (200) 909 54

60295 400 538 669 989 **61**257 387 647 **62**069 240 476 87 572 99 675 713 **63**246 85 442 736 809 **64**060 (200) 173 293 865 440 42 672 749 70 **65**238 402 99 506 12 **66**108 318 980 **67**549 87 613 18 871 902 **68**065 341 544 782 878 **69**208 52 55 81 78 320 440 521 620 712 967

70061 (300) 137 39 419 600 77 **71**013 104 (200) 241 437 675 **72**009 103 62 80 330 35 552 **73**007 81 88 115 496 538 42 48 88 800 **74**011 183 865 432 906 12 76 **75**015 21 52 104 12 86 342 90 539 87 677 (200) **76**243 364 716 857 997 **77**097 414 70 636 971 **78**176 244 307 935 **79**137 402 640 99

80858 83 670 701 70 814 **81**126 284 91 302 651 746 **82**106 80 286 380 626 666 722 **83**273 (200) 428 637 800 875 **84**546 701 85 853 63 946 **85**069 367 630 47 72 884 **86**003 23 189 226 601 59 (200) 716 17 20 **87**133 309 434 80 680 859 911 25 **88**094 95 222 37 302 412 51 501 28 707 **89**004 161 582 (200) 633 60 95 825

90009 153 253 97 309 568 610 717 872 929 49 64 **91**123 349 62 496 565 880 63 996 **92**096 130 241 (200) 72 346 993 616 79 858 **93**154 313 621 45 627 794 **94**161 578 887 77 97 925 45 **95**170 278 380 66 566 644 765 **96**033 198 99 228 404 620 970 92 **97**091 249 (200) 348 434 541 47 **98**023 142 617 731 47 872 **99**287 723 94

100286 304 86 422 659 79 **101**009 38 426 603 894 (400) 917 **102**016 60 170 361 646 909 87 78 **103**304 39 (400) 76 603 7 36 55 398 **104**110 238 339 616 84 395 938 **105**017 33 49 87 637 708 889 998 **106**131 345 87 87 534 827 942 **107**097 398 444 (400) 580 908 970 **108**036 69 228 412 649 909 65 **109**101 92 235 434 683 938

110038 41 71 77 355 446 721 44 693 906 23 **111**039 154 342 43 658 757 **112**006 200 85 432 **113**027 87 281 427 (200) 832 963 **114**365 (200) 620 **115**069 60 62 445 743 56 84 **116**000 175 423 665 968 86 **117**001 95 169 398 442 627 767 87 909 60 **118**047 149 253 683 772 967 **119**178 360 489 847 919 60

120039 71 76 228 52 709 **121**009 67 366 739 838 948 **122**081 183 (200) 524 610 726 46 840 916 **123**007 492 583 764 818 **124**008 149 224 381 639 718 852 947 **125**130 649 828 **126**040 76 124 686 810 966 **127**015 67 091 774 **128**064 243 307 55 60 756 974 **129**084 149 90 247 61 677 96 863

130120 34 479 621 (200) 726 843 **131**186 (200) **132**156 661 72 621 (300) 836 93 (200) **133**096 122 842 **134**041 136 **135**076 765 810 18 30 037 **136**012 90 376 679 97 681 (400) 712 810 990 **137**114 96 836 648 91 706 76 **138**199 211 336 404 94 516 696 721 834 69 **139**174 282 304 600 19 715 804

140132 481 510 48 **141**216 333 761 689 274 87 **142**077 160 206 20 (400) 328 411 35 99 602 798 948 **143**020 226 398 608 988 **144**132 320 476 (300) 676 (400) 84 646 788 72 853 **145**220 388 477 607 (200) **146**407 6 98 124 (200) 63 65 87 305 08 430 875 **147**054 187 236 514 50 53 634 882 948 70 **148**070 71 174 213 80 326 (200) 46 646 773 **149**319 (3000) 653 778 829 73 916

150037 396 619 (200) 89 606 964 (400) **151**304 9 606 (200) 701 6 670 **152**072 353 456 646 **153**138 (300) 365 66 670 775 **154**007 67 106 70 74 239 53 (200) 401 501 23 **155**138 394 99 333 55 426 512 938 96 **156**374 522 781 (200) 68 95 991 **157**046 159 290 824 873 **158**082 356 400 736 843 919 **159**074 348 69 312 62 421 69 748 828

160077 149 376 451 542 77 82 746 887 **161**011 134 287 574 824 **162**320 568 99 710 19 89 942 65 **163**046 114 375 615 24 675 89 965 **164**196 265 346 523 603 35 37 43 720 90 (400) 971 **165**107 81 81 250 82 (200) 618 713 92 **166**178 (200) 37 93 686 613 48 829 920 **167**000 127 90 301 484 89 502 963 75 **168**190 271 374 598 638 995 **169**278 345 650 812

170365 402 840 940 81 **171**146 87 218 365 71 636 737 68 89 911 **172**166 287 351 40 630 710 930 68 **173**145 249 413 19 782 885 694 **174**145 (200) 97 223 43 584 628 **175**086 630 32 813 46 **176**223 403 16 658 **177**017 136 440 87 636 690 (200) 714 50 879 97 952 **178**158 609 805 945 **179**233 469 982 (300)

180334 506 622 23 (200) 38 734 890 (200) 94 (400) **181**023 118 (200) 359 825 959 **182**208 96 327 425 (400) 971 **183**152 (400) 326 24 69 562 629 32 736 89 **184**114 50 60 205 432 818 75 (200) 92 **185**124 29 222 69 654 96 746 980 **186**094 156 370 424 60 591 565 **187**128 290 325 32 69 535 57 72 859 **188**122 28 353 678 819 **189**094 294 316 410 682 875

190344 52 63 86 432 653 985 (400) **191**014 728 985 **192**318 607 85 939 **193**123 463 64 514 46 732 802 4 25 46 56 939 65 **194**283 345 721 850 915 **195**187 283 330 454 513 **196**136 228 673 86 (200) 706 13 **197**224 361 413 607 621 86 934 **198**006 100 264 864 **199**040 387 308 71 869 624 812

200059 183 287 349 447 65 80 85 609 666 794 (400) 810 **201**012 236 511 46 83 (300) 673 739 72 834 13 **202**032 121 300 497 (200) 529 622 **203**305 480 981 **204**010 19 173 97 530 62 639 **205**174 307 38 697 (300) 722 966 **206**059 377 493 641 671 759 839 82 929 **207**014 31 116 84 221 90 401 527 618 86 780 77 97 880 970 **208**212 432 516 (200) **209**017 279 886 796 807 967

210146 (200) 582 666 877 950 **211**131 217 421 33 71 633 34 763 (200) 815 47 94 **212**072 151 84 319 75 482 78 534 38 66 752 821 96 959 **213**115 281 307 504 609 53 716 947 **214**094 264 94 387 435 772 82 (300) 895 904 19 72 **215**088 242 917 **216**007 104 264 (200) 362 543 (500) 64 824 70 886 901 32 **217**103 330 582 **218**007 (200) 31 477 98 522 33 815 56 80 900 77 **219**001 186 418 521 608 51 813 60

220001 137 203 49 63 83 (200) 461 95 713 (300) 878 **221**015 426 599 840 **222**000 129 250 73 778 895 **223**136 295 340 490 527 676 721 812 **224**365 467 (200) 504 50 (300) 772 987 **225**099 131 232 437 986 **226**030 86 209 413 (200) 632 **227**172 586 (1000) 613 17 49 700 60 **228**003 350 547 622 768 **229**062 284 601 705 90 812

230149 489 76 749 **231**203 85 547 53 762 **232**279 96 631 621 746 (300) 969 **233**473 656 75 794 958 **234**268 413 45 (200) 529 (3000) 631 893 902 41 **235**159 250 471 (400) 581 900 **236**145 316 19 91 432 627 876 185 **237**053 293 358 88 569 763 806 **238**070 80 186 203 (300) 6 328 32 (200) 570 76 665 862 68 **239**170 288 516 20 88 771 867 825

240057 (200) 272 552 79 716 46 94 872 **241**964 79 **242**257 88 578 630 801 946 71 **243**031 93 470 731 821 917 27 **244**036 38 280 87 79 333 53 422 **245**067 71 442 679 709 815 30 (400) 99 975 96 **246**002 63 124 27 77 231 320 35 622 (200) 777 92 **247**077 196 208 387 701 838 **248**060 129 244 416 660 814 948 **249**150 210 306 468 613 644 924 (200) 60 68 71 90

250181 494 524 747 80 612 79 (200) 947 **251**265 431 (200) 675 898 **252**009 404 551 614 53 857 **253**455 704 87 812 **254**029 80 158 (200) 614 709 930 59 **255**030 66 259 324 432 70 618 21 870 808 **256**013 79 88 515 **257**043 97 104 285 351 426 648 778 93 873 962 **258**151 292 359 458 (200) **259**029 81 185 339 494 596 611 818 60

260044 132 200 665 742 56 884 **261**231 43 392 (400) 668 688 705 **262**041 88 196 731 74 801 **263**049 98 224 61 320 714 948 **264**037 (200) 758 **265**024 72 524 56 652 944 **266**207 325 613 866 **267**068 110 343 442 98 746 **268**064 191 424 698 727 (500) 67 611 977 **269**087 224 91 (200) 591 640 45

270278 312 636 91 745 689 **271**596 18 28 64 651 **272**060 68 125 42 381 55 (400) 482 616 607 722 65 804 (400) 920 (300) 70 **273**108 15 37 247 533 645 (200) 59 938 (300) 42 **274**097 234 37 76 363 481 672 (200) 737 882 943 68 **275**300 33 676 811 30 64 84 942 **276**119 227 51 661 713 864 (200) 983 89 **277**066 69 290 547 87 623 873 943 **278**052 206 33 479 683 746 831 910 28 **279**017 31 209 89 355 549 762 843 968

280080 (200) 107 213 313 92 743 849 **281**308 424 677 779 995 **282**132 299 326 77 **283**011 364 65 (300) 415 17 626 636 917 88 **284**220 23 50 53 753 76 862 94 **285**034 351 486 509 866 726 895 960 **286**058 207 781 826 77 **287**193 246 80 348 91 436 593 94 881 940 (400)

219. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

2. Klasse. 1. Ziehungstag. 12. August 1908. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 96 Mk. sind in Klammern beigef. (Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

66 666 642 **1**198 255 725 850 973 **2**187 290 379 419 531 792 878 **3**131 68 806 13 (300) 77 89 624 925 73 **4**262 684 730 77 903 80 **5**040 92 186 227 374 650 927 99 **6**774 828 **7**082 (200) 111 317 570 690 852 505 75 **8**249 78 516 50 648 81 362 78 909 88 **9**238 11 332 891

10162 233 363 565 690 (200) **11**043 219 363 400 71 603 721 930 43 83 (200) 92 **12**060 93 279 371 456 677 919 **13**153 71 91 241 56 434 97 540 (200) 75 617 714 854 92 **14**174 78 658 618 709 (200) 49 **15**028 74 264 (200) 91 467 653 775 891 97 910 **16**322 56 337 664 753 882 978 **17**146 224 306 (300) 39 511 916 **18**101 34 69 204 450 514 68 603 734 58 816 **19**080 165 (300) 329 15 94 97 596 638 747 78

20146 85 203 637 647 869 99 **21**455 811 933 **22**138 45 673 770 200 **23**041 113 456 64 758 969 75 **24**123 621 684 **25**518 61 68 800 919 **26**131 208 50 91 407 87 594 **27**023 49 109 392 436 519 827 **28**079 (300) 161 468 72 552 549 56 767 949 **29**196 430 880 924 46 (300)

30013 255 479 95 690 828 42 984 **31**081 93 220 33 463 680 950 **32**066 94 168 250 462 715 806 942 45 **33**033 421 734 **34**454 71 73 848 62 963 84 87 **35**036 45 140 55 245 662 734 94 **36**001 208 329 34 40 41 62 407 836 96 819 **37**032 31 91 151 293 461 87 603 15 710 22 70 817 949 56 **38**003 74 77 99 667 724 803 916 **39**253 581 605 66 75 712 40 85 847

40136 48 209 91 583 728 28 819 45 920 33 **41**149 316 402 682 911 **42**463 568 601 86 905 **43**203 313 439 96 580 620 38 749 911 28 **44**168 94 321 61 522 720 84 (200) 808 936 **45**297 458 599 785 969 **46**018 (200) 57 441 621 35 708 899 **47**921 176 786 804 57 71 983 **48**097 155 652 77 795 839 **49**029 159 226 411 37 77 552 692 727 28 30 (200) 802

50017 335 93 410 533 37 690 739 55 974 82 **51**072 56 186 221 345 432 566 25 950 63 **52**001 112 15 331 39 670 (1000) 828 89 **53**044 136 292 491 633 70 724 35 60 **54**222 354 419 680 942 72 **55**090 362 452 608 713 53 841 911 **56**093 159 758 56 337 41 407 83 663 743 **57**061 159 577 73 83 86 957 **58**207 638 737 48 858 **59**031 35 63 143 222 793 847 56

60044 63 184 360 403 681 661 721 54 (200) 871 84 963 **61**409 81 526 757 867 (200) **62**083 150 79 239 (300) 316 606 45 711 46 86 846 949 **63**469 500 724 67 812 **64**073 78 90 154 216 54 774 **65**041 369 723 933 **66**028 158 77 252 74 99 501 16 610 705 12 950 **67**170 360 424 29 (200) 62 68 530 614 856 92 **68**356 426 525 726 46 55 931 **69**103 598 748 800 26

70003 387 556 644 703 835 962 (200) **71**011 38 47 76 226 79 381 518 835 **72**245 61 398 (200) 486 707 32 848 85 **73**301 56 673 96 788 **74**005 181 402 42 623 57 866 **75**110 58 78 323 93 647 97 605 768 **76**005 261 605 689 (200) 820 543 **77**056 268 765 (300) 77 807 25 **78**172 250 72 438 68 39 (200) **79**371 428 49 574 642 712 15 (400) 849 934

80062 194 287 810 939 **81**210 39 934 **82**116 244 87 467 700 638 912 73 **83**062 87 153 279 377 960 **84**061 63 300 60 72 691 715 907 **85**169 457 544 78 050 **86**014 365 439 (200) 700 37 811 **87**146 290 494 808 **88**002 343 97 500 652 725 (200) 39 966 91 **89**098 189 93 211 78 687 791 94 870

90050 91 169 413 15 701 816 987 **91**332 96 623 61 704 31 93 631 50 62 955 **92**108 21 274 496 **93**025 66 409 (200) 630 826 805 **94**004 261 331 33 92 96 604 91 678 758 624 30 96 **95**303 966 **96**252 72 97 363 726 70 963 **97**003 241 65 90 332 563 707 87 801 76 **98**061 418 64 907 **99**358 757 842 64

100043 194 (200) 279 410 65 68 657 718 863 **101**312 769 960 **102**030 41 206 358 659 70 718 48 913 **103**061 118 234 (200) 306 415 628 40 609 779 811 **104**030 250 78 91 682 792 802 964 **105**124 84 288 431 863 96 **106**198 237 276 601 799 846 60 **107**032 61 277 389 464 559 667 95 897 81 **108**136 51 264 79 322 612 54 745 99 (600) 858 77 914 **109**078 101 30 411 82 506 (200) 8 671

110439 775 (200) 822 87 **111**061 205 317 96 455 (200) 646 75 **112**231 50 91 99 374 574 646 (300) 893 84 **113**208 77 342 (300) 490 97 567 702 41 902 **114**111 58 491 694 754 989 **115**039 51 79 (200) 210 462 510 51 863 **116**361 421 568 849 979 **117**067 268 64 579 843 965 **118**043 54 115 99 435 003 **119**230 461 639 (200) 941 76

120139 376 (200) 85 (300) 96 944 840 **121**442 503 **122**121 68 280 744 838 963 **123**006 72 302 430 591 773 840 62 909 29 52 **124**311 65 660 946 **125**083 144 88 (400) 404 54 (300) **126**047 434 87 674 808 (300) 60 964 **127**083 876 705 890 905 7 82 **128**353 468 507 71 635 961 (200) **129**494 659 613

130006 46 87 127 257 327 68 (200) 638 628 43 774 **131**075 149 224 **132**288 797 914 **133**106 40 272 381 494 599 968 **134**141 312 26 764 95 **135**334 (200) 419 602 75 795 98 (300) 870 **136**065 (300) 265 522 39 609 94 930 **137**043 69 463 637 **138**178 342 97 497 681 753 68 830 **139**102 247 443 600 831 51 78

140709 654 **141**062 116 462 635 786 912 72 **142** 147 276 476 600 87 867 995 (300) **143**009 69 171 383 615 963 **144**055 245 624 47 798 970 **145**168 357 81 847 **146**203 577 664 979 **147**027 310 23 82 499 553 **148** 96 815 (200) 929 **149**151 63 271 96 861 90 422 546 87

150125 34 227 412 33 812 978 **151**189 348 (200) 87 433 500 707 30 **152**136 74 206 83 454 749 66 94 940 **153**211 (200) 358 448 70 80 89 99 711 94 842 993 **154** 169 97 244 51 830 913 **155**204 21 64 328 830 70 **156** 301 532 **157**027 60 124 355 533 44 698 912 **158**036 405 672 **159**049 292 469 74 881 94 711 89 901 93

160072 755 **161**301 665 764 807 38 41 **162**335 511 610 **163**035 (5000) 128 48 221 396 670 703 **164** 685 **165**091 262 76 90 400 **166**145 346 63 (400) 413 799 **167**027 32 178 (200) 279 65 622 786 **168**241 67 936 **169**009 66 (200) 183 221 90 463 (200) 691 716

170167 208 52 (200) 84 396 431 53 831 **171**166 680 929 (200) **172**013 298 669 774 (400) 803 38 71 960 **173** 319 70 780 **174**038 253 410 77 649 (1000) 711 **175**131 41 682 (200) 719 61 905 54 **176**139 368 34 903 **177**191 323 610 54 91 973 79 **178**266 **179**095 279 459 738

180081 182 252 802 39 729 (500) **181**054 449 546 66 74 812 63 **182**275 619 62 775 906 61 **183**118 97 547 926 **184**041 50 283 (200) 514 716 831 44 916 76 **185** 155 433 816 **186**102 46 517 813 20 725 900 **187** 601 664 721 873 81 825 84 (200) **188**082 233 75 424 30 758 915 **189**437 622 64 715

190149 63 **(15 000)** 643 719 **191**044 158 700 830 966 **192**730 93 **193**008 733 87 70 878 **194** 463 930 **195**096 132 36 339 770 839 **196**037 266 883 **197**198 323 420 (300) 536 742 73 **198**060 127 555 689 707 67 961 **199**096 126 227 (200) 378 409 (300) 738 878 930

200304 723 31 **201**483 682 963 **202**124 329 65 (300) 417 664 803 43 **203**056 78 150 96 338 412 605 27 68 65 **204**053 124 48 (200) **205**103 229 343 51 408 (200) 96 **206**328 431 63 538 911 **207**114 72 310 **208**069 577 910 **209**313 70 488 573 618 21 (200)

210086 62 329 437 880 **211**098 296 821 (200) 48 82 794 871 84 **212**040 63 (200) 211 229 545 49 68 820 84 72 84 **213**155 263 638 66 **214**010 152 245 63 66 79 676 977 **215**032 307 71 93 94 661 744 815 73 91 **216** 119 43 503 749 873 905 **217**102 305 656 776 835 966 **218** 336 503 619 654 77 **219**027 58 147 97 338 (200)

220058 81 539 667 947 **221**189 463 (200) **222** 813 55 92 **223**180 250 354 444 82 636 86 717 22 830 96 **224**083 108 369 700 29 843 908 54 **225**019 **226**034 254 64 (200) 942 97 **227**024 132 41 (300) 456 665 743 813 **228**113 40 273 496 678 92 742 **229**031 210 22 400 55 603 797

230046 131 205 364 558 688 804 (400) 72 **231** 228 39 619 (300) 27 (300) 66 **232**138 78 250 (300) 465 579 (200) 715 **233**076 662 69 811 22 34 757 **234** 391 456 61 63 506 650 736 66 922 **235**109 318 19 488 (300) 634 95 726 888 **236**039 123 413 83 661 (300) **237**039 171 (500) 341 (200) 90 **238**000 184 257 592 96 **239**095 240 (200) 52 350 409 65 568 773 936

240019 42 164 201 337 59 612 813 946 61 **241** (1000) 63 821 (300) **242**127 30 (200) 33 573 82 (300) 81 **243**137 263 365 436 36 626 784 819 **244**062 112 (200) 517 24 877 **245**256 990 **246**039 401 10 86 **247**115 286 394 449 (200) 589 (400) 683 736 59 93 **248** 437 646 64 739 936 61 **249**002 48 224 329 33 67 65 431 715 983

250239 370 520 47 682 930 **251**287 310 442 712 **252**058 228 445 546 631 779 892 916 32 **253**011 86 **(10000)** 407 56 506 20 40 79 756 (300) 845 **254** 546 631 73 530 **255**221 85 385 628 860 989 **256** 311 43 63 91 454 503 82 838 46 54 929 **257**070 102 705 906 **258**097 179 499 518 709 87 88 816 988 **259** 260 345 537 707 945

260014 28 426 549 666 775 830 **261**087 238 301 90 785 964 **262**005 180 237 46 70 403 39 626 **263** **264**325 494 92 597 777 843 97 916 **265**101 248 426 382 **266**184 (300) 446 535 **267**048 59 82 (200) 127 401 75 635 660 719 842 82 921 85 **268**077 (200) 544 851 **269**225 421 514 (200) 713 99 906 54

270061 94 99 410 695 786 **271**693 154 432 (200) 697 **272**053 214 71 327 448 612 706 969 **273**101 4 62 454 568 78 **274**288 69 87 96 767 886 **275**040 414 525 **276**013 62 98 330 769 **277**113 830 **278** 256 (200) 349 679 770 **279**000 200 26 64 453 745

280150 270 308 10 627 798 821 **281**393 450 (300) 758 820 **282**133 228 300 83 525 65 626 47 71 **283**050 100 294 398 685 785 953 **284**011 (300) 77 442 611 748 923 **285**001 434 97 536 597 **286** **287**079 157 83 393 98 418 584 641 51 755 87 866

Beachtenswert für Damen

Bitte beachten Sie meine Auslagen:

Marktstraße 22, auf der Seite des Restaurant „Gambrinus".

Ein Gelegenheits-Einkauf, wie er mir so bald nicht wieder geboten werden dürfte, setzt mich in die Lage, 13332

chice, moderne hochelegante

Damenstiefel

6.75 m. amerik. Absatz. braun. Farbe zu dem auffall. bill. Preise v. per Paar zu verkaufen. — Bekanntlich sind sämtliche übrigen Schuhwaren in nur guter Qualität bei mir zu ebenfalls enorm billigen Preisen zu haben

Sandel's bekanntestes Spez.-Geschäft für besonders billige Einkäufe

Verkauf nur **Marktstr. 22 im I. Stock.**

Wer mit diesem Gutschein **10 Pf.** für Einschreibgebühr in unserer Geschäftsstelle, Mauritiusstraße 8, oder bei unseren Anzeigen-Annahmestellen abgiebt oder in Briefmarken einsendet, kann in einer der nachstehenden Rubriken: **„zu vermieten"** — **„Mietgesuche"** — **„offene Stellen"** — **„Stellengesuche"** — **„Verkäufe"** — **„Kaufgesuche"**

3 Zeilen gratis

inserieren. Der Gutschein kann auch für Anzeigen von mehr als 3 Zeilen durch Nachzahlung der Mehrzeilen benutzt werden.

Für Geschäfts- und andere Anzeigen, ebenso für **Anzeigen unter Chiffre,** sowie Anzeigen, über welche in der Expedition Auskunft erteilt werden soll, kann dieser Gutschein nicht benutzt werden.

Wiesbadener General-Anzeiger
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Text der Anzeige:
(Bitte recht deutlich schreiben).
Auf jede Zeile nur 22 Buchstaben schreiben.

....

....

....

Unterschrift des Abonnenten:

....

Keine Rasenbleiche mehr!

Maret's neuestes Wasch- und Bleichmittel

„Schneeflocken"

D. R.-G.-M. 23 879

schont die Wäsche, löst schnell den Schmutz, liefert bei **einmaligem Kochen** von einer halben Stunde von **selbst** eine **blendend weisse Wäsche,** die auch immer ihre **blendende Weisse** behält und hat den **frischen Geruch der Rasenbleiche! — Rotwein-, Kakao-, Obst- u sonstige Flecken verschwinden sofort u. mühelos.**

Garantiert frei von der Wäsche schädlichen Bestandteilen!

Ueberall erhältlich. Paket 30 Pfg.

Alleiniger Fabrikant:

J. M. Maret, Seifenfabrikant, Koblenz.

Vertreter: **Otto Wetzel, Seerobenstrasse 4. Telephon 2339.** 13133

Vom 20. Aug. ab habe ich

Ia schußfrische Feldhühner

billigst abzugeben.

Butter-, Eier-, Wild- und Geflügel-Handlung
Andreas Spies,
13452 **Ochsenfurt a. M.**

Verloren.

Verloren

5000 M. auf dem Weg nach der Reichsbank. Der unglückliche Verlierer bittet, den Betrag auf dem Fundbüro (Polizeidirektion) abzugeben. Gute Belohnung zugesichert. 13468

Amtliche Anzeigen.

Vorladung.

Von der Gemeindevertretung zu Rambach ist der Antrag auf Feststellung der Entschädigung für die zur fluchtlinienplanmäßigen Freilegung der Tal-, Luisen- und Nauroderstraße daselbst erforderlichen im Enteignungsverfahren zu erwerbenden Grundstücke gestellt worden.

Vom Herrn Regierungspräsidenten hier zum Kommissar für das Entschädigungs-Feststellungsverfahren ernannt, habe ich gemäß § 25 des Enteignungsgesetzes vom 11. Juni 1874 (Ges. S. S. 221) zur Verhandlung über die den Eigentümern zu gewährende Entschädigung Termin auf

Montag, den 17. August d. Js.,
vormittags ½12 Uhr,
im Rathause zu Rambach

anberaumt.

Zu diesem Termin werden die Beteiligten, soweit sie mir bekannt sind, besonders schriftlich eingeladen. Die mir unbekannten Personen, die an der Enteignung der oben gedachten Grundflächen ein Interesse zu haben glauben, fordere ich hierdurch auf, ihre Rechte im Termin wahrzunehmen, unter der Verwarnung, daß bei ihrem Ausbleiben ohne ihr Zutun die Entschädigung festgestellt und wegen Auszahlung und Hinterlegung der letzteren verfügt werden wird. 13462

Wiesbaden, den 1. August 1908.

Der Enteignungs-Kommissar:
Frhr. von Münchhausen, Regierungs-Assessor.

Wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Rambach, den 12. August 1908.

Der Bürgermeister: Morasch.

Bekanntmachung.

Betrifft: Die Abhaltung eines Obst- und Gemüseverwertungskursus für Frauen und Mädchen.

Zur Hebung und Förderung des Obst- und Gemüsebaues, besonders zur weiteren Verbreitung und eingehenden Kenntnis neuzeitlicher rationeller Verwertung von Obst und Gemüse aller Art, wird der Herr Kreisobstbaulehrer Bickel Unterrichtskurse für Frauen und Mädchen in einzelnen Gemeinden des Kreises abhalten.

Ein solcher Kursus findet hierselbst vom

19. bis einschließlich 21. August d. Js.

in der Gartenhalle des Gastwirtes L. Meister von hier statt.

Die Teilnahme an diesem Kursus ist unentgeltlich. Besondere Anmeldung ist nicht erforderlich; das rechtzeitige Erscheinen im Unterrichtslokale berechtigt zur Teilnahme.

Verwertungsmaterial, wie Früchte und Gemüse, haben die Teilnehmerinnen nach Angabe des Herrn Kreisobstbaulehrers mitzubringen.

Die Unterweisungen beginnen am 1. Kursustage vormittags 9 Uhr. Die übrige Zeiteinteilung wird von dem Kursusleiter nach erfolgter Rücksprache mit den Teilnehmerinnen bestimmt und so gelegt werden, daß diese ihren häuslichen Arbeiten nachkommen können.

Zum Notieren von Rezepten pp. haben die Teilnehmerinnen Papier und Bleistift mitzubringen.

Zum Schlusse sei noch darauf hingewiesen, daß der Unterricht ein theoretischer und praktischer ist.

Es wird nach einfachster und billigster, im bürgerlichen Haushalt in längeren Jahren erprobter Methode gelehrt: das Dörren von Obst und Gemüse, das Einmachen von Obst und Gemüse in Gläsern, Büchsen und Krügen, sowie die Bereitung von Mus, Marmelade, Latwerge, Gelee, Obstsäften und Beerenweinen.

Indem ich Vorstehendes zur allgemeinen Kenntnis bringe, bitte ich um möglichst rege Beteiligung.

Rambach, den 12. August 1908.

13463 Der Bürgermeister: Morasch.

Der Versuch ist lohnend und billig!

Wenn Sie: leerstehende Wohnungen, Zimmer oder sonstige Lokalitäten zu vermieten haben — machen Sie einen Versuch mit einer Anzeige in dem

Wiesbadener General-Anzeiger

Die einspaltige Petitzeile kostet nur **10** Pfg. — Abonnenten haben auf Gutschein **3** Zeilen frei.

Wenn Sie: Wohnung, Zimmer oder sonstige Lokalitäten suchen — eine Anzeige in dem

Wiesbadener General-Anzeiger

genügt, um Sie schnellstens das Gewünschte finden zu lassen. Die einspaltige Petitzeile kostet nur . . . . **10** Pfg. — Abonnenten haben auf Gutschein **3** Zeilen frei.

Als Amtsblatt der Stadt Wiesbaden und amtliches Publikationsorgan einer größeren Anzahl Gemeinden Nassaus ist der

Wiesbadener General-Anzeiger

in allen Kreisen der Bevölkerung von Wiesbaden, dem Taunus und dem ganzen Rheingau gehalten.

Zu vermieten.

Wohnungen.

7 Zimmer.

Villa Viktoriastr. 33, enth. 7 Zimmer etc., mit schönem Garten auf 1. Okt. zu vermiet. od. zu verkaufen. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 55, 1. 13461

5 Zimmer.

Karlstr. 39, Parterre-Wohnung, 5-Zimmer, Bad, auch für Büro geeign. zu 850 M. zu v. Näh. Dotzheimerstr. 28, 3. l. 4080

4 Zimmer.

Albrechtstr. 4, H., 4 Zim., Küche, Kell., Mans., p. 1. Okt. z. vm. Zu erfr. Vdh., 1. St. 13166

3 Zimmer.

Adolfshöhe, Nähe Villenkol. in 2-Familienhaus, i. e. gr. abgeschl. 3-Zimmerw. i. 1. St. m. Zub. u. Gart. jähr. 450 Mk. z. verm. Off. u. A. Z. a. d. Verl. 8478

Albrechtstr. 23, H. P., 3 Z., K. u. Z., 310 M. f. z. v. N. V. 2. 8347

Dotzheimerstr. 81, Vdh., schöne 3-Zimmer-Wohnung p. 1. Okt. zu vermieten. Näh. Dotzheimerstraße 96, 1. Stock. 13165

Dotzheimerstraße 107, schöne 3-Zimmer-Wohn. auf sofort zu verm., Näh. 1. St. r. 3884

Gothestr. 24, mod. 3-Z.-Wohn. auf Oktober zu verm. 13460

Scheffelstr. 12, part rechts, sch. 3-Zimmer-Wohnung p. 1. Okt. zu vermieten. 3932

2 Zimmer.

Adlerstraße 63, eine Zwei- u. Drei-Zimmer-Wohnung nebst Stallung zu verm. 4082

Dotzheimerstr. 81, sch. 2-Zim.-Wohnungen i. Mittb. p. 1. Okt. ev. früher zu vermieten. 13164 Näh. Dotzheimerstr. 96, 1. St.

Dotzheimerstr. 81, Vdh., schöne 2-Zimmer-Wohnung per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Dotzheimerstraße 96, 1. Stock. 13163

Karlstr. 30, Mittb., part., schöne 2-Z.-Wohnung p. sof. od. sp. z. v. Näh. Dotzheimerstr. 28, 3 l. 4079

Kerostraße 10, Hth., 1. St. r. 2 große Zimmer u. Küche auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Moritzstr. 50. (Brand.) 13153

Rauenthalerstr. 5, Seitenbau, Wohnung, 2 Zimmer u. Küche auf 1. Sept. zu verm. 4030

Roonstr. 6, 3. Et., 2 Zim., Küche u. Keller für 280 M. zu vermieten. Näh. 1 r. 3968

Stiftstr. 21, Hth. 1, schöne 2-Zimmerwohn. m. Küche und Keller per 1. 9. zu vermieten. Näheres Vorderh. II. 8543

Schwalbacherstr. 12, eine 2-Zimmerwohnung mit Zubehör (Preis 350 M.) zu verm. 4058

Walramstr. 2, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör i. Vorderh. III St. bill. z. v., Näh. 1. Et. 13256

1 Zimmer.

Marktstr. 12, 1 Zimmer u. K. 1. Sept. z. v. C. Hoffmann. 8565

Kerostr. 41. part., Zimmer m. Küche per Oktober zu vermieten. b3

Steing. 11, m. Z. u. m. Mans. z. v. 13383

Ein Frontspitzzimmer wird für etwas Hausarbeit an ruhige, unabhängige Person frei abgegeben. Offerten unter Bg. 502 an die Exped. ds. Bl. 8574

Leere Zimmer.

Oranienstr. 24, eine leere Mansarde an einzelne Person per sof. z. v. Näh. i. Laden. 4056

Roonstraße 17, freundl. leere Mansarde mit großem Fenster zu verm. Näh. 1. Stock. 13195

Möbl. Zimmer.

Adlerstraße 16, 2 rechts, ein freundliches Zimmer zu vermieten. 3996

Albrechtstr. 36, 3 links, möbliertes Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 8571

Ein schön einger. Zimmer zu verm. m. u. ohne Pens. bill. b. Wunsch, Gasth. z. Güterbahnhof, 2. 4090

Bismarckstr. 5, part., einf. möbl. Z. an j. Mann bill. zu verm. 8578

Blücherstr. 3, p. Jg. Leute erh. sch. Zim. 13169

Mauergasse 8, 1. St., möbl. Zim. m. 1 o. 2 Bett., gut. Pens., 2. Monat 50 M. zu verm. 3609

Rheinstr. 51, p., eleg. möbl. Wohnz. m. Klavier u. Schlafz. m. Bad z. v., evtl. m. Pension. 4018

Roonstr. 17, 1., gut möbl. Balkonzimmer mit od. ohne Klavierbenutzung zu vermieten. 13194

Römerberg 28, Vdh., 3 St. r., möbl. Zimmer zu verm. 8562

Sedanstr. 10, Hth. 3, erhält ord. Mann schönes billiges Logis. 4044

Schwalbacherstr. 12, für Kurfremde möbl. Zimmer billig zu vermieten. 4057

Kl. Schwalbacherstr. 14 I, erh. solide Arbeiter gute Kost und schönes Logis. 4048

Weißenburgstr. 10 Hth., 3. St. l., schönes Logis mit Kaffee zum 15. August zu v. erm. 4083

Läden.

Moritzstr. 66, nahe Hauptbahnhof, gr. schöner **Laden** mit u. ohne Kellerräume a. 1. Okt. zu verm. eventl. ist das Haus zu verkauf. Näh. Moritzstr. 68, Kont. 13471

Werkstätten etc.

Große **Werkstatt,** mit Hof und 3-Zim.-Wohn., zu verm. Näh. Marktstr. 26, Papierhdl. 13154

Stellen finden.

Männliche.

Junger Küfer gesucht, Brunn, Adelheidstraße 33. 13440

Kaufmännischer Lehrling mit guter Schulbildung für das Bureau einer ersten Sektkellerei gesucht. Offerten unter **Rt. 493** an die Exped. d. Bl. 13436

Auf dem **Tennisspielplatz der Kurverwaltung können einige Jungen Beschäftigung finden.** 13458

Unentgeltlicher Arbeitsnachweis.
Tel. 574. **Rathaus.** Tel. 574.
Stellen jeder Berufsart für Männer und Frauen.
Handwerker, Fabrikarbeiter, Taglöhner.
Krankenpfleger und Krankenpflegerinnen.
Bureau- u. Verkaufspersonal, Köchinnen.
Allein-, Haus-, Küchen- und Kindermädchen.
Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen.
Laufmädchen, Bügelerinnen u. Taglöhnerinnen 13167
Zentralstelle der Vereine: Wiesbadener Gasthof- und Badehaus-Inhaber" Genfer-Verband', ‚Verband deutscher Hoteldiener', Ortsverwaltung Wiesbaden.

Jung. saub. **Hausbursche** ges. Schwalbacherstr. 51, Laden 8555

Weibliche.

Jung. tüchtige Verkäuferin der Glas- u. Porzellan-Branche per Okt. gesucht. Schriftl. Offert. u. A. h. 458 a. d. Exp. d. Bl. 8283

Gesucht ein anständiges Mädchen. Guter Lohn. 8499 Louisenstr. 37.

Tüchtiges Mädchen gesucht. Wielandstr. 14. 13444

Küchenmädchen für sof. ges. Hotel Römerbad. 13341

Gesucht nach England in deutsch sprechende Familie ein kräftiges junges Mädchen. Stütze vorhanden. Näheres bei Frau Albisser, Eppstein i. T., Staufenstraße 24. 8552

Lehrmädchen f. Weiß- und Wollwareng. g. Vergüt. sof. ges. Gerichtsstr. 1. 8560

Sie finden **Personal** jeder Art schnellstens durch eine Anzeige im **Wiesbadener General-Anzeiger.** Die Verbreitung in allen Kreisen der Bevölkerung von Wiesbaden und ganz Hessen-Nassau gewährleistet sicheren Erfolg.

Stellen suchen.

Ein **tüchtiger, erstklassiger Küchen-Chef** empfiehlt sich zur Aushilfe. 4059 Chr. Büchner, Mauergasse 8 I.

Tücht. **Schriftsetzer** sucht sof. anderw. Stell., gleichw. 4091 Näh. Bleichstr. 17, 3.

Ein junges Fräulein aus achtbarer Fam., welches Stenographie u. Schreibmaschine gründl. erlernt hat, s. baldigst Stellung. Gefl. Off. u. **Rs. 583** a. d. Wiesbaden. General-Anzeiger erb. 13407

Modes, 2. Arbeiterin, sucht p. 1. Sept. Frau H. Usinger, Bahnhofstr. 16. 13457

Schneiderin nimmt noch Kundschaft an in u. außer dem Hause. 8503 Dotzheimerstr. 24, part.

Schneiderin sucht Kundschaft 3 links. 8572

Perf. Büglerin f. Kund. in u. auß. d. H. Winkelerstr. 4, H. I. l. 8550

Tücht. Glanz-Büglerin sucht Kunden, a. i. Wasch. Frl. Mathes, Bleichstr. 18, H. 2. St. 8514

Näherin nimmt noch einige Kunden in außer dem Hause an im Ausbessern der Wäsche und Kleider. 4028

Junge saubere Frau sucht Monatsstelle. Loreleyring 8, 2. St. 4081

Eine **saubere Frau** sucht Monatsstelle, vormittags. 4089 Walramstr. 30, 3. St.

Tücht. Frau, perf. i. Kochen, all. Hausarb., sucht Beschäftigung. Näh. Gneisenaust. 10, III. l. 4088

Zu verkaufen.

Immobilien.

Infolge Sterbefalles ist ein seit 45 Jahren best. gutg. **Kolonialwaren- u. Landesprodukten-Geschäft** in bester Lage in **Schierstein a. Rh.** per sofort oder 1. Oktober mit Haus zu verkaufen, ev. zu verm. Näheres bei **Ph. Rühl,** Helenenstr. 3 oder Bürgermeister **Schmidt, Schierstein,** Wilhelmstr. 36. 13409

Diverse.

Gutgehendes Geschäft der Putz- u. Kurzw.-Branche, Nähe Wiesb., krankheitsh. zu verk. Evtl. Teilhaberin. Br.-Kenntnisse nicht unbed. nötig. Gefl. Off. **Bn 199** an die Exped. d. Bl. 8558

Ein schweres zugfestes **Arbeitspferd** (Rotschimmel) billigst zu verkaufen. **Sonnenberg,** Wiesbaden, Bergstraße 2. 8500

Zwei noch gute Zugpferde billig zu verkaufen. Näheres bei **Wilhelm Görg jun.,** 8573 Frankfurterlandstr.

Wellensittige, Paar 5 Mk., zu verk. Marktstr. 12, II. r. 8564

Ein russ. Windhund umständehalber zu verk. Offerten **By 501** General-Anz. 8561

1 zugf. schw. Toppel-Ponny mit oder ohne Geschirr zu verk. Näh. Expedition. 8556

Schreinerwerkzeug, Zeugrahmen mit Werkzeug, viele einzelne Hobel, Fügböcke, große Winkel u. v. a. zu verkaufen. 13453 **Walramstr. 3,** 2 r.

Verschied. Hallen, mit Schiefer u. Ziegel gedeckt, abzugeben Dotzheimerstr. 106. 8567

Gebr. Sitzbänke z. verkaufen, Philippbergstr. 20, p. l. 13235

Kelter, billig zu verkaufen. Roonstraße 6, Laden. A. 25

Abbruch.
Am Abbruch der Villa Neuberg 2a sind Fenster, Türen, ein Glasdach, 4 auf 8 Meter groß, einige Fenster u. Balkons m. Bleiverglasung in Farben, Parkettböden, Fußböden, großer Wirtschaftsherd, Guß- u. Porzellan-Oefen, gutes Schieferdach, Bauholz u. versch. mehr zu verk. Chr. Pilgenröther. Telef. 3301. 13449

Motorrad, 3½ PH., wie neu, umständehalber billig (gegen bar) zu verk. Näh. unter **Bi 495** i. d. Exped. d. Bl. 8542

Wegen Umzug sof. zu verk. 3 Betten, 10 Deckbetten, 10 Kissen, 20 Stühle, 10 Tische, 4 Spiegel, 2 Nachttische, Badewanne. Blücherstraße 29, hochp. r. 13459

Sehr billig.
Salon, Mahagonie
Speisezimmer, Nußbaum
Schlafzimmer, Eichen
besonderer Umstände halber zu verkaufen. Händler verbeten. Näheres **Roonstr. 11,** 2 l. 8524

Nußb. Bettstelle m. Sprungrahmen billig zu verk. Schwalbacherstr. 10, 1. St. 8566

Schöne engl. Betten, Waschkommoden m. u. ohne Spiegel, Sofas, Ottomanen, Sessel, Stühle, Ausziehtische u. and. Tische, Eichen- u. Nußbaum-Speisezimmer, Spiegel, Teppiche, Küchen-, Kleider- u. Spiegelschränke, Flurtoilette, Damen- u. Herrenschreibtische, Sekretäre, alte geschn. Eichen-Schränke, altes hess. Zimmer m. Himmelbett, alte u. neue Bilder u. viel. andere zu verkaufen **Adolfsallee 6.** 8579

Ein **Bett** billig zu verkaufen Jahnstraße 20, Hth. 1. 4087

Großer Herrenschreibtisch m. geschnitzt. Füllungen, Nußb. fast neu, Rauchtisch, spottbillig. Kirchgasse 24, H. p. 8526

Tafelklavier, schöner Ton, v. Lipp, Stuttgart, **neuer Plüschdivan u. Ottomane** billig zu verk. Hellmundstr. 51, Hth. p. 8343

Handwagen, gebraucht, sehr gut erhalten, billig abzugeben. 13140 Moritzstr. 50.

Sportwagen mit Gummirädern, kl. Ofen, guter Herd bill. zu verk. Zu erfr. Rheingauerstr. 13, H. 2. 4085

Schöne Flur- u. Treppen-Läufer zu verkaufen. Göbenstraße 15, 1. r. 4039

Frack u. Smoking (schl. Figur) b. z. verk. Moritzstr. 13, 31. 8869

Gasherd, 2fl., m. Unterst. z. v. Dotzheimerstr. 51, p. r. 8528

Gut erh. Schneid.-Masch. a. f. Tap. geeign. f. 12 M. zu verk. a 18 Seerobenstr 11, Mtb. p. r.

Kaufgesuche.

Fremden-Pension in Wiesbaden zu kaufen gesucht. Gefl. Off. unter **S. 50** Wiesbaden postlagernd. 4003

Gut erhaltener Herd, bis 145 lang u. 80 breit, z. kaufen ges. Off. m. Maßangabe unt. **Bt 496** an General-Anzeiger. 8544

Haare, blonde, weiße, braune etc. werden gekauft **Goldgasse 2.** 12702

Gebrauchte Flaschen kauft stets **Aug. Derbath,** Helenenstraße 4. 4086

Heiratsgesuche.

Heirat.
Alleinstehende Dame a. g. Bürgerfam., anf. 40, häusl. u. umsichtig, m. off. rechtdenk. Charakter, jedoch nur etwas Ersparnis, möchte sich gern mit besserem Herrn, event. Witwer, bald verehel. Nur ernstgem. u. offene Entgegn. werden berücksichtigt. Offert. u. **Bo 500** Exped. d. Bl. 8559

Auf eine **Heiratsanzeige** in dem **Wiesbadener General-Anzeiger** hat der Aufgeber der Anzeige gemäß der uns gemachten Mitteilung **20 Stück Offerten** erhalten, worunter sich verschiedenes Passendes befand.

Kapitalien.

Wer leiht einer tüchtigen selbst. Geschäftsdame ges. Alters 1000 Mk. gegen Sicherh. u. Zinsen. Rückz. n. Uebereink. Nur Selbstg. Gefl. Off. **Bm 498** Exped. d. Bl. 8557

10 M. z. leih. ges. Rückz. n. Vereinb. Off. u. Br. 503 a. d. Exp. d. Bl. 8570

Massen-Auflagen
von Prospekten etc., werden schnell und billig angefertigt durch die Buchdruckerei des
Wiesbadener General-Anzeigers.

Das große Westend-Möbelhaus von Jacob Fuhr, Bleichstr. 18,
verkauft stets **reell und billig**
sehr grosses Lager in kompl. Braut-Ausstattungen
vom **einfachsten bis zum elegantesten Stiele.**
Großes Lager in kompl. Herren-, Speise- u. Schlafzimmern, sowie **Salons,** in feinster Ausführung. **Fremden- und Logierzimmer** und **kompl. Küchen** von **65 Mark** an.
Durch **totale Ueberfüllung meines Lagers** verkaufe sehr billig unter **weitgehendster Garantie.**
(Eintausch von Möbeln gestattet und kulant berechnet).
Eigene Schreiner- und Polster-Werkstätte im Hause.
Zur Ansicht meines Lagers und Kosten-Anschlägen stehe stets zur Verfügung, auch im Nichtkaufsfalle. 13302

Goetheschule, Offenbach a. M.
Privatrealschule, verb. mit Vorschule u. **Pensionat. Reifezeugnisse berechtigen für den einjährig-freiwilligen Militärdienst.** Mäß. Pensionspreis, gute Verpflegung und gewissenhafte Beaufsichtigung. Prospekte durch die
H. 5 **Direktion.**

Einmach-Essig 13058
in altbewährter vorzüglicher Qualität, liefert
Telephon 4045. **Gustav Markus,** **Scharnhorststrasse 28.**

Königl. Schauspiele.

Das Königl. Theater bleibt Ferienhalber vom 1. Juli bis 31. August geschlossen.

Residenz-Theater.

Vom 1. Aug. bis einschl. 31. Aug. bleibt das Residenz-Theater der Ferien wegen geschlossen. Wieder-Eröffn. Dienstag, den 1. Septb. 1908.

Volkstheater

Kaisersaal — Direktion Hans Wilhelmy.
Freitag, den 14. August.
Zum 1. Male.
„Die Hochzeitsreise".
Lustspiel in 2 Akten von Roderich Benedix
Spielleitung: Direkt. Wilhelmy.
Personen:
Otto Lambert, Professor an einem Gymnasium — Römer
Antonie, seine Frau — Saldère
Edmund, sein Famulus — Heinrichs
Hahnensporn, Stiefelputzer — Rhode
Guste, Kammerjungfer — Beckin
Hierauf:
„Er ist nicht eifersüchtig".
Lustspiel in 1 Akt von Alexander Elz. — Spielleitung: Direktor Wilhelmy.
Dr. August Hohendorf, Arzt — Römer
Cäcilie seine Gattin — Leidenius
Baumann, Rentner — Wilhelmy
Herrmann, Diener — Rhode
Ort der Handlung: Eine Mittelstadt.
Zeit Gegenwart.
Samstag, den 15. August.
zu kleinen Preisen
nachmittags 4 Uhr „Große Kinder-Vorstellung.
„Das gute Lisel und das böse Gretel".
abends 8.15. Uhr **„Die Einquartierung.**
Kassenöffnung 7.30 Uhr. Anfang 8.15 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, 14. August:
Mall-coach-Ausflüge ab Kurhaus: Vorm. 10.30 Uhr: Neroberg, Griechische Kapelle, (Besichtigung) und durch Wiesbaden (Preis 3 Mark.)
Nachmittags 3.30 Uhr: Klarenthal, Taunusblick, Georgenborn Schlangenbad und zurück (Preis 5 Mark).

—

11 Uhr Konzert des Walhalla-Orchesters in d. Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Kapellmeister Paul Oex.
1. Ouverture z. Op. „Zampa" — Herold
2. Karama, japanisches Intermezzo — Grey
3. Die Werber, Walzer — Lanner
4. Quadrille aus der Optte. „Die schöne Helena" — Offenbach
5. Musikalisches Modenjournal, Potpourri — Remtzach
6. Lustig Wien, Marsch — Fahrbach

—

Anlässlich der Feier des hundertjährigen Bestehens des 2. Nass. Infanterie-Regiments No. 88.
Ab 4.30 Uhr nachmittags im Abonnement:
Gartenfest.
4.30 Uhr
im Abonnement:
Militär-Doppel-Konzert.
Kapelle des 1. Kurhessischen Infanterie-Regts. No 81 aus Frankfurt a. M.
Leitung: Herr Königl. Musikdirigent Fehling.
Kapelle des Leib-Dragoner-Regiments (2. Grossh. Hess.) No. 24 aus Darmstadt.
Leitung: Herr Kapellmeister Rühlemann.
Programm der Kapelle des Infanterie-Regiments:
1. Florentiner, Marsch — Fucik
2. Ouverture zur Op. „Die lustigen Weiber von Windsor" — Nicolai
3. Chor d. Friedensboten aus der Oper „Rienzi" — Wagner
4. Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer — Jos. Strauss
5. Achilleus-Marsch (neu) — Kaempfert
6. Mohnblumen, japanische Romanze — Moret
7. Der Torgauer Marsch, Armeemarsch.

—

8.30 Uhr
im Abonnement:
Militär-Doppel-Konzert.
Kapelle des 1. Kurhessischen Infanterie-Regts. No. 81 aus Frankfurt a. M.
Leitung: Herr Königl. Musikdirigent Fehling.
Kapelle des Leib-Dragoner-Regiments (2. Grossh. Hess.) No. 24 aus Darmstadt.
Leitung: Herr Kapellmeister Rühlemann
Programm der Kapelle des Infanterie-Regiments:
1. Alte Kameraden, Marsch — Teike
2. Ouverture z. Op „Rienzi" — Wagner
3. 2. Rhapsodie mit Benutz. schwäb. Volkslieder — Kaempffert
4. „Rosen aus dem Süden", Walzer — Strauss
5. Lustiges Marsch-Potpourri — Komzák
6. Ouverture zur Opererette „Die schöne Galathea" — Suppé
7. Liebeslied und Feuerzauber aus dem Musikdrama Die Walküre — Wagner
8. Quadrille über Melodien a. d. Op. „Hänsel und Gretel" — Humperdinck
9. Wiener Volksmusik, Potpourri — Komzák
10. Der Königgrätzer, Armeemarsch No. 195.

—

Programm der Kapelle des Leib-Dragoner-Regts.:
1. Treue um Treue, Marsch — Teike
2. Jubel-Ouverture — Chr. Bach
3. „Sei gegrüsst du mein schönes Sorrent", Lied — Waldmann
4. Pantasie aus dem Musikdrama „Die Walküre" — Wagner
5. Stephanie-Gavotte — A. Czibulka
6. Ouverture zur Oper „Norma" — V. Bellini
7. Gruss ans Herzliebchen, Solo für Trompete — W. Böhme
Solist: Herr Kapellmeister Rühlemann.
8. Diana's Jagdruf, Jagdstück mit Echo — C. Arndt
9. Die Fürstensteiner, Tongemälde in Form ein. Walzers — R. Bilse
10. Parademarsch des 2. Nassauischen Infant.-Regts. No. 88.

—

Grosse Illumination, Leuchtfontäne. — Scheinwerfer.

—

Eintritt gegen Vorzeigung von Abonnementskarten (Jahresfremdenkarten, Saisonkarten u. Einwohnerkarten.) Für Nichtabonnenten Tagesfestkarten zu 2 Mark.

Städt. Kurverwaltung.

HOTEL PRINZ-NICOLAS-WIESBADEN

Hotel „Prinz Nicolas"

Nicolasstrasse 29|31.

Modernes Hotel verbunden mit elegantem Wein- u. Bier-Restaurant im Parterre.
Exquisite Küche. Vorzügliche Biere. Reine Weine.

Heute: 13466
Künstler-Konzert.

Diners Mark 1.50 und 2.50 von 12 bis 2½ Uhr. | **Soupers** Mark 1.50 und 2.50 von 6½ bis 11 Uhr abends.

Tivoli-Garten

grösster und schönster Garten am Platze.
Hocheleganter Wein-Salon.
Saal zur Abhaltung v. Festlichkeiten in der 1. Etage.
Auto-Garagen. **Die Direktion.**

Kirchweihe Sonnenberg.

Sonntag, den 16., Montag, den 17. und Sonntag, den 23. August, findet unsere diesjährige

Kirchweihe

(wohl eine der beliebtesten der Umgegend) statt.

Für **prima Speisen und Getränke, Tanzbelustigung, Konzerte** ꝛc. ist ausreichend Sorge getragen.

Die Wirte Sonnenbergs verfehlen nicht, die Einwohner von Wiesbaden und Umgegend ganz ergebenst einzuladen.

Chr. Bach z. deutschen Eiche.
Ldw. Becht z. guten Quelle.
Wilh. Frank z. Nassauer Hof.
Aug. Helfrich z. goldenen Krone.
Wilh. Jeckel z. Philippstal.
Frau Kaiser Ww. z. deutsch. Einheit.
Aug. Köhler z. Kaisersaal.
H. Seibel z. Wittelsbacher Hof.
P. Sendig z. Burggraf.
W. Wintermeyer Kaiser Adolf.

Fahrgelegenheit mit der Elektrischen alle 7 Minuten. 13473

Walhallatheater.

Donnerstag, den 13. August:
Ein Walzertraum.
13204

Zum leckere Müffelche, Wellritzstraße 27.
Morgen Donnerstag! Metzelsuppe, wozu freundlichst einladet **Wilhelm Röhrig.**
NB. Vereinssälchen 50 Personen fassend, noch einige Tage in der Woche frei. 8563

Washington-Pflaumen

bestes Obst zum Einmachen Pfd. **15** Pfg., bei Abnahme von 50 Pfd. frei Haus.
13469 **Jul. Rieser,** Auringen-Hinkelhaus.

Einwickelpapier

für **Bäcker, Metzger, Kolonialwarenhändler usw.** hat fortwährend in guter Qualität billig abzugeben:
Verlag des „Wiesbadener General-Anzeigers,"
Mauritiusstraße 8.

Ärztliche Anzeigen

Verreist bis 12. September
Dr. **Ricker,**
Adelheidstraße 26. 8521

Wasserdichte

Pelerinen
Havelocks
Mäntel
Anzüge
in jedem Stoff
in jeder Grösse
& Preislage
Bruno Wandt
WIESBADEN
42 Kirchgasse 42
gegenüber Schulgasse.
2093. Fernsprecher 2093.

Gewähre auf sämtliche farbig gemusterte
Seidenstoffe
20—30 % Rabatt,
auf
Wollstoffe
wegen Aufgabe **20 % Rabatt.**
Elegante Damen-Konfektion
unter der Hälfte des Wertes.
Emil Süss,
Langgasse 30. Langgasse 30.
13487

Allein-Vertretung für Wiesbaden:
Verlangen Sie überall **Remsthal-Sprudel** erstklassiges Tafelwasser!
Fritz Mack, Fernspr. 2333. Riehlstr. 15 a.

Zeichnungen auf die **neue**
4% Anleihe der Stadt Mühlhausen i. E.
zum Emissionskurse von **98,25 %** werden bis spätestens
15. August 1908 provisionsfrei entgegengenommen von
Gebrüder Krier, Bank-Geschäft,
8580 **Wiesbaden, Rheinstrasse 111.**

Veränderungen im Familienstand der Stadt Wiesbaden.

Geburten:

Am 8. Aug. dem Schreinergehilfen Ferdinand Wüst e. T. Emilie.
Am 7. Aug. dem Hausdiener Wilhelm Bach e. S. August Wilhelm.
Am 6. Aug. dem Kutscher Wilhelm Thiel e. T. Rosa.
Am 6. Aug. dem Musiker Ferdinand Brühl e. S. Philipp Karl Erich.
Am 6. Aug. dem Bäcker Johannes Damm e. T. Maria Anna Babette.

Aufgeboten:

Hausdiener Friedrich Jung hier, mit Luise Nölge hier.
Obergärtner Ferdinand Johannes Ehrhardt in Rammbach, mit Karoline Fischer in Künzelsau.
Zuschneider Josef Meyer in Krautheim, mit Martha Schwenk in Ludwigsburg.
Dachdecker Karl Mies in Schierstein, mit Margareta Blumberg in Maiderich.
Kaufmann Arthur Schneider in Biebrich a. Rh. mit Emilie Müller hier.

Kgl. Standesamt.